

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 97.

Mittwoch den 7. April.

1869.

Bekanntmachung, die Aufhebung der Stempelpapier-Verwendung betreffend;

vom 2. April 1869.

Das Finanzministerium beabsichtigt, auf Grund der hierzu ertheilten ständischen Ermächtigung, die Verwendung von Stempelpapier, wenn die gegenwärtig davon noch vorhandenen Vorräthe verbraucht sind, ganz aufzuhören und die Entrichtung der Stempelsteuer dann nur noch durch Verwendung von Stempelmarken geschehen zu lassen. Es werden daher bei den Stempelverkaufsstellen bestempelte Druckformulare zu gerichtlichen Aussertigungen und Stempelpapierbogen im Werthabetrage unter Ein Hundert Thalern nur noch so lange abgegeben werden, als Vorräthe davon bei denselben vorhanden sind. Stempelpapierbogen von höherem Werthabetrage sind bis auf Weiteres noch in der bisherigen Weise zu beziehen. Die Abstempelung gedruckter Formulare zu Policen, Wechselprotesten und dergl. findet nicht mehr statt.

Dresden, am 2. April 1869.

Finanz-Ministerium.

Für den Minister:

Frhr. von Weissenbach.

Goldsfriedrich.

Bekanntmachung, Mietveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Hausgrundstücken eingetretene Mietveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserm Quartier-Amte (Rathaus erste Etage) schriftlich anzumelden.

Jede Unterlassung oder Versäumnis dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.
Leipzig, am 5. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Bekanntmachung.

Wie das Betreten der Wiesen im Rosenthal außerhalb der gebahnten Füsse schon an sich verboten ist, so wird hierdurch das in letzter Zeit öfter bemerkte Betreten der Rosenthalwiesen zum Zwecke des Werfens mit dem sog. „Wumerang“ im Interesse der Besucher des Rosenthals bei Vermeldung strenger Strafe, sowie Confiscation der gebrauchten Wurfinstrumente noch besonders ausdrücklich untersagt. — Leipzig, am 5. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Fischer, Ref.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Mitglieder des Bundesrates sind fast vollständig wieder in Berlin anwesend. Die Einberufung des Zoll-Bundesrates soll in der dritten Woche dieses Monats erfolgen, man ist mit der Fertigstellung der Vorlagen für denselben beschäftigt. Letztere beziehen sich, glaubwürdigem Vernehmen nach, nicht nur auf Verwaltungs-Angelegenheiten, deren allerdings ein beträchtlicher Theil aufgesammelt ist, sondern auf belangreiche legislatorische Materien. Zweifel an der Einberufung des Zollparlaments in diesem Jahre, welche bis jetzt beschlossene Sache war, werden von unterrichteter Seite für völlig grundlos erklärt; wie die Sachen im Augenblicke liegen, gilt der Zusammentritt des Zollparlaments nach dem Reichstage für sicher.

Theodor Olshausen hat am letzten des März in Hamburg im Alter von 67 Jahren ein vielbewegtes und thatenreiches Leben vollendet. Von 1824 an, wo er die ersten Verfolgungen wegen burschenschaftlicher Bestrebungen zu erleiden hatte, ist sein Leben eine ununterbrochene Reihe von Arbeit und Opfern für die Freiheit gewesen. Sein „Kielner Correspondenzblatt“ hat Jahre lang in erster Reihe gestanden und von 1845 an, wo sich der Streit vom Gebiete der Presse auf das des gesammten öffentlichen Lebens ausbreitete, war auch hier Olshausen hervorragend thätig. 1846 hatte er festhaft dafür zu blühen; 1848 war er Mitglied der nach Kopenhagen gesandten Deputation. Mitglied der provisorischen Bundesregierung blieb er nur einige Monate. 1851 traf ihn in Hamburg, wo er den Kampf in der Presse wieder aufgenommen hatte, ein Decret der dänischen Regierung, daß ihm die Immunität verschlossen. Dies bewog ihn zur Auswanderung, und in Missouri hat er wissenschaftlichen Arbeiten gelebt. Die letzten Jahre verweilte er in der Schweiz und in Hamburg.

Bei dem Geschrei, welches süddeutsche Preußenfresser immer bei der Zumutung erheben, sich je eher je lieber mit den norddeutschen Bundesbrüdern zur Begründung eines einheitlichen mächtigen deutschen Gesamt-Vaterlandes zu verbinden, ist es von Interesse zu lesen, welche materiellen Vorteile die Südbundestaten von ihrer Theilnahme am Zollverein haben. Es

tragen zu den Zolleinnahmen bei: Der Norddeutsche Bund 23,512,199 Thaler, Bayern 1,407,199 Thaler, Württemberg 574,814 Thlr. und es erhalten bei der Vertheilung nach der Kopfzahl non diesen Zolleinnahmen, die Ausgaben in Abzug gebracht: Der Norddeutsche Bund 18,242,239 Thlr., Bayern 3,034,359 Thlr., und Württemberg 1,117,093 Thlr. Wer bringt da der gemeinsamen Sache des Vaterlandes die meisten Opfer?

Es ist bereits gemeldet worden, daß Preußen nach dem Vorgange Italiens für die Gotthardlinie sich entschieden habe. Die Uebereinstimmung Preußens und Italiens in diesem Puncte zeigt von Neuem, daß auf dem Gebiete der Thatsachen und der gemeinsamen Interessen die guten Beziehungen zwischen Preußen und Italien noch immer unverändert sind. Tripel-Allianzen und Neutralitäts-Engagements zwischen Österreich und Italien gehören in das Reich der unwahrscheinlichen Gerüchte und werden dort bleiben. Die offiziellen Aktenstücke und die Thatsachen stehen damit in Widerspruch.

Wie man der „D. A. B.“ mittheilt, hat der Verein der Deutsch-Nationalen in Graz einen Aufruf an die Mitbürger gerichtet, in welchem über den Norddeutschen Bund und die Stellung der Deutsch-Oesterreicher zu demselben folgendes gewiß beherzigenswerthe Wort ausgesprochen wird: „Heute sind 30 Millionen Deutsche im Nordbunde geeinigt; achtunggebietend steht der deutsche Name im Rathe der europäischen Staaten, in einem Ansehen, wie er dasselbe seit den glänzenden Tagen des Kaiserthums nicht mehr besessen hat. Durch diese Thatsache wird nicht nur das Selbstbewußtsein jedes Deutschen mit Stolz und freudiger Hoffnung erfüllt, es muß in ihm auch die Überzeugung lebendig werden, daß nach dem Gesetze der Schwerkraft, welches auch im Leben der Völker seine Geltung hat, der Anschluß des deutschen Südens an den staatlich geeinigten Norden nur noch eine Frage der Zeit ist. Unserer Ansicht nach ist es nicht nur Aufgabe, sondern sogar Lebensfrage für den Staat, welchem wir angehören, dem mit unwiderstehlicher Gewalt lebendig gewordenen Bedürfnisse nach nationaler Entwicklung nicht hinderlich entgegenzutreten. Die gegebenen und durch die Ereignisse von 1866 entschiedenen Verhältnisse legen uns Oesterreichern die Verpflichtung

auf, die Vereinigung unserer Stammesbrüder zu einem großen Staate, wenn auch nicht ohne unsere warme Theilnahme, so doch ohne unsere unmittelbare Mitwirkung geschehen zu lassen. Allein, wir müssten jedes feindliche Eingreifen in den Einigungsprozeß, der sich im außerösterreichischen Deutschland vollzieht, als einen Verath an der deutschen Sache ansehen und mit allen gesetzlichen Mitteln bekämpfen."

Wie der italienische Minister den Gerüchten von einer österreichisch-französisch-italienischen Tripel-Allianz bereits entgegentreten ist, so hat sich nun auch der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Beust, durch jene Gerüchte veranlaßt gesehen, ein Circular an die Vertreter Oesterreich-Ungarns im Auslande zu richten, worin er die Grundlosigkeit dieser Gerüchte auseinandersetzt und mit Nachdruck betont, daß Oesterreich-Ungarn, weit entfernt, sich in gefährliche Unternehmungen einzulassen, vielmehr alle ihm zu Gebote stehenden Mittel dazu verwenden, um so viel in seiner Macht stehe, die Aufrechthaltung des Friedens zu sichern, dessen Oesterreich-Ungarn mehr als irgend ein Staat bedürfe, um seine inneren Angelegenheiten zu consolidiren und seine Finanzen zu regeln.

Der Telegraph hat von der eigentlichen Tragweite der Reden der Herren Thiers und Rouher, welche die Sitzung der französischen Deputiertenkammer vom Freitag ausfüllten, einen ziemlich ungenauen Begriff gegeben. Während man nach den telegraphischen Depeschen vermuten mußte, daß die Friedensfrage den Hauptgegenstand der Reden gebildet haben würde, wurde der selbe vielmehr von beiden Rednern nur sehr im Vorübergehen gedacht, von Thiers am Schlusse seiner Rede, indem er kurz darauf hinwies, wie notwendig es sei, daß die Nation selbst bei einer kriegerischen Eventualität den letzten Ausschlag über Krieg oder Frieden gebe — von Rouher im Beginn seiner Rede, indem er mit wenigen Worten betonte, daß die Aufrechthaltung des Friedens eine der wesentlichsten Sorgen der Regierung sei. Der Hauptinhalt beider Reden drehte sich vielmehr um die Aufgaben der inneren Politik des Landes, welche nach Thiers theilweise, aber noch keineswegs genügend, nach Rouher dagegen allen billigen Forderungen entsprechend gelöst seien. Beide Reden stellen sich auf diese Weise als große und, wie man eingestehen muß, sehr bereite Manifeste der Opposition und der Regierung an die Nation angefischt der bevorstehenden Neuwahlen dar. Thiers erkannte die liberalen Zugeständnisse an, welche die Regierung im Laufe der nun zu Ende gehenden sechsjährigen parlamentarischen Session dem Volke gemacht habe, namentlich die Erweiterung der Pressefreiheit und die Vertretung der einzelnen Ministerien durch ihre Chefs vor der Kammer. Er verlangte aber eine viel größere Erweiterung dieser Zugeständnisse, unbedingte Pressefreiheit, unbedingte Wahlfreiheit und vor allen Dingen Minister-Berantwortlichkeit.

Bei dem immer entschiedeneren Interesse, welches in Frankreich die Wahlen augenblicklich in Anspruch nehmen, haben die Fabrikanten alarmirende Gerüchte einen ungünstigen Stand. Nichtsdestoweniger versuchen sie das Ihre zu thun. So hatten sie in diesen Tagen das Gerücht verbreitet, der Marineminister habe Befehl erhielt, alle gepanzerten Schiffe in Cherbourg bis zum 1. Mai vollständig seebereit zu machen. Das Gerücht wird vom „Gendarb“ in formellster Weise widerlegt. Die Wieder-einziehung der Halbjahrsurlauber nach abgelaufener Urlaubzeit, eine ganz selbstverständliche, keineswegs außerordentliche Maßregel, muß den Alarmmachern noch immer Stoff hergeben. Ein Correspondent der „Indépendance belge“ sieht von denselben die Lyoner Eisenbahn so belagert, daß der Verkehr der übrigen Reisenden dadurch versperrt werde. Derselbe Correspondent will von einer bedenklichen Verproviantirung der Nordfestungen wissen. Diese Nachrichten charakterisiren sich genügend dadurch, daß derselbe Correspondent von ähnlichen Truppenbewegungen und Verproviantirungen der Festungen jenseits des Rheins (in Deutschland) wissen will, eine Angabe, welche, wie jeder hier zu Lande weiß, vollkommen erfunden ist.

* Leipzig, 6. April. Gestern hielt der Kirchenvorstand zu St. Thomä wieder eine Sitzung. Wir bemerkten hierbei, daß derselbe nach einem in der vorigen Sitzung gefassten Beschuß in der Regel an jedem ersten Montag eines Monats eine Sitzung halten wird. In der gestrigen Sitzung kam zunächst — nach Vortrag verschiedener geschäftlicher Mitteilungen — die durch einen Antrag des Vicebürgermeisters Dr. Stephani angeregte Frage zur Verhandlung, wer bei längerer Verhinderung des Pfarrers den Vorsitz zu führen habe, ob der vom Kirchenvorstand gewählte Stellvertreter desselben, oder Derjenige, welcher den Pfarrer in seinem geistlichen Amte vertritt. Diese Frage ist inzwischen durch eine Verordnung des Cultusministeriums dahin entschieden worden, daß bei Verhinderung des geistlichen Vorsitzenden der gewählte Stellvertreter eintritt, lediglich die Halle ausgenommen, wo bei Erledigung der Pfarrstelle oder längerer Dienstunfähigkeit des Pfarrers von der Behörde ein anderer Geistlicher mit der Besorgung der Pfarramtsgeschäfte standig beauftragt ist. Diese Erläuterung des Ministeriums (welche in der Mitteilung

der Kirchdirektion im „Sächs. Wochenbl.“ einigemassen beschränkt interpretirt ist) erschien der Mehrheit des Kirchenvorstandes als das vollkommen Richtige und es ward der Antrag eines Mitgliedes, demgemäß zu verfahren, mit 10 gegen 4 Stimmen angenommen, ein Amendment dazu aber hierzu, die Vertretung des geistlichen Vorsitzenden durch den Verwalter des Pfarramtes auch auf die Halle auszudehnen, wo überhaupt die Confraternalbehörde einen andern Geistlichen mit der zeitweiligen Verwaltung des Pfarramtes beauftragen würde, mit 11 gegen 2 Stimmen verworfen. Der Vorsitzende erklärte, daß er, von dem in der Kirchenvorstands-Ordnung ihm ertheilten Rechte Gebrauch machend, über diesen Beschuß an die Confraternalbehörde Bericht erstatten werde. Es ward hierauf über einige ökonomische Gegenstände Beschuß gefaßt. Für die Einrichtung der Heizung der Thomaskirche ist die Summe von 13.082 Thlr. 17 Mgr. 1 Pf. verausgabt. Diese Summe war bereits vor Einsetzung des Kirchenvorstandes verwilligt, und es hat daher dieser nur mit deren Auszahlung sich zu beschäftigen. Ebenso ist es mit einer Summe von 551 Thlr. 27 Mgr. 3 Pf. für die Peterskirche. Für Löschgerüthe, die sich auf den Böden der Thomas- und Neukirche befinden, verlangt der Rath 276 Thlr. 23 Mgr. 5 Pf und 222 Thlr. 12 Mgr. Mit der näheren Prüfung dieser Angelegenheit wird die Bau-Deputation unter Buziehung des Herrn Stadtrath Dr. Günther beauftragt. Zur Beschaffung einer Anzahl von Stühlen für die Thomaskirche werden 55 Thlr. bewilligt. Das neu entworfene Inventarium der Thomaskirche ward vorgelegt, auch über das von dem abgehenden Küster Eichorius zu überreichende Inventarium in der Küsterwohnung der Thomaskirche Bericht erstattet, und zu der betreffenden Anschaffung (ca. 34 Thlr.) Genehmigung ertheilt. Wegen einiger nötigen Reparaturen und baulichen Verbesserungen an der Thomas- und Peterskirche wird Ermächtigung erteilt. Bei Anlage der Wasserleitung in der Neukirche wird sich eine kleine Überschreitung des Voranschlags herausstellen. Auch dies wird bewilligt. Schlieglich stellt ein Mitglied an den Vorsitzenden eine Anfrage wegen der angeblich in nicht ferner Zeit bevorstehenden Diözesanversammlungen. Da an diesen sämtliche confirmierte Geistliche jeder Parochie teilnehmen sollen, den Kirchenvorständen aber überlassen sei, „mindestens ein Mitglied in jede zu deputieren“, so werde er s. B. beantragen, daß der hiesige Kirchenvorstand ebensoviel Mitglieder deputire, als hier confirmierte Geistliche sind, damit das geistliche und weltliche Element gleichmäßig vertreten sei. Er wünsche nun, daß diese Angelegenheit nicht zu spät vorkomme, damit das von hier gegebene Beispiel möglichst auf die andern Kirchenvorstände anstoßgebend wirke und so eine Gleichförmigkeit des Vorgehens erzielt werde. Der Vorsitzende erwidert: da die Diözese Leipzig nur die Stadt und außerdem die Thonbergstrassenhäuser umfaßt, würde eine Diözesanversammlung hier nur die Bedeutung eines Zusammentritts der beiden Kirchenvorstände zu St. Thomä und Nicolai und dessenigen der Thonbergstrassenhäuser haben. Daher werde eine solche hier wohl nicht stattfinden. Der Interpellant beruhigt sich dabei, während ein anderes (geistliches) Mitglied den Wunsch ausspricht, es möchten an den Diözesanversammlungen überall sämtliche Kirchenvorstände in corpore teilnehmen.

* Leipzig, 6. April. Unserm gestrigen kurzen Bericht über die Generalversammlung der Thüringer Eisenbahn-Aktiengesellschaft in Naumburg lassen wir heute noch einen ausführlicheren folgen. Die Versammlung fand im großen Rathaussaal statt und wurde durch Herrn Geh.-Rath Eggert aus Erfurt eröffnet. Derselbe gab eine kurze Schilderung der Verhältnisse, unter denen die Begebung der Aktien Lit. C. zu dem Minimalcourse von 90 % beeinträchtigt worden sei, und hob dabei besonders hervor, daß die gerade seit ungefähr Jahresfrist in einer niemals gehabten Zahl eingetretene Einführung fremdländischer Wertpapiere und der dadurch herbeigeführte Überfluss an Werteffecten den Bestrebungen der Gesellschaftsvorstände wesentliche Hindernisse in den Weg gelegt habe. Die Befürchtung, unter solchen Verhältnissen den Bau der Gera-Eichigt Bahn in weiter Ferne gerückt zu sehen, habe eine nochmalige sorgfältige und eingehende Prüfung des ganzen Plans im Gefolge gehabt, und diese habe dann gezeigt, daß der Bau auch selbst unter den obwaltenden beschränkten Verhältnissen auszuführen sein werde, da einzelne Propositionen in der Vorlage so hoch gegriffen gewesen, daß eine Reduction derselben und somit eine nicht unwesentliche Einsparung eintreten könne und damit zugleich die Möglichkeit geboten sei, den Bau trotz des befürchteten Verlustes auszuführen, ohne die bereits in der vorjährigen Generalversammlung hierfür genehmigten sechs Millionen Thaler überschreiten zu müssen. Diese Gründe hätten die Gesellschaftsvorstände veranlaßt, von einer Fortsetzung des Minimalzuges Abstand zu nehmen und den Antrag an die Gesellschaft zu stellen, daß die Direction die Thüringer Aktien Lit. C. auch zu einem niedrigeren Course als 90 % begebe, ohne daß jedoch dadurch das zu dem Bahnbau Gera-Eichigt bereits verwilligte Aktienkapital von sechs Millionen Thalern überschritten werde. Im Laufe der hieran sich knüpfenden Verhandlungen erklärte auf die Frage, wie weit die Vorarbeiten für den Bau der Strecke Gera-Eichigt erledigt worden, und ferner, in welchem Stadium

sch der Bahnbau Leipzig - Pegau - Zeitz befindet, Herr Reg.-Rath Reinhardt, daß die Landespolizeiliche Prüfung der Gera-Eichigter Bahn jedenfalls in der allernächsten Zeit zu erwarten sei, und das Unternehmen dann ohne jegliche Hindernisse werde gefördert werden können, daß jedoch, was Leipzig - Pegau - Zeitz anlange, in den Concessionsbedingungen von Seiten der sächsischen Regierung einige Punkte enthalten seien, die die Verwaltung als das Interesse der Aktionäre beeinträchtigen würden zu müssen geglaubt habe, daß aber diese Hindernisse sicherlich ebenfalls in nicht zu ferner Zeit ihrer Beseitigung entgegengehen dürften. Bezugnehmend auf die letztere Erklärung empfahl Herr Dr. Heinrich aus Leipzig-Plagwitz der Verwaltung zur Beherrigung, immer im Auge zu behalten, daß die Thüringer Bahn keine kleine Bahn, sondern eine Bahn sei, welche den internationalen Verkehr in sich schließe, und daß es deshalb nicht wünschenswert wäre, wenn einiger kleinlicher Interessen halber der Bahnbau in die Länge gezogen würde. — Das Resultat der Verhandlungen war, wie schon erwähnt, die allseitige Empfehlung des Antrags der Verwaltung, der auch bis auf eine Stimme Annahme fand.

* Leipzig, 6. April. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 4. April von und nach allen Stationen 1153 Personen auf Tour- und 1246 Personen auf Tagessbillets — alte Linie — und 680 Personen auf Tour- und 705 Personen auf Tagessbillets — neue Linie — gefahren.

* Leipzig, 6. April. In einer am gestrigen Abende in der Restauration zur Lützschener Bierbrauerei stattgefundenen Versammlung des neubegründeten Internationalen Vereins für Buchbinderei wurde, dem Beschlusse des Verbandstages entsprechend, das Directorium — mit Ausnahme des bereits gewählten Präsidenten — und der Ausschuß für den Verband gewählt und zwar als Vizepräsident Herr Schwanbeck, als Hauptcassirer Herr Ahrend, als Beisitzer Herr Kockel und als Hauptrevisor die Herren Burlhardt und Allendorf; der Ausschuß selbst wurde aus acht Personen und die Redactionscommission für das Organ des Verbandes aus fünf Personen zusammengestellt. Gegen die im „Demokratischen Wochenblatt“ und im „Social-Demokrat“ enthaltenen Angriffe der zum Schweizerischen Verband gehörigen Mitglieder in Berlin beschloß man, mit einer rein sachlichen Erklärung zu antworten. Ferner wurde beschlossen, die Monatsversammlungen aller vier Wochen, und zwar jedesmal Montags abzuhalten, innerhalb einer jeden dieser Monatsversammlungen aber einen Abend für Redellungen, welche der Verein in Gemeinschaft mit dem Preßbengel-Club veranstalten wird, stattfinden zu lassen. Als Versammlungslocal ist die Restauration zur Lützschener Bierbrauerei erwählt worden. Der Arbeitsnachweis ist nunmehr auf den Präsidenten des Verbands, Herrn Werner, übergegangen.

— r. Leipzig, 6. April. Sicherem Bernehmen nach sind vor einigen Tagen vier Diakonissen aus Dresden hier eingetroffen und haben im Jacobshospitale sich der Krankenpflege unterzogen. In den Dresdner Krankenhäusern ist die treue, aufopfernde Pflege der Diakonissen am Krankenbett von außerordentlich segensreicher Bedeutung gewesen und durch sie manchem bei dem bezahlten Wärterpersonale vorkommenden Uebelstande abgeholfen worden. Es wird sich zeigen, ob bei unserer trefflichen Hospitalverwaltung die Diakonissen Gelegenheit finden werden, sich auch hier außerordentliche Geltung zu verschaffen.

* Leipzig, 6. April. (Gerichtsverhandlung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. von Butilar und bei Vertretung der Anklage durch den staatsanwaltschaftlichen Assessor Herrn Schwabe erkannte gestern das königliche Bezirksgericht gegen den Fleischergesellen Franz August G. aus Eisenberg, 19 Jahre alt, welcher gesändigermaßen in den Monaten Januar und Februar I. J. zu vier verschiedenen Malen seinem früheren Meister in Reuschönsfeld aus der ihm zeltweilig frei zugängigen Räucherlammer größere Portion geräucherte beziehungsweise angebrachte Fleischwaren in Beträgen unter 10 Thalern und im Gesamtwert über 23 Thaler heimlich entwendet und in seinen Kästen verstanne hatte, wegen einfachen Diebstahls auf Gefängnisstrafe in der Dauer von fünf Monaten und einer Woche.

* Die Concerte des Militair-Musichors vom 3. Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 66 unter Leitung des Capellmeister Schulz und von der Capelle des Hrn. Musikdirektor Niede in der Tonhalle bieten einen beachtenswerthen Genuss. Wir hatten Gelegenheit im Sonntags- und Montags-Concerte nicht nur die Präsentation der Militair-Capelle zu bewundern, sondern waren auch überzeugt von der reinen Stimmung und dem richtigen Erfassen der vorgetragenen Musikstücke. Sämtliche Piecen, sowohl Militair- als Streichmusik, wurden aber auch mit stürmischem Applaus aufgenommen. Herr Musikdirektor Niede hat sich durch die Nachmittags-Concerte während dieser Wintersaison so großen Befall erworben, daß es nicht nötig ist, noch etwas zu seinem Lobe hinzuzufügen. Rechnet man nun die ausgezeichnete Akustik des Saales hinzu, sowie die vorzügliche Küche, ein gutes Glas Wein und ein vorzügliches bayerisches Bier, so wird gewiß jeder Concertbesucher das Local mit der größten Befriedigung verlassen.

— In einem von der „Const. Ztg.“ abgedruckten Rückblatt auf das Leipziger Stadttheater im Monat März 1869 heißt es u. a.: Ein interessanter Opernabend war das erste Wiederauftreten der Frau Peschka-Leutner nach längerer Krankheit. Die allgemeine Bewährung und Liebe, welche diese echte Künstlerin, die, wie selten eine andere, mit der höchsten Künstlerschaft die liebenswürdigste Bescheidenheit verbindet, hier genießt, fand an jenem Abende durch stürmische Ovationen einen überwältigenden, begeisterten Ausdruck. Seitdem man Frau Peschka-Leutner von Dresden zurückerobern, herrscht hier unter den Kunstsfreunden ein wahrer Peschka-Cultus. Unter solchen Umständen wird es die gesetzte Sängerin wohl verschmerzen können, wenn, wie gerüchtweise verlautet, die Verwaltung des Dresdner Hoftheaters, trotzdem daß Frau Peschka-Leutner in ganz legaler Weise ihrer Dresdner Verbindlichkeiten entzogen worden ist, mit dem Plane umgeht: beim Cartellvereine der deutschen Bühnenwegen der von ihr an Dresden begangenen „Untreue“ Anzeige zu machen.

— Daß mit dem Superintendent Dr. Meier in Dresden Verhandlungen wegen Berufung zum Universitätsprediger in Leipzig angeknüpft seien, wird vom „Dresdner Anzeiger“ als unrichtig bezeichnet.

— Die Verstärkung der Dresdener Garnison, welche aus „dienstlichen Rücksichten“ am 1. October d. J. erfolgen soll, wird der Stadt, falls die Verquartierung der Mannschaften durch deren anderweitige Unterbringung in fiskalischen Gebäuden nicht noch durch die erhobenen Gegenvorstellungen abgewendet werden sollte, einen jährlichen Aufwand von mindestens 30,000 Thalern verursachen. Dieser neuen Belastung würde nur durch Errichtung einer Caserne oder durch Leistung eines ansehnlichen Beitrags hierzu ein Ende gemacht werden können. Bis jetzt ist die Unterbringung der Friedenseinquartierung eine Last der Haushalter; nach dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1868 wird sie aber in eine Gemeindelast, welche Angehörsene und Unangehörsene trifft, verwandelt und die bisherigen ortsstatutarischen Bestimmungen gelten nur so lange, bis ein neues, dem Bundesgesetz entsprechendes Regulativ festgestellt ist. Damit wird man jedenfalls nicht lange säumen, so daß auch die Wiedhsbewohner darauf gefaßt sein müssen, die Last der Einquartierung mitzutragen.

— Im Handelswissenschaftlichen Vereine zu Dresden wurden in der jüngsten Zeit wieder mehrere interessante Fragen verhandelt. So z. B. die Inseratenfrage, wobei man sich dafür entschied, daß das Annonciren für ein neues Geschäft seit Einführung der Gewerbefreiheit geradezu unentbehrlich geworden sei, ja daß viele Geschäftszweige, namentlich Delicatessen-, Modewaren-Handlungen und Parfümerie-Geschäfte sogar fortwährend darauf angewiesen seien, nur wären natürlich unsinnige Reklamen und schwindlerische Preisnotizungen zu vermeiden. Vor Allem aber ist den Geschäftleuten dringend ans Herz zu legen, daß sie sich genau vorsehen, in welchen Blättern sie ihre Anzeigen erlassen. Nur das regelmäßige Inserieren in notorisch weit verbreiteten Blättern nützt viel; die Bersplitterung der Annoncen in eine Anzahl kleinerer Blätter ist erfahrungsmäßig die reine Geldverschwendungen.

— Ein Dresdner Berichterstatter der Nordb. Allg. Ztg. schreibt: Von dem Grafen Karl von Schönburg ist in Glauchau die Erklärung eingetroffen, daß er fortan der Ausübung der Consistorial- und Epistopal-Rechte des Gesamtthaus Schönburg zu Gunsten der protestantischen Hausmitglieder sich begeben werde. Damit wäre denn der Streit über die Folgen seines Uebertritts zur katholischen Kirche zunächst beigelegt. — Bischof Forwerk hat zur Heier des 50jährigen Priesterjubiläums des Papstes auf Sonntag den 11. April eine Festpredigt, ein großes Hochamt und das Absingen des Ambrosianischen Lobgesanges angeordnet, auch kann auf Wunsch eine gemeinsame Communionfeier an dem Festtage stattfinden.

Allen Eltern, deren Kinder den ersten Unterricht erhalten, kann der „Schul- und Hauslehrer“ von Dr. Gräfische als ein vorzügliches Hilfsmittel beim häuslichen Unterrichten nicht genug empfohlen werden von einem Vater, dessen 6jähriger Sohn nach 8monatlicher Benutzung dieses Büchelchens bereits sicher und geläufiger lesen kann, als es seine anders unterrichteten älteren Geschwister nach länger als Jahresfrist konnten. Für die Zweckmäßigkeit dieses Buches spricht auch zugleich seine weite Verbreitung. In Nord- und Süddeutschland, in Österreich und der Schweiz, und als Privatunterrichtsbuch sogar in Frankreich (Paris), Russland (Petersburg, Moskau, Riga u. c.) und selbst in Nordamerika findet es bedeutenden Absatz.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 6. April 1869.
Mühöl, 1 Kr., Loco: 97/8 apf Bf., p. Mai-Juni 10 apf Bf.,
p. Sept.-Oct. 10 1/2 apf Bf.
Leinöl, 1 Kr., Loco: 11 3/4 apf Bf.
Wohnöl, 1 Kr., Loco: 19 1/2 apf Bf.
Weizen, 2040 Kr. Otto., Loco: 63-65 apf Bf., seine Waare
63 apf Bf.
Roggen, 1920 Kr. Otto., Loco: 50-51 apf Bf., seine Waare
47 1/2 apf Bf. u. bez., seine ung. Waare 48 1/2 apf Bf., p. April-
Mai 48 1/2 apf Bf., p. Juni-Juli 50 apf Bf.

Gefste, 1680 fl. Otto, Loco: 49—50 pf. Bf., ung. Waare
39—43 pf. Bf.
Hafer, 1200 fl. Otto, Loco: 31 $\frac{1}{2}$, pf. Bf.
Mais, 2000 fl. Netto, Loco: 42 und 41 pf. Bf.
Raps, 1800 fl. Otto, Loco: 85 pf. Gd.
Spiritus, 8000 fl. Tr., Loco: 15 $\frac{5}{8}$ pf. Gd., p. April. Mai
15 $\frac{7}{8}$ pf. Gd.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
5. April. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun 56—64 Thlr.
Weizenmehl, Kaiserzug pro Ctr. 57 $\frac{1}{2}$, Thlr. Griesler Aus-
zug 41 $\frac{1}{2}$ Thlr. Bädermundmehl 35 $\frac{1}{2}$, Griesler Mundmehl 31 $\frac{1}{2}$,
Pöhlmehl 2 $\frac{2}{3}$, Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$, Nr. 2 3 $\frac{1}{2}$. Roggen
loco 47—51. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$,
Nr. 0 und 1 3 $\frac{1}{4}$ Thlr. Gerste loco 42—51. Hafer loco
31—33. Widen 55—58. Rüben 41—42. Delfsäaten: Raps
86 G. Kleesaat —. Öl raffin. 10 $\frac{1}{2}$ B. Delfuchen 25 $\frac{1}{2}$ B.
Spiritus 14 $\frac{3}{4}$ G. Witterung: veränderlich.

Dresdner Börse, 5. April.

Societätsbr.-Actien — G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Hessenkeller do. 156 G.	Thode'sche Papierf.-A. 158 G.
Heldschlößchen do. 162 $\frac{1}{2}$ G.	Dresden. Papierf.-A. 130 G.
Medinger 76 G.	Hessenkeller Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ — G.
G. Dampfisch.-A. — b.	Heldschlößchen do. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Els.-Dampfisch.-A. — G.	Thode'sche Papierf. do 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Niederl. Champ.-A. — B.	Dresden. Papierf. Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — B.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.	G. Champ.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Stilk Thlr. 37 $\frac{1}{2}$ G.	

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 3—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abniedigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 10. Juli 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Rathweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Orl. Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Koniballe, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Buchhändler Altenborff. Verein Bauhütte. Morgen Vorstandssitzung, Monatsversammlung.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lütt.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Hausenstein & Vogler, Annenexpedition Markt 17 Königshaus, Expe.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographic Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dzsd. 3 Thlr.

Theodor Piltzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Riederlage von echten Münchner Soppen, Englischer Regenmantel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Renheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Wasen.

A. Ehrich, Thomasgässchen Nr. 9. Neue Dampf-Kaffee-Brennerei. Diverse Sorten gemahlener ff. ind. Kaffee in Gläsern. Lager f. Bremer und Hamburger Cigarren.

Sarg-Magazin von Friedrich August Götzke, Antonstrasse Nr. 4.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. G. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Treppe nahe der Post.

M. Apian-Bannowitz, Markt Nr. 8 im Hofe. Fabrill. amerik. Papierfragen (sonst H. Sellnitz), franz., engl. ic. Neuheiten, Papier-Fabrikslager und Papierwarenfabrik, (Convents und Notizbücher) — Schreib-, Reichen-, Mal- u. Contorrequisiten-Gesch. (früher A. Lehmann) — Markt 8, Eckbude zur Messe.

J. A. Hietel, Mauritianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

G a m l e t.

Große Oper in 5 Acten und 7 Tableaux, nach Shakespeare von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von W. Langhans. Musik von Ambroise Thomas.

Personen:

Hamlet	Herr Lehmann.
Claudius, König von Dänemark	Herr Herzsch.
Der Geist von Hamlets Vater	Herr Behr.
Polonius, Oberlämmert	Herr Ott.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Hacke.
Marcellus, Officier, Freunde Hamlets	Herr Rebling.
Horatio, Officier, Freunde Hamlets	Herr Chrle.
Orestes, Tochtergräber	Herr van Gölpen.
Zweiter, Tochtergräber	Herr Weber.
Gertrud, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Fräul. Borré.
Ophelia, Tochter des Polonius	Frau Peschla-Kreutner.
Herren und Frauen vom Hofe. Soldaten. Schauspieler. Diener. Bauern und Bäuerinnen.	Schauspieler. Dienst.

Die Scene ist in Helsingör.

Im 4. Act:

Frühlings-Fest,

arrangiert von Herrn Ballettmäst. Reisinger.

- 1) **Pas de chasseurs,** getanzt von 8 Damen des Corps de Ballet.
- 2) **Tanz der Blumenmädchen,** ausgeführt von Fräul. Keppler und 6 Damen des Corps de Ballet.
- 3) **Finale,** ausgeführt von Fräulein Gasati, Fräulein Keppler, Herrn Gasati und dem Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen sind nach Pariser Skizzen angefertigt:

1. Act: Saal im Schlosse Helsingör und Schloßterrasse in Helsingör, von Herrn Gruner.
2. Act: Landschaft mit dem königl. Schlosse von Herrn Lüttemeyer in Coburg.
3. Act: Kirchhof in Helsingör von Herrn Gruner.

Die neuen Costüme sind nach Pariser Figurinen vom Garderobe-Spectator Herrn Matthes und der Obergarderobiere Frau Bärwinkel angefertigt.

Wegen scénischer Verrichtungen findet zwischen dem 4. u. 5. Act eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 5 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Rgt. — Parterre: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Rgt. — Proscenium-Loge im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Rgt. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Rgt. — Mittelbalkon: Die drei letzten Reihen 1 Thlr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einz. Platz 25 Rgt. — Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einz. Platz 25 Rgt. — Amphitheater: Sperrsz 25 Rgt. — Amphitheater: Stehplatz 15 Rgt. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Rgt. — Zweiter Rang: Mittelpatz, Sperrsz 15 Rgt. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrsz 10 Rgt. — Dritter Rang: Mittelpatz 7 $\frac{1}{2}$ Rgt. Seiten- und Stehplatz 5 Rgt.

Eintritt 16 Uhr. Aufzug 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Man kann für jede angekündigte Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 $\frac{1}{2}$ Rgt. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Erwäge Beschwerden über nicht zurück erhaltenes Bestellgelder an der Theatercaisse bei Abänderung einer Vorstellung werden auf dem Theaterbureau täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. — Anonyme Zuschriften können keine Berücksichtigung finden.

Wochen-Reportoir des Leipziger Stadttheaters.
Donnerstag, den 8. April: Oberon.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Fünfte Gastvorstellung des Herrn Director Johann Fürst aus Wien mit seiner aus 30 Personen bestehenden Posse- und Operetten-Gesellschaft.

Zum ersten Male:

Maler und Farbenreiber.

Posse mit Gesang in 1 Act von Rosta.

Musik von Kapellmeister Karl Kleiber.

Personen:

Darminger, Fleischselcher	Herr Linbrunner.
Emma, dessen Tochter	Fräul. Wagner.
Schönberg, Maler	Herr Neumiller.
Bemsl, Farbenreiber	Herr Schneider.
Pepi, Köchin bei Darminger	Fräul. Hönel.

Ort der Handlung: In der Wohnung des Fleischselchers.

Zum ersten Male:

Schuster und Barone.

Posse mit Gesang von J. Doppler.

Musik von Kapellmeister Karl Kleiber.

Personen:

Baron Liliensfeld	Herr Korn.
Hans Draht, Schustermeister	Herr Fürst.
Dorothea, seine Frau	Frau Vanini.

Marie, beider Tochter

Fräul. Rippicher.

Jacques, sein Bedienter Herr Linbrunner.
Katon, Gefelle Herr Glama.
Zenkel, Lehrjungen bei Draht Fräul. Kirchhofer.
Prototyp, Die Handlung geht in Drahts Wohnung vor.

Zum fünften Male:
Marchande-Modes und Cadetten.
Großes Singspiel in 2 Aufführungen von Carl Bayre.
Musik von Kapellmeister Karl Kleiber.

Personen:

1. Abtheilung: Im Marchande-Modes-Laden.
Adolph Mash, Husarenoffiziere Herr Verfo.
Adolph Leicht, Husarenoffiziere Herr Neumüller.
Lajos, Husar Herr Linbrunner.
Blasius Tapfer, ausgedienter Feldwebel Herr Fürst.
Barbara Tapfer, seine Frau Frau Vanini.
Josephine Caroline, Beipoldine Philippine Ernestine Clementine Augustine Wilhelmine Beider Töchter und Marchande-Modes in der Stadt Fräul. Gutmann. Fräul. Graf. Fräul. Rippicher. Fräul. Storch. Fräul. Döndl. Fräul. Hönel. Fräul. Kirchhofer. Fräul. Herzog.

2. Abtheilung: In der Kaserne.

Oberst von Süddold Herr Korn.
Adolph Mash, Husarenoffiziere Herr Verfo.
Adolph Leicht, Husarenoffiziere Herr Neumüller.
Blasius Tapfer Herr Fürst.
Barbara Tapfer, seine Frau Frau Vanini.
Lajos, Husar Herr Linbrunner.
Joseph, Kürassier Fräul. Gutmann.
Karl, Artillerist Fräul. Graf.
Philipp, Deutschmeister Fräul. Storch.
Ernest, Pionnier Fräul. Döndl.
Leopold, Uhlanen, Clement, Marindar, Wilhelm, Husar August, Jäger österreichische Cadetten Fräul. Rippicher. Fräul. Hönel. Fräul. Herzog. Fräul. Kirchhofer.

Preise der Blätter:

Partie: 10 Ngr. — Partie: 20 Ngr. — Proscenium-Logen: im 1. Ränge Nr. 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Partie und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Partie-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrth 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz dasselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz dasselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelpunkt 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr. Einzug 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Caisse des alten Theaters zu haben.

Altes Theater. Morgen Donnerstag, den 8. April. Schiefe Gastvorstellung des Herrn Director Johann Fürst aus Wien mit seiner aus 30 Personen bestehenden Poeten- und Operettengesellschaft.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Inhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abends. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts. bo. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abends. Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts. Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts. Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abends.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Inhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends. bo. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abends. Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts. Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Israelitische Religionsschule.

Der Unterricht beginnt Mittwoch den 7. April 2 Uhr Nachmittags.

Vorladung.

Der Buchenmacher Wolfgang Edwin Bader aus Wehlis bei Bautzen ist auf eine hier wider ihn erstattete Anzeige zu

befragen und wird, da sein bewilligter Aufenthalt nicht zu erwähnen gewesen, hiermit geladen, bis zum

8. Mai 1869

an hiesiger Gerichtsstelle persönlich sich einzufinden und seiner Befragung, sowie des Weiteren gewartig zu sein.

Gleichzeitig werden alle Polizei- und Criminalbehörden ersucht, Badern im Betretungsfall auf gegenwärtige Vorladung aufmerksam zu machen, ihn mittelst directer Marschrouts anher zu weisen und Nachricht vom Erfolge anher mitzutheilen.

Leipzig, am 2. April 1869.

Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung für Strafsachen.

von Knappstädt. Bedermann.

AUCTION im weißen Adler. Heute von 10 Uhr an Meubles und Gerätschaften, Kleider, Cigarren, Vasen, Weisswaaren &c. H. Engel, Rathssproklamator.

AUCTION im weißen Adler. Morgen kommen eine Partie Sommer- und Winter-Wärmel und Haletots für Damen, Mantillen in Taffet und Atlas &c. zur Versteigerung. H. Engel, Rathssproklamator.

Auction Neumarkt 23 part.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts soll

morgen Donnerstag den 8. April

und folgende Tage

von früh 9 Uhr an der sämmtliche Vorrath von feinen Cigarren, seine franz. Rotweine, Rheinweine, Champagner, Rum, Arac, seine Düsseldorfer Wünsch-Essenzen, Liqueure &c. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Neumarkt Nr. 23 im Gewölbe.

Cement-Auction in Halle a.S.

Donnerstag den 8. April Vorm. 9 Uhr versteigere ich am Ausladeplatz des Herrn Winkelmann im Rathsweder allhier

circa 100 Tonnen Cement

in beliebigen Posten.

J. H. Brandt,
Kreis-Auct.-Commissar und ger. Taxator.

Auction

soll am 8. März 1869 in Neudnitz in der Stierboischen Restauration früh von 9—12 Uhr abgehalten werden von Wäsche, Betten, Meubles und andern Gegenständen, desgleichen kommt auch ein gutes Billard nebst dazu gehörigen Ballen und 18 Stück Quenec mit vor.

Die Ortsgerichte zu Neudnitz.

Bekanntmachung.

Auf Bahnhof Halle der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn stehen zum Verkauf:

26 Stück Kippwagen für schmalspurige Eisenbahnen,
36 Achsen ohne Räder (Schmiedeeisen),
22 Räder ohne Achsen (Gußeisen),
15 Werksteinwagen,
77 Kippkarren nebst einer Partie Räder, Wagenteile &c.,
2 Drehschellen zu den Kippwagen,
837 Paar Taschen zu niedrigen Signalkästen à Paar 9 fl.,
215 = = = zu überschläg. und Drehahn-Schalen à P. 11 fl.,
1 Partie alter Dsentheile (Gußeisen),
1 = Unterlagsplatten (Schmiedeeisen),
1 = Consolen (Gußeisen).

Reflectanten wollen ihre schriftlichen Offerten bis zum 15. April im Bureau des Unterzeichneten abgeben. Herr Bahnhauptmeister Lipsch L. hier wird auf Verlangen die Verkaufsgegenstände vorzeigen.

Halle, den 3. April 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Schmidt.

Verlag von J. G. A. Fritzsche, Eisenbahnstr. 25.

**Offener Brief
an den Minister v. Müller**

(Preis 2 Sgr.)

ist wieder vorrätig und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Colporteurs

finden einen lohnenden Preis-Artikel bei
G. Stangel, Kupfergässchen (Kramerklaus).

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Holland'schen und Malmö Dampfschiffs-Gesellschaften
nach Kopenhagen und Malmö

täglich Nachm. 4 Uhr ausgenommen Sonnabends,

= Gothenburg

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;
* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Varberg an.

= Christiania

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei
Lübeck, den 31. März 1869.

Charles Petit & Co.,
Uhlmann & Co.

C.G. Naumann, Universitätsstr. 15, inmitten der Stadt. Buchdruckerei,
Formularmagazin. Steindruckerei.

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Der Inhalt des III. Heftes (Bd. 11), welches soeben erschienen ist, besteht u. A. aus folgenden Artikeln: Kinder-Charaktere (von Pastor Stiebitz). — Ein Confirmandengeschenk (Pastor Dr. Spiegel). — Ein Baseler Bürgersohn im 16. Jahrhundert (A. Richter). — Colonie jugendlicher Verbrecher in Mettray (Seminarlehrer Wolfram). — Aus dem Leben einer Erzieherin (Fr. Ohnesorge-Buchholz). — Etwaß für das schwächste Geschlecht &c. Daran reihen sich zahlreiche Familienberichte, Spiele, Bücher &c.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

Während der Messe in 12 Lectionen gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. Aug. Beidler, Theaterplatz 6, I.

Ein stud. theol. wünscht Privatstunden in den Gymnasialfächern zu geben, so wie die häuslichen Arbeiten von Anfängern zu beschriften. Geehrte Adressen wolle man niederlegen beim Haubmann in Haug's Haus an der Post.

Ein Candidat der Philologie wünscht noch einige griechische oder lateinische Privatstunden zu ertheilen. Adressen unter Z. V. 9. sind in der Expedition dieses Blattes abzug.

Privatunterricht von einem Secundaner. Adressen unter Z. II 14. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eltern, welche gesonnen sind, ihren Töchtern Unterricht im Schneidern und Punkt ertheilen zu lassen, auf Wunsch auch in der Familie, kann eine gebildete und tüchtige Lehrerin nachgewiesen werden Burgstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Der Auctionator

B. Reupert

wohnt Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Local-Veränderung.
Franz Ebel Nachfolger
aus Berlin.

Posamentirwaren - Fabrikant,

jetzt:

3. Budenreihe Nr. 16 und 17.

Zum Plätzen feiner Wäsche, sowie zum Ausbessern empfiehlt sich Witwe Haase, Lange Straße Nr. 24, 2 Treppen; auch finden 2-3 anständige Leute guten Mittagstisch.

Visit- u. Adresskarten
Geprägte Siegeloblaten

100 Stück für 10 Ngr. und 15 Ngr.
dem Siegellack ähnlich,
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann,

Märkt, Durchgang d. Kauf-

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 13,
während der Messe Petersstraße 40, empfiehlt sich im
Bleichen u. Färben aller Arten Strohhüte nach neuester
Façon, Bleichen und Modernisiren à 10 %.

Strohhut - Bleiche

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung mit der Expedition befindet sich seit heute Thomaskirchhof 1 (Schneiderherberge) 2 Tr. Leipzig, den 6. April 1869.

Adv. Franke.



Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Pugarbeit in aller Art wird in und außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Strohhüte jeder Art werden schön gewaschen 5 %, zu modernisiren und waschen 8 % Peterssteinweg Nr. 49 parterre.

Wäsche wird sauber und schön genäht und gestickt, goth. 8 % das Dutzend, Kupfergässchen Nr. 2, 3 Tr.

Gärten werden von einem tüchtigen Gärtner aufs Geschmacksvollste vorgerichtet. Näheres bei Sänger, Querstraße 10.

! Hunde werden sein geschoren!

und gewaschen Poststraße Nr. 10.

Uhlig'sche Wanzenseife,

anerkannt das beste, billigste und sicherste Mittel, die Wanzen gründlich und schnell zu vertilgen. Diese Seife macht nicht Flede, ist geruchlos und völlig giftfrei. Preis pr. Stück 3 %.

Lager halten davon die Herren:

A. Geissler, Buchbinder im Rathaus-Durchgang,

Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

E. H. Mentz & Co., Thomaskirchhof und bei dem Erfinder Max Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Nähmaschinen

für Schuhmacher, Schneider, Mützenmacher u. s. w., wie auch zum Familiengebrauch, verkauft billig Lehmanns Garten Nr. 20,

G. Fricke, Schlosser u. Maschinenvorwer.

Tapisserie-Manufactur Julius Brühl aus Berlin.

Grosses Lager vorzüglicher Neuheiten in Stickereien und mit
Stickereien garnirter Gegenstände.

Leipzig, Barfussgässchen 13, am Markt.

Hch. Bachmayer aus München.
Commandite für den Sollverein
der Moderateur - und Petroleum-
Lampen-Fabrik
von R. Ditmar in Wien.
Reichsstraße, Kochs Hof 47, erster Hof links 2. Etage.

Rau & Cie. aus Göppingen.
Großes Musterlager
sackirten Blech- und Metallwaaren.
Prima-Qualität.

Edmondo Behles, Photograph aus Rom.
Große Muster-Collection von italienischen Kunstwerken.

Während der Messe
befindet sich die
Tapisserie-Manufactur
von
Minna Pardubitz
Markt 6. Budenreihe vis à vis der Engelapotheke.



Diese Messe Petersstraße Nr. 34
befindet sich das Engros-Lager von

Zauber-Apparaten

für natürliche Zaubererei, überraschend interessante Unterhaltung für Jedermann, besonders zu empfehlen für gesellschaftliche Unterhaltungen, für Gastwirth, ganz besonders für Kinder. Darunter sind: Zauber-Karten, die sich auf Commando verwandeln, 2½, %, Cigarren-Etuis, um die Cigarren nach Belieben verschwinden und wieder erscheinen zu lassen, 12½, %, ganz fein in Leder 1 ⅔ 7½, %, sehr zweckmäßig für Raucher, das Escomateur-Kästchen, aus welchem man ein Stück Geld in jeden Hut, jede Tasche spazieren lassen kann, 12½, %, der Zauber-Würsel, ein Stück Geld in jeden Hut, Tisch u. spaziert, 15 %, die unerschöpfliche Flasche, welcher auf Commando durch jeden Hut, Tisch u. spaziert, 15 %, die unerschöpfliche Flasche, 2 ♂, die Zaubertringe von Eisen 2 ♂, von Messing 3 ♂, überhaupt eine reiche Auswahl Apparate, Jean Kelling & Comp. aus Weinsheim b/Worms, Fabrikanten von Zauberapparaten.

34 Petersstraße 34, nahe dem Hotel de Baviere.

EXPORT.

Das Waaren- und Musterlager in vergoldeten Bijouterie- und Achat-Waaren von
Leopold Keller Sohn aus Oberstein a. d. Nahe,

sowie das Zinnwaaren- und Löffellager von

V. M. Seyfferth Sohn aus Erfurt

befindet sich wieder **Auerbachs Hof**, Gewölbe No. 15.
Billigste Preise.

Fr. Bamberg & Co. aus Annaberg.

Kaufhalle am Markt, 1. Etage.

Grosses Lager von Nouveautés in Kleiderbesätzen und Posamenten eigener Fabrik.

Petersstraße Nr. 42.

Musterlager von
Franz Jaburek's Nachfolger J. Schmitz & Co.
aus Wien

Fabrik echter und imitirter Aeverschaumwaaren.

G. Gressmann aus Zella.

Waffen, Stahlwaaren und Patent-Schlittschuhe.

F. L. Vombach aus Frankfurt a. M.
Seine Eisenguss-Waaren.

J. B. Honig Söhne aus Fürth.

Nürnberger Kurz- und Spiel-Waaren.

Petersstraße Nr. 42.

Petersstraße Nr. 42.

Petersstraße Nr. 42.



Emil Kitzing.

Das Fabrik-Lager en gros & en détail in

!!! Knaben-Garderobe !!!

befindet sich während der Messe:

2 Grimma'sche Strasse 2,

vis à vis Naschmarkt.

En gros.

En détail.

Kamprath & Schwartz.

Leipzig.

Parfümerie- und Toilette - Seifen - Fabrik.
Lager der renommirtesten franz. und engl. Parfümerien, sowie aller
zur Toilette gehörigen Kurzwaaren.
Thomasgässchen No. 3.

Für Porzellan- und Glas-Fabriken:
Haupt-Dépôt de feuilles Chromolitho-Ceramique
aus den Fabriken der Herren Klotz & Co., Guesnu, Dupuy in Paris
bei O. Hesse, Grimma'sche Straße 5.

Hierzu sieben Beilagen, nebst einer außerordentlichen Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf kürzere und längere Dauer zu den billigsten festen Prämien; und werden bezügliche Anträge sowohl auf deren Bureau im Mauricianum, als auch von deren Special-Agenten für Leipzig, Herrn **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7, und Herrn **Lorenz Hasenohr**, in Firma Gust. Hortschansky, Petersstraße Nr. 19, entgegengenommen.

Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von
Waarenlagern, Vorräthen, Mobiliar aller Art gegen Feuerschaden,
fern von
Waaren auf der Meile gegen Feuer- und Meisegefahr
zu billigsten festen Prämien.
Die Polisen ertheilt prompt
Leipzig.

Die Hauptagentschaft für Sachsen etc.
Franz Jünger, Mainstraße Nr. 32.

Westdeutsche Versicherungs-Action-Bank.

Grundcapital: Zwei Millionen Thaler.
Die Bank übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf kürzere und längere Dauer zu den billigsten festen Prämien. Anträge werden entgegengenommen in dem Bureau der Bank: Grimma'sche Straße 15 (Kürschnershaus).

Allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Unterzeichneter nimmt Versicherungs-Anträge
für See-, Fluss- und Landtransport
entgegen, und ertheilt bereitwillig jede wünschenswerte Auskunft.
Leipzig, Poststraße Nr. 2.

H. Cox, General-Agent.

Bad Mildenstein, 5 Minuten vom Bahnhof Leisnig,

hat bei Husten, chronischem Katarrh der Lungen und der Luftwege, Rheumatismus, Sicht-, Nerven-, Hämorrhoidal- u. c. u. vortreffliche Heilserfolge erzielt und ist von den Herren Ärzten auf's Beste empfohlen.

P. C. Turck & Soe. aus Lüdenscheid,
Fabrik in Metallknöpfen, Gürtelschlössern, Broschen, Schnallen u. c.
jetzt Grimma'sche Straße No. 24, 2. Etage.

Von heute an befindet sich meine
Expedition

Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Leipzig, den 2. April 1869.

Rechtsanwalt Dr. Hans Blum.

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäft-Local von
Minna Kutzschbach
Meichstrasse 55 (Selliers Hof) im Hofe.

N.B. Nicht mehr Thomaskirchhof!

Louis Lips'

Bürsten- und Pinsel-Lager
bleibt während dieser so wie auch der folgenden
Messen in seinem gewöhnlichen Local
No. 8 Salzgässchen No. 8.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang,
ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, empfiehlt
alle Arten Wannenbäder à 5 %, im Dsd. billiger.

Julius Thiele.

Für Schlund-, Kehlkopf- und Ohrenkrante.

Prof. Dr. Merkel wohnt jetzt Grimmaischer Steinweg Nr. 7, III. Sprechstunden von 12-1 und 3-4 Uhr.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. 6, 1. Et.,
empfiehlt ihre gänzlich sicheren schmerzlosen Operationen gegen
Hühneraugen, frakte Ballen und Nägel.

Luftheizung

mit Wasserverdunstung für Kirchen, Schulen,
Bathhäuser, Rathäuser, Academien, Börsen,
Hotels, Villa's, Fabriken, Restaurants,
Theater, Hospitäler, wo nötig, besonders vorzügliche Ventilation, ferner zu
Trockenräumen, Appartementen, Malzdarren &c. nach neuestem verbesserten pat. System
von J. S. Reinhardt in Mannheim. Auskunft und
Kostenanschläge kostenfrei durch dessen Vertreter
Theodor Voigt & Co. in Chemnitz.

Damenkleider

jeder Art werden nach der neuesten Façon schnell und billig gefertigt; auch werden alle Nähmaschinenarbeiten pünktlich besorgt, à Elle 2 fl., Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen
und abgeliefert.

Reichhaltiges
Lager
Güter u. Gürtler,
Grafen u. unterer
halbharter u. unberner
Gold- und
Silberwaren.

F. F. JOST,
Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1. Treppen,
weg nahe der Post.

Verkauf von Uhren:

Gitterne Spindeln v. 7 " 15 " 15 "

Gitterne Perlen v. 12 "

Damen-Acryl-Uhren v. 16 "

Silb. Minutenuhren v. 16 "

Uhren ohne Goldstahlzug, Repetition,

Regulatoren u. s. m. preiswerteig.

Verkauf v. Goldwaren:

Schmuck, Strassengemüse, Gold-

Stroh, Chrysalit, Geballont, Ringe,

Pateln 16. von 1. Uhr. an.

Verkauf v. Silberwaren:

Gitterne Zeitglocken, Gussens, Gemüse,

Gürtel, Raffelloffel, Messer, Gaben,

Geschäfte, Gabeln,

Silbergräben,

Gebäck,

und verschiedene andere Gegenstände.



Die zur Conservierung alles Leders überall als vorzüglich und
probat befundene Schwedische Lederschmiede für Oberleder
und Sohlen in Dosen à 5 und 2 1/2 kg empfehlen

**Julius Kiessling, Grimmaischer Steinweg,
Louis Lauterbach, Peterstraße Nr. 4.**

Neue höchst wichtige Erfindungen.

— Englisch Patent. —

Gummi-Zahnbursten, welche die Zähne rein und weiß
machen und dabei krankes oder empfindliches Zahnfleisch
schonen, besonders Damen und Kindern sehr zu empfehlen,

Gummi-Handschuhreiniger, eben so auch zum Rei-

nigen von allen hellen Couleurten Lederarten,

Gummi-Schwämme, Fenster u. Spiegelscheiben zu putzen,
ohne dass es Schrammen macht wie mit einem gewöhnlichen
Badeschwamm, der immer Sand enthält, in trockenem Za-

stände eben so vortheilhaft als **Hut-, Sammet- und**

Miederburste zu gebrauchen,

Gummi-Frottir-Handschuhe, alles andere bis jetzt

Dagewesene übertreffend, eben so

Gummi-Pferde-Schwämme, welche Striegel und Ku-

dätsche ersetzen, bei

O. Albert Bredow im Mauricianum.

Ritterstraße

Nr. 41.

Grosso-Lager
von

Bleistiften,
Stahlfedern,
Schieferwaaren,

Buntpapieren,
Bücher-Decken eigner Fabrik,

Buchbinder-Artikel.

O. Th. Winokler,
Ritterstraße Nr. 41.

Lager feinsten, mittelfeiner u. couranter Gold-

waaren, Berliner, Gmünder u. englischer

Silberwaaren

bei **Wilh. Müller**

aus Berlin
Reichsstraße Nr. 1, 2 Er.

Louis Flessler & Cie.

aus Pforzheim
halten Lager in

massiven goldenen Ketten.

Reichsstraße 1, 2 Tr.

J. P. PARRI

aus PARIS

CORALLEN,

CAMEES und MOSAIQUES,

REICHSSSTRASSE 21, 2. Etage.

Rafraichisseur Universel.

Diese durch uns verbesserten Apparate liefern wir nun mehr in
den elegantesten und feinsten Ausstattungen.

Durch unsere getroffenen Verbesserungen fallen die bisherigen
Uebelstände alle weg und sind deshalb sehr zu empfehlen.

Für die Leipziger Messe ist Musterlager bei unserm General-
agenten für Deutschland, Herrn Alfred Lüders, Grimmaischer
Steinweg Nr. 61.

Paris, 31. März 1869.
Comptoir du Rafraichisseur Universel.

73. Boulevard Magenta.

Spielwaaren-Musterlager
C. A. Müller & Comp.

aus Oberleutensdorf
 bei Tepitz in Böhmen
 befindet sich: Markt No. 16, I. Etage.

Glasraffinerie

von
Aug. Geissler,

vormals: J. Schreiber & Neffen,
 in Haida in Böhmen.

Lampen-Artikel und alle Gattungen Hohlglaswaaren.
 Musterlager: Grimm. Strasse No. 14, 2 Treppen,
 Eingang: Universitätstrasse No. 1.

Copir-Pressen

In der renommiertesten Fabrik in Schmiede- u. Gußeisen, das Stück mit 1 Buch und allem Zubehör von 3 apf an.



Couverts! Couverts!

weiß und blangerippt, gummirt à Mille 1 apf , 100 St. 4 apf .
 Leinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 apf an, 100 St. 25 apf , sowie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Briefpapiere großes Format à Buch 3 apf , fein engl. bunt sortirt, mit Namen 60 Bogen 10 apf , sowie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,
 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Nützelberger & Comp.	Reichsstrasse 33. II. Et.
Kahlo & Schaller	" 17. "
Christoph Becker	" 49. "
Friedrich Lodholz	" 18. "
Carl Gülich	" 48. "
Wm. Kaempff & Comp.	" 32. "

Für Gerber

empfehlen wir

Lederhämmer

verbesserter Construction zu ermäßigtem Preise. Ferner empfehlen wir uns zur Herstellung von

Dampfmaschinen-Anlagen,

welchen ungetrocknete und ungepreßte

nasse Lohe

Brennmaterial dient, und sind gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Frambach & Co. Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
 in Salzungen in Thüringen.

Silberdorfer Porzellan-Manufaktur Auerbachs Hof Gewölbe 72.

Bestattsort für Exporteurs
besonders in: Blumenvasen, großen Figuren, Leuchtern, Nippes und Spielwaaren.

Hierdurch beecken wir uns ergebenst anzugeben, daß wir heute am hiesigen Platze ein
**Manufactur-
Modewaaren-Geschäft,
verbunden mit
Confection,**

unter der Firma
Warnecke & Nienstedt,
Grimma'sche Straße Nr. 27,
Fleischer's Haus,

eröffnet haben.
Indem wir unser Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicums angelegenlichst empfehlen, geben wir zugleich die Versicherung, daß es stets unser Bestreben sein wird, sowohl eine reiche Auswahl der neuesten Mode-Artikel vorrätig zu halten, als auch das uns gütigst geschenkte Vertrauen durch reelle Bedienung und billigst gestellte Preise in jeder Beziehung zu rechtfertigen.
Leipzig, den 1. April 1869.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Warnecke & Nienstedt.

**Franz. Porzellan
von
John F. H. Vogt,
Paris & Limoges,
Markt No. 14, 1. Etage.**

**Die Glasraffinerie und Silberglassfabrik
Adalbert Schleinost, Sagda in Böhmen,
empfiehlt ihr reich sortirtes
Muster- und Waarenlager aller Sorten böhmischer Glaswaaren
für Deutschland, England und Amerika.
Für gute Qualität und Dauerhaftigkeit des Silberglases wird garantiert.**

The Electro Magnetic & Electro Plate Company Birmingham, Frankfurt a Main, Leipzig.

Grösste Auswahl
von
vergoldeten
Tafelgeräthen
und
Luxusgegenständen.

Dauerhafteste
patentirte
Versilberung.



Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Kaffee-
Services,
Butter- und Käse-Dosen,
Bratkörbe, Leuchter,
Theekessel, Tafel-
aufsätze, Plateaux,
Huilliers etc.

Wiederversilberung.

Reichhaltigstes Musterlager

unserer Fabrikate im Locale unseres Repräsentanten für Leipzig und Sachsen Herrn **Eduard Ludwig**
Petersstrasse 11, im Hôtel de Russie parterre.

Bohrmann & Stern

aus Frankfurt a/M.

Adalbert Hawsky in Leipzig.

Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- u. ausländ. Spielwaaren u. Fabrik von Illuminationslaternen.

Musteraufstellung und Engros-Lager

jetzt Neumarkt 9, erste Etage.

Detail-Geschäft wie bisher Grimma'sche Strasse 14.

Toys

J. J. Trendel's Sohn

aus Culmbach i/Bayern,

zur Messe: **Brühl 77, 1. Etage** (Plauenscher Hof).

Fabrik in Leinen u. Halbleinen, Rock- u. Bekleiderstoffen, Toile du nord, Dreils etc.

Cahn & Horn

aus Offenbach a/M.

Fabrik in Portefeuilles, Ledergalerie- und Reise-Artikel.

Zur Messe grosses Musterlager Petersstrasse No. 16, erste Etage.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikenbesitzer aus Steinschönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichen Musterlager

Grimma'sche Strasse 15, 3 Tr. (im Fürstenhaus).

Musterlager der Porzellanmanufaktur

von Alt, Beck & Gottschalck

in Nauendorf bei Gotha.

Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus, im Hause links.

Stelzig, Kittel & Co., Glassfabrikanten aus Steinischönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager

feiner und mittelsteiner Hohlglaswaaren,
Maschmarkt 1, 2 Treppen, Ecke der Grimm. Straße.

Rob. Friedel, Esslingen a.N., Holz-Galanteriewaaren-Fabrik.

Musterlager: 32 Grimma'sche Strasse 32, 2. Etage.

— Roll-Tischdecken — Küchen- u. Haushaltartikel —
— Feine Holz-Galanteriewaaren —

mit Mosaik und matt zum Bemalen.

J. Mühlhaus & Co., Haida in Böhmen,
Manufactur feiner Krystall- und Glaswaaren.
Musterlager: Neumarkt 41, II., Große Feuerkugel.

Kühne, Salomon & Hack, Deutz b. Köln,
Manufactur feiner decorirter franz. Porzellane.
Musterlager: Neumarkt Nr. 7, Treppe E, II., Auerbachs Hof.

Kissling & Möllmann aus Iserlohn,
Fabrikanten von

Kron- ic. Leuchtern zu Petroleum, Gas, Kerzen, sämtlichen Bronze- und Messingwaaren, Schirmsäulen,
Draht, Blech, Geweben, Stiften von Messing und Eisen, Halster-, Kuh-, Fuß- ic. Ketten, Finger-
hüten, Nähringen, Haarnadeln, Haken und Dosen, Commission in allen Eisen- und Stahlwaaren

Petersstraße 43, 1 Treppe.



Für Amerikaner.

Ausverkauf einer großen Anzahl goldener und silberner Uhren, ganz nach dem Geschmacke
der Amerikaner verfertigt, bei Furter & Comp. aus Genf, Petersstraße Nr. 40.



Carl Haag

aus Lichten b. Coburg.

Porzellangemälde auf Platten
in allen Größen und
Bierseidelplatten

Thomasgässchen No. 3, 1. Etage. Thomasgässchen No. 3, 1. Etage.

Musterlager der ^{Das} Bronzewaarenfabrik
^{von}

Anton Böhm

aus Wien



Wiener Schuh-Lager



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,

hält sich zu

bevorstehender Saison

für Herren, Damen und Kinder mit Beschränkung jeder Art bei vorzüglichster, eleganter und billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

Die Alabaster- und Marmorwaarenfabrik

von Ernst Gernhardt aus Saalfeld in Thüringen,

das erste Mal mit ihrem reichhaltigen Lager der schönsten und geschmackvollsten Waaren in diesem Fach zur Messe, empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen; auch wird jede Bestellung prompt ausgeführt.

Stand: Markt, 8. Budenreihe, Ecke bei Neckerlein's Haus.

Cohen frères aus Paris.

Musterlager in Pendules und Bronzeartikel neuesten Genres.

Nouveautés in Pariser Kurzwaaren.

Hôtel de Russie Zimmer No. 80.

Unterm Fabrikpreise

soll ein Posten von

echt englischen Stahlfedern



verkauft werden

2. Budenreihe 2. Bud.

Die Lampendocht-Fabrik

Franz Limper aus Recklinghausen in Westphalen

hält Muster von allen Sorten Petroleum-, Öl- und Wachs-Dochten
in Lebe's Hôtel, Parkstraße Nr. 10.

Musterlager neuester Sonnen- und Regenschirmstöcke,

französische Muster,

Salzgässchen Nr. 8, 3. Etage, bei Dr. Rori.

Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr.





Für Grossisten u. Exporteure.
Richard W. Kalhof

Mode-
Schleier-



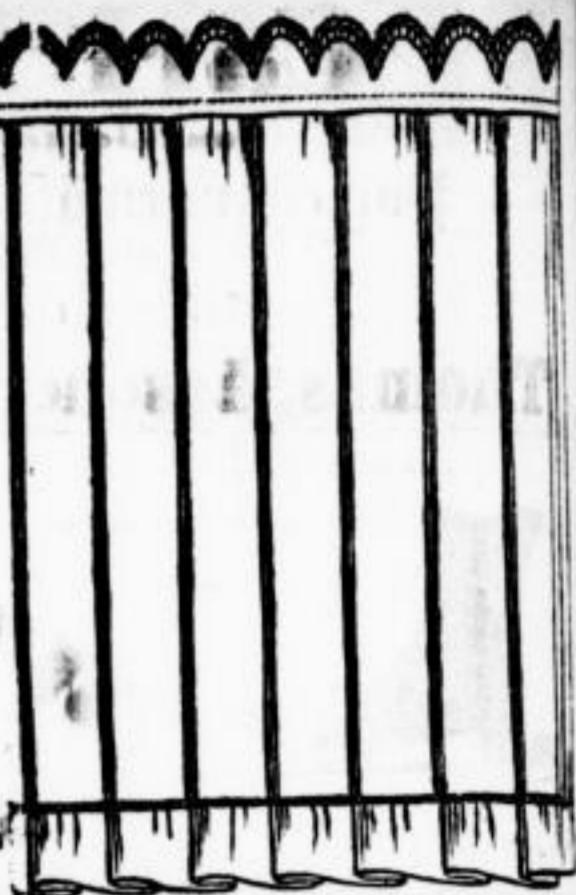
Manufactur
Fabrik

Specialität.

Patent Frillings und Frillingcoats.

Hauts Nouveautés.

Musterlager Reichenstr. 30, 2 Tr.
Ecke des Brühls.



Grösstes Engros-Lager

Wiener Galanterie-, Tischler- und Drechsler-Waaren,
in Bronze, Lederwaare, als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
Reise-Handtaschen und Säcke mit und ohne Toilett-Einrichtung,
Handkoffer in Leder und Segeltuch.

Fächer und Sonnenschirme aus Holz

in besonderer Auswahl,

kleine Menüklos, Stöcke, Damen- und Herren-Commode-
Schuhe, Battersteller mit Kahl-Apparat, sowie viele andere
Nouveautés für die Exportation und Bade-Saison

Anton Ig. Krebs

aus Wien,

Markt No. 5, neben der Alten Waage.

Die J. A. Gottschalk'sche Schuh-Manufactur

zu Frankfurt

besucht diese Messe wieder mit Muster-Lager. Local wird später bekannt gemacht.

J. G. SCHÄDEL,

Seidenwaaren- & Châles-Lager

Markt Nr. 10, Sonnhalle, 1. Etage.

Manufacture de glaces, Bruxelles.

Muster von Hohl-, Spiegel- und Fenstergläsern aller Art.

Hotel de Busote.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[S zweite Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

Betriebs-Ausweis der a. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Länge der Betriebs- strecke	Anzahl der beför- dereten Per- sonen	Quantum der befördereten Güter	Einnahmen			Länge der Betriebs- strecke	Anzahl der beför- dereten Per- sonen	Quantum der befördereten Güter	Einnahmen		
			für Personen, Gepäck u. G. Gut.	für Frachten	Zusammen.				für Personen, Gepäck u. Güter	für Frachten	Zusammen.
			G u l d e n						G u l d e n		
Im Monate März . . .	11,020	1,161,366	5011	66,337	71,348	13,594	10,239	1,315,410	4235	85,394	89,629
Hiezu in den Vormonaten . . .	18,631	2,684,384	9089	162,225	171,314	...	18,820	3,127,743	8386	213,087	221,473
Demnach vom 1. Jänner bis Ende März . . .	29,651	3,845,750	14,100	228,562	242,662	...	29,059	4,443,153	12,621	298,481	311,102

Prag, am 2. April 1869.

Die in der

**Nicolaischule,
Thomasschule,
Realschule,
I., II., III., IV. und V. Bürgerschule,
Raths- und Wendler'schen Freischule,
I., II. Bezirksschule,
Handelsschule,**

so wie die in hiesigen Privatinstituten eingeführten

Schulbücher und Atlanten

sind gut gebunden und zu den billigsten Preisen vorrätig in der

Serig'schen Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 3.

Gänmtliche Schulbücher,

welche im Leichmann'schen Institut eingeführt sind, halte ich gut gebunden zu den wohlfeilsten Preisen vorrätig.
Buchhandlung von C. H. Reclam sen., Leichmann's Haus, Universitätsstraße 13 b, Ecke der Magazingasse.

Die von einem grossen Theile der Leipziger Buchdrucker- und Schriftgiesser-Gehilfen gegründete

Leipziger Vereins-Buchdruckerei

Elisenstrasse No. 28

empfiehlt sich zur Anfertigung

aller typographischen Arbeiten

als: **Formularen aller Art, Circularen, Avisen, Wechseln, Rechnungen, Adress- und Visiten-Karten, Preis-Couranten, Etiketten, Programmen, Plakaten etc.**

Zur grösseren Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben nachstehende Herren die Güte, Aufträge für obiges Geschäft entgegenzunehmen:

- Herr **G. A. Stock**, Galanterie- und Kurzwaarenhandlung, Colonnadenstrasse No. 7,
- **J. F. Pohle**, Kaufmann und Auctionator, Katharinenstrasse Nr. 28,
- **Philipp Nagel**, Colonialwaarenhandlung, Halle'sche Strasse No. 11,
- **A. C. Kuhlau**, Kaufmann, Grimma'scher Steinweg No. 56,
- **Bruno Schultze**, Friseur, Petersstrasse No. 18,
- **Alex. Richter**, Turnlehrer in Reudnitz, Heinrichsstrasse No. 9.

Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch lehrt
Dr. phil. **E. Schäffer**, Universitätsstr. 12, 3 Et.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird Kindern billig
enthalten Schletterstrasse Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Für Buchhandlungen!

Die „Coiffure“, Spezialzeitung für das Frisier-Sach, beginnt so eben ihr zweites (Frühjahr=) Quartal. Die so eben zur Ausgabe gelangenden Nr. 7 und 8 bringen die hervorragendsten Frühjahrs-Modelle in Hüten, Hauben u. c. Die Zeichnungen sind so deutlich, daß ein Jeder nach den genauen Beschreibungen derselben sofort praktisch fortarbeiten kann.

Die „Coiffure“ erscheint alle 14 Tage mit je einem colorirten Modebilde zum Preise von 25 Sgr. pro Quartal und nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Bestellungen entgegen.

Siegfried Cronbach, Berlin.

Meine Wohnung ist jetzt

Neumarkt 18, 3. Et.
Dr. med. Ernst Müller.

Local-Veränderung.

Die Juwelen- und Antiquitäten-Handlung von
Nathan Marcus Oppenheim
aus Frankfurt a. M.

befindet sich jetzt

Brühl 68, im 2. Stock,
Ecke der Halle'schen Straße.



Logis-Veränderung
von
M. Bloch, Uhrenfabrikant
aus Chaux de Fonds und Berlin,
wohnt jetzt:

Halle'sche Straße Nr. 5,
vis à vis von seiner früheren Wohnung, mit reichhaltigem Lager
aller Sorten goldener wie silberner Taschen-Uhren.

Damen-Putz

wird nach den neuesten Pariser Modellen aufs Billigste gefertigt,
sowie getragene Hüte, Hauben, Capotten u. d. m. schnell-
stens verändert.

Strohhüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisiert, ge-
färbt und garnirt.

Brüsseler Hüte,

wie auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Dr. med. Th. Kupsov,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburthelfer,
wohnt jetzt:

Neudnik, Grenzstraße Nr. 7, 1. Etage.
Tägl. Sprechzeit früh - 9 Uhr, Nachm. 1-3 Uhr.

Bestellungen in Gold und Silber, so wie galvanische Vergoldungen werden sauber und schnell gefertigt
Klostergasse Nr. 5, 3. Etage.

Steiner & Kolliner,

Bijouterie-Fabrikanten

aus Prag,

Lager böhm. Granatwaaren
Reichsstrasse 42, 2 Treppen.

Die Glas-Raffinerie

von
Friedrich Günther

aus Steinschönau in Böhmen
empfiehlt ihr

Muster- und Verkaufs-Lager
Augustusplatz, 2. Glassubstanzthe.
Hauptzeugniß: Vasen, gemalte Decors.



Ottomar Grünthal,
Aquarellfarben- und Reisszeugfabrik.

Stahlfedern.

A.W. FABER
Polygraphes 23-teilige
Elmali Necessaires etc.

Notizbücher.

Leipzig, Petersstrasse No. 19.
Größtes Bleistiftlager des Kontinentes.

Musterlager
der
Cartonnagen-Fabrik
von
Jacobi & Zobel
aus Dresden
Auerbachs Hof 16.



Ancre- u. Cylinderuhren
von Henri Auguste Robert
aus Chaux de Fonds.

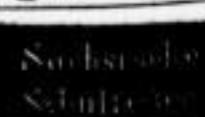


Gesetzte Musikwerke.

Reichenstrasse No. 11, 2. Etage.

Sächsische
Schulfedern

find wieder eingetroffen, nur echt bei
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.



Nochmalige
Schulfedern

Wohnungs-Veränderung.

Durch Umbau bin ich veranlaßt, mein bisheriges Logis zu verlassen und wohne von heute an Dresdner Straße Nr. 26, „Zum Bienenkorb“ 2 Treppen. Dem fernern Vertrauen und freundlichen Wohlwollen der geehrten Damen empfiehlt sich
Leipzig, den 6. April 1869.
Hochachtungsvoll
Minna Peterstlie.

Das Musterlager von Gustav Caesar aus Oberstein
befindet sich während der Messe
Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Der selbe hält auch Lager von den neuesten Artikeln.

Das Lager seidener Sonnen- und Regenschirmstoffe
von J. H. Jacobs & Co. aus Crefeld
befindet sich
Barthels Hof, Markt Nr. 8, 2 Treppen.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Firniß- und Farben-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager,
Neumarkt 27 im Hofe.

Wilh. Hofmann,
Glasfabrikant in Haïda & Prag,

empfiehlt sein Musterlager feinster Ware
Grimma'sche Strasse No. 24, II. Stock.

Musterlager Nürnberger Kurz- und Spielwaaren
von
Eckart & Co.

während der Messe in Leipzig Petersstrasse 46, 2 Tr.

G. H. Michaelis
aus Posen,
Fabrikant von Siegellack und Tinten.
Dépôt und alleiniger Verkauf

Deutschland, Russland, Österreich, Schweden, Norwegen und Dänemark,
für
der berühmten und preisgekrönten
Stahlfeder-, Halter- & Pensils-Fabrik von M. Turner & Co. in Birmingham,
hält während der Messe Musterlager
Petersstrasse No. 46, 2 Treppen.

Lamb's Familien-Strickmaschine
ist während der Messe zum Verkauf in Betrieb ausgestellt Halle'sche Straße Nr. 13, 3 Treppen.
Ernst Krieger,
alleiniger Agent der Lamb'schen Strickmaschine für Sachsen und Deutschland.

Kinder-Spielwaaren.

Th. Escher aus Sonneberg,
Hainstrasse No. 28, Hof 1 Treppe.

Carl Gross aus Stuttgart,
Holzspielwaaren,
Muster-Lager von Musik-Dosen,
Petersstrasse No. 8, 1 Treppe.

Samuel Krauss aus Rodach,
Spielwaaren,
Thomasgässchen No. 10, 1 Treppe.

Rock & Graner aus Biberach,
Blechspielwaaren,
Petersstrasse No. 8, 1 Treppe.

Böhm & Greiner aus Lauscha,
Glas-, Porzellan- und Stein-Märbel, Glas-Spielwaaren, Perlen etc.
Thomasgässchen No. 10, 1 Treppe.

G. Söhlke aus Berlin,
Markt No. 9, 2 Treppen.



2

Die





Geld- und Documenten-Schränke

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere
in jeder beliebigen Meublesfaçon, dergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei ver-
schiedenen Bränden, empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Kästner.



Stand während der Messe: Markt, äußere Budenreihe, vls à vls der Hainstraße.

S. Buchold's Wwe., Damenmäntel u. Mantissen-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Sellier's Hof, 1. Etage,

hält ihr reichhaltiges Lager bestens empfohlen:

Frühjahrs-Jaquets,

Frühjahrs-Umhänge, Mäntel, Tafma, Notonde, Peplum, Tunica sc. sc.

seidene Jaquets,

Seidene Fichus, Marie Antoinettes, Echarpes, Tunica sc. sc.

Regenmäntel für Damen und für Kinder in allen Farben in bestem englischen Waterproof,

Sammet-Paletots und Jaquets,

fertige Roben, Costumes,

Haus-, Promenaden-, Reise-Anzüge, mit und ohne Blouse oder fester Taille.

S. Buchold's Wwe.,

Wichtig für Exporteure und Grossisten.

Die Holzspielwaarenfabrik von Heudorfer & Schüssler aus Esslingen einzig und allein verkauft

Ganger's patentirte

Kinder-Pianos alphabetique & chromatique

mit ganzen und halben Tönen von 1-3 Octaven.

Zur Messe: Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Toys.



Jouets d'Enfants.

Spielwaaren-Fabriken

von

Adolph Weber

aus Harburg (Hessen)

Hainstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Großes Musterlager. Viele Novitäten.

Neue mechanische und musikalische Artikel.

Toys.



Puppen- und Masken-Fabrik

von Abt & Franke aus Hannover.

Grosse Auswahl in seinen Puppen, Puppenköpfen, Puppen-Utensilien und Troussaux,
Hainstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum zweiten Male die Messe halte mit meinem selbstfabricirten echten Prima-Hanfszwirn.

Stand auf dem Nicolaikirchhof hinter der Kirche Nr. 6, an der Firma kennlich. Achtungsvoll

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Preis-Liste. Pro Pack

Nr. 20. 30. 40. 50. 60. 80. 100. 120.

Weiß 30 $\text{M}\%$. 32. 40. 48. 56. 64. 72 $\text{M}\%$.

Blau 20 $\text{M}\%$. 22. 24. 32. 40. 48 $\text{M}\%$.

Rot 19 $\text{M}\%$. 21. 23. 31. 39. 47 $\text{M}\%$.

Auch gebe ich in Achtel Pack ab.

Erhard & Söhne
aus Schwäb. Gmünd,
Fabrik von
Bronze- & Galvano-
Galanterie-, Bijouterie-, Kurz- und Spiel-
Waaren, Buchbeschlägen u. Verzierungen.
Neumarkt No. 5, 1. Etage.

H. Podlebrad,
Bijouterie-Fabrikant aus Prag.
Lager von böhmischer Granatwaare,
Silber, Schnupf- und Rauchdosen,
wie auch Thula emaillierte Waare.
Reichsstrasse 21, 2. Etage.

Giuseppe di Sabato,
Corallenfabrikant
aus Neapel,
Nicolaistrasse No. 40, II. Etage.

Louis Vaugoin,
Gold- und Silber-Waaren-Fabrikant
aus Wien,
Reichsstrasse 24, 2 Tr.

Corallen, Lava, Mosaiques u. Camées.

L. AVOLIO
aus Neapel.

Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.

Joh. Liebieg & Cie.

Reichenberg in Böhmen.

Musterlager:
Hôtel de Bavière No. 20.

Das Steinmuschelnopflager

von J. F. Pape aus Berlin befindet sich wieder Nicolai-
strasse 46 und sind dort große Partien billig zu verkaufen.

Wischtücher,

sehr praktisch für Wirthschaften, Hôtels, Restaurants u. c.,
empfiehlt

C. Louis Klinge aus Chemnitz,
Große Fleischergasse 10—11, Bärmanns Hof 1. Etage.

Musterlager

von
rosa, unverähnlichen weiß Alabaster- und
Marmorwaaren

Wilhelm & Hauffeld
aus Nordhausen.
Markt, Rathaussseite, 13. Budenreihe.

Kurzwaaren-Musterlager

Carl Schirmer,
sonst W. Marquardt
aus Berlin.

Lager neuer Revolver-Cigarren-Etuis.
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Musterlager
aller Sorten Täuflinge
und Beugdochten
aus der Fabrik von

Hermann Hess & Co.
Unterneubrunn bei Eissfeld (Meiningen).
Neumarkt 7, Auerbachs Hof 1. Et.

Moritz Besels
aus Fürth (Bayern).
Musterlager von Kurzwaaren
Stadt Wien,
Petersstrasse No. 20.

Eduard Posen & Co.
aus Offenbach a. Main.
Muster-Lager.

Steinstr. 1. Küstner's Haus. 2. Et.

Porzellan-Manufactur

von Fr. Aug. Koch
aus Kahla, Thüringen,
mit Lager Stieglitzens Hof Markt 13
Gewölbe No. 2.

vom Markt herein links das erste Gewölbe im Hofe.

Thomasgässchen No. 1, 2. Et. Thomasgässchen No. 1, 2. Et.

Theodor Neuuss & Co.

aus Wien.

Specialitäten in Wiener Kurzwaaren

in Holz, Bronze, Vorfesselle und Kreisschaumwaaren, Spazierstücke etc.

Große Auswahl in überraschenden Novitäten.

Lager von folgenden neuesten patentirten Gegenständen: Echt Silber-Hemdknöpfe mit Löchern zum Annähen, anerkannt der beste Knopf für Wäsche.

Herren-, Damen- und Kinderhüte, Cravatten, Kragen und Manschetten

aus Holzfourniere,

gemalt und natur, ebenso elegant als leicht. Dieses neue Fabrikat macht bei seinem Erscheinen das allergrößte Aufsehen.

Fertigt die ersten automatischen Dampfwaschkessel von dem Erfinder Max Bode & Co. in Wien, die wichtigste Erfindung der Neuzeit, anerkannt als das beste Waschapparat, zur Ersparung von Zeit u. durch Schonung der Wäsche.

Erich Rähm,

Paris & Wiesenthal in Böhmen,

Nouveautés in Kurzwaaren, Knöpfen und Perlen.

Thomasgässchen No. 1, 2. Etage.

Grand choix de verreries de Bohême,
principalement pour l'exportation, aux
prix le plus modérés.

Bohemian Glaswares in great choice,
principally for exportation. Lowest
prices and careful execution.

Glasmusterlager von Joseph Heinrich & Sohn

aus Steinschönau in Böhmen

Grimma'sche Strasse 34, 2. Etage, vis à vis der Löwen-Apotheke.

Commission.

Export.

STOLLE & UHTHOFF

Berlin,

Niederwall-Strasse No. 28|29.

L a g e r

französischer, englischer & deutscher Galanterie- & Kurzwaaren
en gros.

Lager der Silberwaaren-Fabrik

von H. Meyen & Co. aus Berlin

29 Reichsstraße 29, 2. Etage.

Musterlager

von Glasperlen, Kolliers, Ohrringen, Knöpfen, Broschen etc. etc.

Anton Fischer aus Morchenstern

in Böhmen.

Café National Markt 16, im Hofe 1 Treppe.

Nähseide.

Dépôt für Luigi Turri in Verona bei Martin Mayer aus Mainz

Reichsstraße Nr. 36, 2. Stock.

Ebenda selbst Dépôt: Glacehandschuhe und italienische Kurzwaaren.

Berlin,

3a Unter den Linden.

Alex Katsch
aus Berlin.St. Petersburg
se Newski-Prospekt.

**Alfénide,
Electro-Plate,
Neusilber, versilberte
Waaren.**



Sellier's Hof, Reichs- und Grimma'sche Strassen-Ecke, II. Et.

Julius Marx, Leipzig.

Im Mauricianum Grimma'sche Strasse No. 16, I. Etage.
Englische und französische
Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrikate.

General-Dépot für Deutschland
der
k. k. priv. Gummi-Waaren-Fabrik
von
J. N. Reithoffer in Wien.

Lager von: **Gummi-Schuhen, Ketten, Kämmen, Hartgummi-Platten und Stäben, Radlgummi, Gummi-Spielwaaren, Schläuchen zu Gas- und Wasserleitungen, schwarzen Patent-Schläuchen, allen Gummi-Kurzwaaren, chirurgischen Instrumenten, vulk. wasserdichten Stoffen, Regenröcken und sämtlicher in das Gummifach einschlagenden Artikel.**

Neu: **Gummi-Bürsten und Schwämme,
Gummi-Handschuhreiniger,
Gummi-Frottirhandschuhe,
Gummi-Pferdeschwämme etc. etc.**

B. Harrass

Nouveautés.
in **Böhmen** bei Grossbreitenbach in Thüringen.
Fabrik von Holzdrahtgegenständen,
Rouleaux, Fenster-Vorstessern, Ofenschirmen, Tischdecken,
Tischteppichen etc. etc.
Hält reichhaltiges Musterlager Petersstrasse 44, 1. Etage.

Für den Export passend.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

Bergebens suchte sich die Börse den eisernen Banden, welche sie gefesselt hielten, zu entwinden. Der Ultimo zeigte überall einen Überschuss an Stücken und die Haiffe bis an den Hals hinan engagiert. Das erste Capital will aber nicht nach jenen Cours-höhen folgen, auf welche die Speculation sich gewagt, und so sieht diese sich allein gelassen und auf sich selbst verwiesen. So lange die Banken noch von Metall frohen, hat die Position keine große Gefahr; nur daß die Monatsliquidationen immer schwieriger, die Reports theurer werden und die kleine, Vertrauen ansprechende, aber nicht genügende Speculation fortwährend in der Zwischenmühle sich befindet. Ein Coursfortschritt allerdings ist unter solchen Umständen unmöglich. Indes hat sich die Speculation nicht Monate lang die Füße wund gelaufen, um dies Ziel zu erreichen? und ist es nicht schon genug, wenn sie ihre Position überhaupt nur zu behaupten im Stande ist? — „Viribus unitis“ lautet der Wahlspruch der modernen Financiers. Es bilden sich Syndikate, d. h. Vereinigungen größerer Speculanter, welche mit Hülfe eines oder mehrerer Creditinstitute ein oder das andere Papier durch fortwährende Ankäufe in die Höhe treiben, um dadurch die Börsiers zu Drängen zu zwingen. Die aufgekauften Papiere müssen natürlich, sofern es nicht möglich ist, sie gleich mit Nutzen auf den Markt abzuladen, verschlossen werden, da ihr Herauskommen die ganze Scala der Haiffe wieder zurückleitern würde. Liegt nun der Operation irgend ein lebensfähiges Motiv zu Grunde, gilt es eine bisher wirklich mit Unrecht verkannte Größe zur Anerkennung zu bringen, so gelingt es auch, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse dazwischen treten, einen bedeutenden Coursgewinn zu erzielen und das allgemeine Interesse der Speculation für die neue Parole zu erwecken. Offenbar gerät aber der ganze Bau in Gefahr zusammenzubrechen, wenn ihm die Unterstützung des Geldmarktes entzogen wird. Die verflossene Woche gab eine Ahnung dessen, was erfolgen würde, wenn einmal das kalte Metall den hizigen Phantasien der Börse sich nicht mehr zu Dienst stelle.

Die Glückssonne, welche so lange die Speculation mit ihrer anfeuernden Wärme belebte, schien zu verlöschen, und eine eisige Temperatur durchwehte den Mammonstempel. Der Haiffebaum, welcher im Winter so reiche Blüthen getragen hatte, vermochte, wie dies oft geschieht, die lindere Lust des Frühlings nicht zu ertragen. Die Monatsliquidation in Paris offenbarte die Ohnmacht der Haiffe; Berlin lallte willenlos die Parole nach, welche die andern Börsen ihm zutrieten; in London muß die Bank dem Abschluß ihres Metallvorraths durch Discontoerhöhung zu wehren suchen; selbst Wien, das bisher die Haiffe als unerschütterliches Glaubensbekenntniß auf seine Fahne geschrieben hatte und gegen jeden Angriff der Baisse gefest schwien, dieses Meela der Gründer, wo ein fortwährender Strom von Milch und Honig sprudelte und das Manna der Haiffe nie ausging, sang an weniger sanguinisch in die Zukunft zu blicken. Zugleich rückt ein furchtbarer Nachgeiste den an den noch immer reichbesetzten Tafeln der Ugiotage Schwangenden immer näher auf den Leib: die Entwertung des heimischen Papiergeldes. Der Preis der ausländischen Devisen erreichte eine Höhe, welche nahe an die schlimmsten Epochen der letzten Jahre streifen zu wollen schien. Daß die leitenden Finanziers, welchen an der Erhaltung der Course Alles lag, nicht widerstandlos den Kampfplatz räumen würden, war vorauszusehen; indeß dünkt es uns voreilig, aus der Erholung, welche am Schlus der Woche eintrat, die Restauration der alten Tendenzen in frischerer Herrlichkeit folgern zu wollen. Das allmäßliche Decrescendo der Bewegung ergibt sich nach dem alle Saiten anspannenden Fortissimo als natürliche Folge von selbst. Die neue Gründerära hatte zuviel von der Natur des Raubbaues an sich, um einer gesunden Production zur Grundlage dienen zu können.

Am 1. März notierte die 3% Rente in Paris 71,50, Italiener 5% 57,42. Am 1. April standen beide bloß 70,12 (excl. Coupon) und 55,30. Gegen Schlus der vorigen Woche hat die Rente bloß 8 Centimes verloren; dagegen haben Italiener 45 Centimes eingebüßt, wie nachfolgende Tabelle zeigt.

Rente 70,37. 70,35. 70,27. 70,12. 70,27. 70,32.
Italiener 56,20. 56,15. 55,82. 55,30. 55,57. 55,70.
Die Finanzcommission des italienischen Abgeordnetenhaus

hat unter Ermäßigung der Einnahmeveranschläge des Ministeriums das Deficit 1869 auf 74 Millionen taxirt. Jetzt wollen wieder alle Journale wissen, daß Graf Cambrai-Dingny mit verschiedenen fremden und einheimischen Firmen eine Anleihe von 300 Millionen auf Grund der Kirchengüter abgeschlossen habe, um den dringendsten Defizitsbedürfnissen Rechnung zu tragen. Die Abschaffung des Zwangscourses habe er vertagt. Wir haben, wie unsere Leser wissen, nie an eine so rasche Heilung dieser tiefen Wunde geglaubt. Keinem der Staaten, welche in den letzten Decennien diesem Uebel unterlegen, ist es bisher gelungen sich davon zu befreien, und obgleich das italienische Papiergeld bei weitem nicht so entwertet ist wie das österreichische, russische oder amerikanische, und nur wenige Procente es vom Paricourse trennen, so sind doch die anderweitigen Finanzbedürfnisse des jungen Königreichs zu dringend, um einer Aufgabe, wie die der Abtragung der Schuld an die Bank, auch noch genügen zu können. Indem die Regierung aller ihrer immobilen Besitzthümer sich entäußert, um nur der Noth des Augenblicks abzuhelfen, tritt immer mahnender die Forderung an sie heran, daß Gleichgewicht im Staatshaushalt herzustellen, und wir gestehen offen, daß auch die Lösung dieser Aufgabe uns fern zu liegen scheint. Die Verhandlungen über die Finanzprojekte des Ministeriums in den Florentiner Kammern versprechen interessant zu werden. Dass zu einem so schwer Erkrankten zahlreiche Finanzkünstler behufs Heilung des Schadens sich herbeibringen, ist natürlich; leider vermögen ihre langen Recepte nicht auch die tief angegriffene Constitution des Patienten zu bessern, und ohne dies können alle Anleihen blos palliative Hülfe bringen.

Uebrigens hat die Verschiebung der Zahlungs der Tabakobligationen, welche am 1. April stattfinden sollte, auf den 10. Juni, wegen nicht ermöglichter Herstellung der definitiven Stücke, unzweckhaft einen übeln Eindruck gemacht. Es liegt darin immerhin ein charakteristisches Zeugniß von Unpunctlichkeit in der Erfüllung übernommener Pflichten den Gläubigern gegenüber. Auch andere Effecten der Pariser Börse mußten der weichenen Richtung ihren Tribut bringen. So z. B. die Actien der Société générale. — Die längst angelündigte Vermehrung des Obligationscapitals der Lombarden wird, wie eine der Verwaltung nahestehende publicistiche Stimme sich vernehmen läßt, behufs Einlösung der verfallenden Bons in Ausführung gebracht werden. Auch die große russische Eisenbahngesellschaft, welche die Nicolai-bahn erstanden hat, will, um ihre Rechnung mit der Regierung zu begleichen, vierzig Millionen Silbergroschen effectives Capital vermittelst Obligationen aufbringen. Charakteristisch für die Verwaltung der französischen Actiengesellschaften ist der Vorgang bei der neulichen Generalversammlung der Pariser Gasgesellschaft, wo das Verlangen der Actionnaire, daß der Geschäftsbericht acht Tage vor der jedesmaligen Generalversammlung mitgetheilt werden solle, die entschiedenste Weigerung der Administration hervorrief. Auf solche Weise gelingt es freilich, die Actionnaire bis zum letzten Augenblick in Ungewißheit zu erhalten und jede unbequeme Interpellation abzuschneiden. Die Bestimmung in den Statuten, daß nur eine gewisse beschränkte Anzahl der größten Actienbesitzer in die Generalversammlungen zuzulassen sind, macht es den Verwaltungen ohnehin leicht, sich mit Pseudoactionnairen und ausschließlichen Anhängern zu umgeben. — Die Berichte aus Spanien schildern die schlechte Lage und die Noth der Staatsfinanzen. Auch die Stadt Madrid findet wiederum auf eine Anleihe von 60 Millionen Realen.

Seit dem letzten Verzeichnisse von neuen Gründungen, also innerhalb vierzehn Tagen, sind wiederum einige dreißig Concessionsgesuche in Wien eingereicht worden, mit einem Capital von über 150 Millionen Gulden! Den Hauptkrafer bildet noch immer die Francobank. Indes ist der Plan derselben, in München eine Süddeutsche Bank zu gründen, gescheitert. Der bayerische Minister soll so unhöflich gewesen sein zu äußern: „Man müsse sich jetzt nicht bloß gegen die Einschleppung der Kinder, sondern auch der Gründerpest aus Österreich hüten.“ Dagegen ist ein Consortium Frankfurter Bankiers um die Concession zu einer neuen Bank in München eingetreten. Eine Vereinsbank ist dort bereits im Entstehen, und es bleibt sehr zu wünschen, daß die Regierung das Land vor der Ausbeutung der Ugiotagefucht zu schützen auch ferner die

Festigkeit bezeige. In Petersburg betrieben die Erlanger schon seit Monaten das Project eines Mobilienkredits gleich der Franco-bank, kommen dabei aber in Collision mit den einheimischen Concurrenten. In welcher Beziehung dazu die Decorirung des Barons Raphael Erlanger in Frankfurt mit einem russischen Orden steht, wissen wir nicht. Ob dieselbe ein Vor- oder Nachspiel bildet, wird die Folge lehren. Auch eine holländisch-österreichische Bank ist angeblich im Werden begriffen. Einen komischen Eindruck macht es, wenn die Journale sich abmühen, die Existenz einer solchen Bank — durch die Frequenz österreichischer Effecten in Holland zu motiviren. Desgleichen ist eine Wiener Hansebank (!) auf dem Tepete, von anderen Projecten nicht zu sprechen.

In der Generalversammlung der Creditanstalt stimmten nur sechs Actionaire gegen die Rückzahlung von 40 Gulden, worunter diejenige Persönlichkeit, von der, freilich unter ganz anderen Vorauflösungen, der Reductionsantrag ursprünglich ausgegangen war. Angeblich lag der Grund des starken Rückganges der Creditactien nach der Generalversammlung in dem Umstande, daß die Speculation die Rückzahlung der 40 Gulden sogleich erwartet hatte, während sie nur erst vom 1. Juli zu erfolgen hat. „Budem, sagt ein Börsenbericht, war die ganze Speculation auf dieses eine Moment gerichtet, (das war wohl der wirkliche Grund) und wie immer, wenn in diesem Falle die erhoffte Wirkung nicht sogleich erfolgt, überwiegt das Ausgebot die Nachfrage. Das Geldverhältnis war auch nicht günstig; der Report war theuer und man mußte sich außerdem zu bedeutenden Zuschüssen bequemen; eine Forderung, welcher Folge zu leisten die Börse seit lange verlernt hatte. Wie sehr die Ernüchterung um sich greift, beweisen die Schlüsse, welche in den neuen Papieren vorstehen. Das Agio der Franco-Oriental stieg auf 10 Gulden, das der ägyptischen Bank auf 20 Gulden, der Baubank auf 18 Gulden.“

Es wäre für einen vernünftigen Menschen unbegreiflich, wie es Leute geben kann, die dergleichen Agios bezahlen, mügte man nicht annehmen, daß es die Deckung früherer Blancoverläufe gilt, oder daß das Ganze sich auf bloßen Schein reducirt. Späthast ist es zu lesen, wie die Journale, welche post festum auf den Gründungsschwindel schimpfen, zur Empfehlung an das Publicum ihren Kratzfuß vor der „Wiener Bank“ (Depositedien-Bank) machen, deren Erscheinung nur von der — Börsenstimmung abhänge. (Das glauben wir gern.) Bei einem Blatte wie die „Neue Freie Presse“ kann dies um so weniger Wunder nehmen. Schon die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ hatte in einem Wiener Briefe darauf hingewiesen, daß die guten Lehren und Warnungen der Zeitungen nichts fruchten könnten, wenn jede neue Unternehmung von denselben Zeitungen angepriesen und das Agio derselben als völlig gerechtfertigt hingestellt wird. Diese Bemerkung, sagt der „Österreichische Deconomist“, ist völlig zutreffend und ein Theil unserer ehrenwerthen Presse geht in praktischer Anwendung des bekannten Satzes, daß die Rechte nicht wissen sollte, was die Linke thue (bezüglich empfangen habe), mit wahrhaft göttlicher Naturnütz zu Werke. Kommt es doch bei einem gewissen Blatte regelmäßig jede Woche vor, daß nicht in zwei verschiedenen Artikeln an verschiedenen Stellen des Blattes, sondern in einem und demselben Artikel vorn „im Allgemeinen“ gewarnt und die Hände in Unschuld gewaschen wird, wenn etwa ein Malheur passiren sollte, hinten aber „im Besonderen“ animirt und das neueste Bänkchen oder das um so und so viel übernommene Fabrikchen bis über die Puppen herausgestrichen und das Agio von 40 bis 50 Gulden als eine wahre Bagatelle proclamirt wird. Kommt der Fall vor, daß ein ehrenwerther Zeitungs-Eigentümer, der bis dato in der Haiffe war, plötzlich in die Haiffe geht, so versieht es sich von selbst, daß dann die „national-ökonomischen“ und „Börsenartikel“ allerdings ganz anders lauten müssen als bisher.

Creditactien, welche bereits bis 317 gestiegen waren, sanken um 10 fl., schlossen aber nur 4 fl. unter dem höchsten Course (die abgelöste Dividende mit eingerechnet). London bis 127.90, Napoleons bis 10.24, Silberagio bis 125.25 gestiegen, schlossen 126, 10.7 und 123.85. Die Reaction am Ende der Woche ist, wie wir schon bemerkt haben, lediglich ein Product der Anstrengung der großen Gründungsfirmen, denen ein weiterer Rückgang das Heft total aus den Händen gewunden hätte.

„Die Wiener Börse kann ruhig sein, sagt ein Bericht; die Stunde der wahrhaftigen Baisse hat für sie noch nicht geschlagen. Die Syndikate haben ihre Aufgaben noch nicht vollendet; noch müssen die Concurrentenfrieden friedlich unter einem Dache leben und die heterogensten Elemente müssen sich verbinden, bis die letzten Actien, die sie noch im Pulte haben, an den letzten Speculanen versilbert sind; bis dahin kann die Börse verstimmt sein und sich widerhaarig zeigen, aber der Krisis verfällt sie bis dahin noch nicht.“

Am Schlus der Woche betrugen die bei 5 Banken (der Allgemeinen Verkehrsbank, der Vereinsbank, Escomptebank, Anglo-Österreichischen Bank, Handelsbank) niedergelegten Gelder gegen 44 Millionen Gulden, wozu noch mindestens 8 Millionen bei der Creditanstalt zu rechnen wären, was bei Beurtheilung der Beziehungen des Geldmarktes beachtet zu werden verdient. Außerdem sind nicht unerhebliche Geldanlagen im Okroverkehr und Contocurrent vorhanden, die mit kleinen Cassenscheinen bedeckt sind.

Die Regierung soll geneigt sein, der Böhmischem Westbahn die Refundirung ihrer Schuld für erhalten Garantievorschüsse durch Ausgabe von Obligationen zu bewilligen. Der zum 3. Mai zusammenberufenen Generalversammlung der Actionaire der Staatsbahn wird vorgelegt werden: eine Beschlusssammlung über die Ausgabe von 49,606 Stück Obligationen für Rechnung des alten Reichs, über Genehmigung der geschehenen teilweisen Einlösung der Gründerrente und der eventuelle Bau einer Bahn nach Wildenswert an der preußischen Grenze, ferner von Gr. Litardia nach Belgrad und von Temesvar nach Orsova mit Verlängerung in die Walachei. Die Dividende wird im Total auf 10½ % angegeben. Nahezu 3 Millionen sollen in den Specialreservefonds kommen, während der allgemeine Reservefonds, welcher im vorigen Jahre ganz erschöpft war, auf die statutenmäßige Höhe von zwei Millionen fl. gebracht wird. Auf die Hüttenwerke und Domainen, deren Ertrag sich von 900,000 fl. auf 1,300,000 fl. gehoben hat, werden 1,200,000 fl. abgeschrieben. — Zu den Mindereinnahmen im laufenden Jahre tritt auch der Umstand des gegen voriges Jahr bedeutend entwerteten österreichischen Papiergeldes, da die Actien- und Obligationen in Metall bezahlt werden müssen; ein Umstand, der auch bei den Lombarden in Betracht kommt. — Der Verwaltungsrath der Böhmischem Nordbahn hat sich bereit erklärt, seiner Zeit die Verbindungsbahn von Blosen durch das Polzenthal nach Böhmisches Leipa zu bauen, wodurch nach der Betriebsöffnung der Jungbunzlau-Koliner Strecke der Österreichischen Nordwestbahn die kürzeste Verbindung zwischen Wien und Dresden hergestellt wird. — Österreichischen Blättern folge hat die russische Regierung bereits die Concession zum Bau einer Bahn von Warschau nach Lublin erhielt. Die Fortsetzung nach Tomasow an der Grenze und weiter nach Lemberg ist gesichert. Die Linie bildet jedenfalls eine bedeutende Abkürzung des bisherigen Weges und hat darum eine naturgemäße Grundlage. Großer Verkehr ist freilich zunächst nicht darauf zu erwarten. — Das Comité von Inhabern auswärtiger Staatspapiere in London hat seine Vorstellungen wegen Entschädigung der durch die Zinsreduction u. s. w. verletzten englischen Gläubiger Österreichs an den Reichskanzler gelangen lassen und besteht sich darin auf die bessere gegenwärtige Lage der österreichischen Finanzen und die Fülle der Geldmittel in Wien und Pest, welche den Kaiserstaat in nicht zu ferner Zeit in den Stand setzen werden, allen seinen Gläubigern gerecht zu werden. Man hat nun zwar davon gehört, daß Privatschuldner, welche insolvent geworden, nachträglich ihre Gläubiger voll befriedigt haben; indeß von Staaten, die ihre Gläubiger verklagt, kennt man kein Beispiel der Art.

Die Coursbewegungen der österreichischen Spielpapiere gestalteten sich in Berlin folgend:

Credit 126.	126½.	124½.	122½.	124½.
Franzosen 180.	180.	177½.	177½.	178½.
Lombarden 126.	126½.	125½.	124½.	126½.

Arg wurde den noch vor Kurzem von der Speculation umschwärmt Cosel-Oderberger namentlich von Breslau aus zugelebt. Angeblich soll der Gerasideegport aus Ungarn sehr ins Stöcken gerathen sein. Daß im laufenden Jahre keine den vorjährigen entsprechenden Mehreinnahmen zu erwarten sind, ist allerdings unzweifelhaft; in das frühlige Dunkel der Entwertung wird die Actie aber schwerlich wieder zurückkehren. Welchen Einfluß eine von Wien ausgehende Deroute auch auf die von diesem Platze sonst unabhängigen Effecten auszuüben im Stande ist, zeigte der starke Rückgang der preuß. Bahngactien zusammen mit den österreichischen Effecten und die nachfolgende gleichzeitige Scholung beider. — Daß die Stammactien der Görlitzer Bahn im ersten Jahre dividendenlos bleiben würden, war erwartet. Es wird immerhin schon als ein günstiges Resultat betrachtet werden können, wenn sie das nächste Mal auch nur einen Theil des Zinses erhalten, welcher den Stammpriorityaten zufällt. Die Magdeburg-Halberstädter hat eine außerordentliche Generalversammlung ausgeschrieben und begünsigt gleichfalls mit der Ausgabe ihrer neuen Actien vorzugehen, und zwar sollen 3,900,000 Thlr. in diesem und ebensoviel im nächsten Jahre erscheinen. Von den erzigenen erhalten die Actionaire auf je eine alte eine neue, während von den im nächsten Jahre zu emittirenden eine neue auf je zwei bereits im Umlauf befindliche fällt. — Die Mainz-Ludwigshafener wird die Ausgabe 1 Million neuer Actien (wahrscheinlich pari an die bisherigen Actionaire) zur Bollendung des zweiten Gleises zwischen Darmstadt und Mainz bei der Generalversammlung beantragen. Die Dividende, welche die Börsenauguren auf 9½ % berechnet hatten, wird nur 9% betragen.

Strausberg hat in Anerkennung seiner Verdienste um das Eisenbahnuwesen (so sagt nämlich die Börsenzeitung) gleichfalls einen Orden erhalten, und zwar einen preußischen. Jede Woche bringt die Decorirung und die Standesveränderung eines Börsenmannes, und man wird bald nicht bloss metaphorisch von „Finanzbaronen“ zu sprechen haben.

Das Steigen der Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, trotz der ungünstigen Mindereinnahmen im Februar (18,000 Thlr.), wobei allerdings der eins ausschlagende Tag in Betracht kommt, beruht auf Anlegung der fällig gewordenen Dividende in denselben

Actien, denen sie ihr Dasein verdankt. Eine Erhebung, die jährlich wiederkehrt. Die Dividende der Meininger Creditbank von 8½ % übertreift noch die der Darmstädter. Letztere hat ihren Reservefonds auf die vorgeschriebene Höhe gebracht. Die Dividende der Sächsischen Bank von 7½ % ist wiederum sehr befriedigend. Freilich genießt das Institut ganz besonderer Privilegien, indem zeigt doch das glückliche Vermeiden nennenswerther Verluste von guter Führung und gesundem Geschäftsboden. Dagegen bildet die Verwaltung der Weimarschen Bank fortwährend die Zielscheibe von Ausstellungen männischer Art. Die Resultate, welche die Leiter des Instituts bisher erzielt, sind allerdings nicht geeignet, ihnen ein besonderes Vertrauen zu verleihen in der gewünschten Erweiterung der Geschäftsbefugnis zu erhellen. Eines ist uns schon seit lange klar: Die Weimarsche Bank in ihrem gegenwärtigen Bestande entspricht keinem tiefgefühlten Bedürfnis. In diesem Bewußtsein verzerrt auch der Besuch, die natürlichen Schranken eines soliden Notenbankgeschäfts zu durchbrechen. — Die Altona-Kieler Bahn wird 6 %, also 1 % mehr als im vorigen Jahre, verteilen.

Auch Amerikaner machen die Schwankungen dieser Woche auf- und abwärts mit, als wenn ihre Wiege diesseits und nicht jenseits des Oceans stünde. Die Herren Amerikaner meinen nun allerdings, daß im Fall eines Conflicts in Europa das Capital bei den transatlantischen Effecten seine Zuflucht suchen und dadurch der Cours derselben sich noch steigern würde; indes möchten wir doch im Un betracht der Massen amerikanischer Schuld papiere, die sich diesseits befinden, eher an das Gegenteil glauben und den Amerikanern in solchem Falle kein im Verhältniß viel besseres Schicksal prophezeien als den europäischen Effecten.

Aus Frankfurt schreibt man: In Amerikanern zeigte in dieser Woche das Geschäft nur an einem einzigen Tage, an welchem größere auswärtige Kaufordnungen zur Ausführung kamen, besondere Lebhaftigkeit, sonst war es auch darin still, da neue Capitalanlagen nur wenig vorkommen. In den verschiedenen amerikanischen ungarantierten Eisenbahnbonds kam es nur zu einzelnen Abschlässen für geringe Beträge. Versuche von Seiten amerikanischer Häuser, auch für andere Bonds hier einen Markt zu suchen, sind an der Beiseitung hiesiger respectabler Firmen, sich unter sehr annehmbaren Bedingungen dabei zu Agenten herzugeben, gescheitert. Ähnliches meldet man von London.

Die Englische Bank hat ihren Discont von 8 auf 4 % erhöht. Der letzte Wochenausweis derselben rechtfertigt vollkommen diesen Schritt, welcher namentlich durch den großen Goldabfluß nach Amerika veranlaßt wurde. Das Portefeuille war über 1 Million, der Notenumlauf um 675.000 Pfund St. gestiegen; dagegen der Metallvorrath um 462.000, die Notenreserve um 1.119.000 Pfund Sterling gefallen. Einem Metallvorrath von 23 Millionen stand ein Umlauf von 17 Millionen Pfund St. gegenüber. Die Totalreserve betrug nur noch 8.961.000 Pfund St. Bei der Französischen Bank erfuhr das Portefeuille eine Erhöhung von 2.750.000 Frs.

Die Böhmishe Westbahn hatte im März bloß eine Mehreinnahme von 2000 fl.; die Theresbahn sogar eine Mindererinnahme von 77.000 fl.

Das österreichische Rez der Lombarden hatte in letzter Woche ein Plus von 35.000 fl., das italienische Rez von 40.000 fl. Die Franzosen hatten ein Minus von 52.000 fl.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restheilzahlungen am 30. Juni 1868 am Schlusse des zwölften Geschäftsjahres

ab 57065. 5. —

Im ersten Quartale des dreizehnten Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. September wurden ausgeliehen in 484 Posten

= 42460. — —

Im zweiten Quartale vom 1. Octbr. bis Ende December in 450 Posten

= 40035. — —

Im dritten Quartale vom 1. Januar bis Ende März in 496 Posten

= 43790. — —

Dagegen betrugen die Rückzahlungen:

= 41309. 25. —

Vom 1. Juli bis 30. September 1868

= 40990. 10. —

Vom 1. Octbr. bis Ende December

= 41391. 27. [5]

Altes Theater.

Leipzig, 5. April. Die Wiener Vorstadtmusen brachten uns außer dem dauernden Repertoirestück: „Marchand-Modes und Godetten“ gestern einen Schwank von J. Doppler: „Der Mord im Hotel“ und ein Wiener Charakterbild: „Fialer und Comfortabel“ von Baier. Der Schwank behandelt eine Anecdote, die auf einer komischen Verwechslung beruht. Der Hund einer alten Dame, Frau von Wagn, Ramona Maylond, hat einem Stubentellner solchen Grimm erregt, daß er beschließt, ihn

zu vergiften. Die Absicht des Attentats wird belauscht, und da gleichzeitig ein englischer Mdlord eingefehrt ist, auf diesen bezogen. Unter den komischen Situationen, die aus diesem Missverständniß hervorgehen, ist die amüsanteste diejenige, welche uns den Hotelbesitzer Rumppler und den Barbiergesellen Lorenz Hamm mit den schägeliesten Leibschmerzen und in einer dem Tode nahen Auflösung zeigt, da sie sich einbilden, von dem vergifteten Getränk genossen zu haben. Diese beiden malades imaginaires wurden von den Herren Korn und Linbrunner mit einer, an die Klinik innernden Lebenswahrheit gegeben; namentlich waren die krampfhaften Bindungen und resignirten Mielen des dicken Barbierge-sellen von erheiternder Wirkung. Den Engländer Lord Singleton mit seinem sanft weichernden Gelächter spielte Herr Schneider, der für solche dürre, trockene, langaufgeschossene Gestalten ein Monopol zu besitzen scheint, ganz charakteristisch; Hrl. Kirchhofer (Vori) war ein frisches Wiener Stubenmädchen, recht appetitlich anzuschauen, und für Herrn Kräuzer war die kleine Episode des Kellnerjungen Mutti ein burlesker Treffer.

Das zweite Stück hat einen etwas ernsteren Zug; es glebt sich als Wiener Lebensbild und zeigt uns zwei Väter als Montecchi und Capuletti, einen Wiener Fialer und einen Comfortabel, nur daß hier der etwas leichtsinnige Romeo mit der Peitsche die nicht ins Erbbegräbnis gebrachte, sondern ihm ins Haus gelaufene Julie glücklich erhält. Das Stück ist ganz nach der Schablone des gestrigen: der Schellerl-Tan zugescritten; die Betrunkenheit ist fast in allen diesen Wiener Schwänken ein feststehendes Motiv. Hier haben wir einen sehr läderlichen Sohn, welchem der Vater eine von Moral triefende Strafspredigt hält. Der Humor von der Geschichte aber ist, daß der Vater nicht minder läderlich ist als der Sohn, sich gleich darauf total betrunkt und im Trunk ebenso lächerlich wie verliebt ist, von seinen starren Prinzipien ablöst und, während er selbst nicht fest auf den Füßen stehen kann, das Glück seiner Familie „wie auf einem „rocher de bronze stabilisiert“. Nehmen wir dazu den betrunkenen Schuster des gestrigen Stücks, der mit seiner ganzen Werkstatt sich fortwährend im Delirium des Jodelns befindet und immer im Birthshaus liegt: so erhalten wir ein Lebensbild des Wiener Kleinbürgertums, dem gleichsam alle sittlichen Nächte geplagt sind. Hoffentlich ist die Phäakenthum auf der Bühne nur heitere Uebertriebung, nicht volle Lebenswahrheit; sonst würde man an der wirtschaftlichen Zukunft Österreichs verzweifeln müssen.

Den Vogel in diesem zweiten Stück schafft Herr Fürst selbst ab, welcher den betrunkenen Fialer Model meisterhaft darstellt. Unsere Schauspieler, welche in dem höheren dramatischen Genre ebenfalls oft Trunkenbolde vorführen müssen, können hierin von Herrn Fürst lernen, welcher dem Ideal Garrick's nahe kommt, daß „keine Hebe nüchtern sein darf“. Herr Fürst hat alle Stadien des Rauchs durchstudirt und weiß sie correct wiederzugeben. Eine der erheiterndsten Nuancen war die Schwierigkeit, mit welcher sich Mund und Pfeifenspitze nach kurzer Trennung zusammenfanden.

Wenn es nur ein verbotenes Genre giebt, daß genre ennuyeux, so gehören die Vorstellungen der Fürst'schen Singpielhalle nicht zu demselben. Ihr Genre ist klein und niedrig; aber was darin geleistet wird, ist tüchtig. Nur ein Umstand erschwert den Genuß. Es ist uns in letzter Zeit in Österreich Vieles unverständlich gewesen; doch zu dem Unverständlichsten gehört jedenfalls die Sprache, namentlich der Wiener Dialekt, in den erst ein geübtes Ohr sich hineinzufinden vermag. Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

— In München wurde jüngst ein Mann arrestit, als er eben seine Schäßfütte — den unterirdischen Caual — verließ. Zur Polizei geführt und nach seinem Stande gefragt, bezeichnete er sich als „Lump“.

(Eingesandt.)

Viele Musikfreunde sprechen hiermit der geehrten Singakademie ihren warmen Dank für die treffliche Aufführung von „Barabas und Peri“ von Schumann aus und bitten zugleich dringend um eine Wiederholung derselben. Das Einstudiren eines so herrlichen Meisterwerkes erfordert eine große Mühselwaltung und es läßt sich daher erwarten, daß eine erneuerte Wiedergabe desselben den Zuhörern einen noch höheren Kunstsinn holen wird, da die mannschaftigen Schwierigkeiten trotz der kraftvollen Energie des Dirigenten bei einer nur einmaligen Orchesterprobe nicht überall vollständig beseitigt werden konnten. Wir ersuchen daher den strebsamen Verein, durch eine Wiederholung des Werkes sein so wohl gelungenes Unternehmen zu krönen, und wir würden es sehr bedauern, sollte allen Denjenigen, welche durch die erste Aufführung in dem höchsten Grade erfreut und erhoben wurden, so wie allen Denen, welche dieselben versäumten, nicht Gelegenheit geboten werden, das Werk nochmals zu hören oder das Versäumte nachzuholen. Zugleich aber hoffen wir in Kenntniß des allgemeinen Eindrucks die dasselbe Theilnahme des Publicums für die erbetene Wiederholung verbürgen zu können.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

zeichnet Meßversicherungen in jeder Dauer und zu den billigsten Prämien durch

die General-Agentur

Hierseho & Ritter,
Brühl Nr. 42, Georgenhalle,

die Agentur

Carl Mieting,
Weststraße Nr. 47, 1. Etage.

Außerordentliche Bücher-Preisherabsetzung!!

für jeden Büchersfreund, für jede Bibliothek! Auswahl der beliebtesten und besten Bücher,

Classiker, Romane, Pracht- u. Kupferwerke, Belletristik u. !!
in neuen, tadellosen, completen Exemplaren!!

zu herabgesetzten Spottpreisen!!

Neuestes grosses Conversations-Lexicon des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A—Z, in gr. starken Lexicon-Octavbänden, 1868, eleg., nur 3 Thlr.! — **Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album**, großes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstdrätern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk) in pomposen Original-Prachtbänden, Quart, nur 2½ Thlr.! — **Dichter-Album**, Sammlung der beliebtesten deutschen Dichtungen (Rückert — Heine — Geibel — Lenau u. c.), 3 Bände, ca. 900 Seiten stark, sehr eleg. ausgestattet, statt 4 Thlr. nur 1 Thlr.! — **Deutschland**, sein Volk und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten, 575 Seiten gr. Octav, mit 16 sauberen Costümildern in Blattgröße, nur 1 Thlr.! —

1) **Grosser naturgeschichtlicher Bilder-Atlas**, mit 500 prachtvoll color. naturgetreuen Abbildungen, auf 20 großen Kupfertafeln in allergrößtem Quarzformat, 2) **Rossmässler**. Aus der Heimath, populär naturgeschichtliches Prachtwerk, in Quart, mit Hunderten von Illustrationen, beide Werke zusammen nur 1½ Thlr.! — **Ostindien**, großes Prachtwerk, malerisch historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, mit 24 Prachtstahlstichen, nur 40 Sgr.! — **Langbein's sämmtliche Gedichte**, in 4 starken Octavbänden, feinstes Papier, mit prachtvollen Stahlst., nur 1 Thlr.! — 1) **Die Erde und das Meer**, 410 gr. Octavseiten stark, 2) **das Reich der Luft**, 432 gr. Octavseiten stark, 2 prachtvoll populäre naturhistorische Werke, 1866, mit Hunderten von Abbildungen, farbigen Bildern u. c., feinstes Papier, eleg. cartonnirt, beide Werke zusammen nur 1½ Thlr.! — **Album von 200 Ansichten** der berühmtesten Städte, ihrer Kirchen, Monuments und Kunstuwerke, auf 20 großen Kupfertafeln (feine Stahlstiche) in Quart, in sehr eleg., reich mit Gold verziertem Carton, nur 1 Thlr.! — **Dr. Menzel**. Die **Kunstwerke des Alterthums**, das Gesamtgebiet der bildenden Kunst (vollständige Kunsts geschichte), enthält die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhaueru. c., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, großes Prachtwerk in Quart, mit 60 hänstlerisch ausgeführten Stahlst., eleg. gebd., nur 2½ Thlr.! — 1) **Schiller's sämml. Werke**, die vollständige illustrierte Cotta'sche Original-Pracht-Ausgabe mit der berühmten Kaulbach'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Lessing's Werke**, eleg. gebd., 3) **Illustr. Novellensammlung**, 2 Bände, mit ca. 100 Illustrationen, alle drei Werke zusammen nur 3 Thlr.! — **Der Bau des menschlichen Körpers**, populäre Anatomie, mit einem großen prachtvoll ausgeführten anatomischen Bilder-Atlas in Folio, nur 1½ Thlr.! — **Der Ocean**, seine Geheimnisse und Wunder, großes populär-naturhistorisches Prachtwerk, mit sehr vielen Abbildungen, gr. Octav, über 300 Seiten stark, eleg. cartonnirt, nur 1 Thlr.! — **Neue Roman-Zeitung**, enthält 22 vollst. neue Romane, von Sophie Schwarz — Höfer — Raabe — Willkomm — Alfred Weigner u. c., eleg., zus. nur 2 Thlr.! — **Bibliothek** der berühmtesten Componisten ältester u. neuester Zeit, in Biographien u. c., 26 Theile, mit 18 vorzüglich ausgeführten Original-Portraits in feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — 1) **Börne's sämml. Werke**, 12 Bde., 2) **Die Jobsiade**, mit den komischen Illustrationen, 3) **Mendelssohn's Leben** und ausgewählte Schriften, alle 3 zusammen nur 2½ Thlr.! — **Byron's complet Works**, in five Volumes, mit feinsten engl. Stahlstichen, nur 45 Sgr.! — **Casanova's Memoiren**, in 17 Bänden, gr. Octav, mit sämml. Illustrationen, nur 7 Thlr.! — **Jugendzeitung**, die beliebtesten Erzählungen, Märchen, Anekdoten, Rätsel u. c. enthaltend, über 1000 gr. Lexicon-Octavseiten stark, nur 1 Thlr.! — **Gazzner, Universal-Lexicon**

der Tonkunst, vollständig v. A—Z, ca. 1000 Lexicon-Octavseiten stark (das berühmteste und nützlichste Werk für alle Musifreunde), nur 2 Thlr.! — 1) **Zschokke's humoristische Novellen**, neueste Auflage, in 3 Octavbänden, 2) **Humoristisches Bilder-Album**, die gelungensten Bilder, mit Text aus den berühmten Düsseldorfer Monatsheften (Quart), beide zusammen nur 2 Thlr.! — **Chateaubriand's Memoiren**, beste deutsche Ausg. (äußerst interessantes Werk), vollst. in 8 Bden., Schillerformat, nur 40 Sgr.! — 1) **Opern-Album**, Sammlung von 59 der beliebtesten neuesten Opern-Melodien für das Pianoforte, sehr elegant ausgestattet, 2) **Tanz-Album** für 1869, die neuesten beliebtesten Ländle für Pianoforte enthaltend, beide zus. nur 2 Thlr.! — **Jäckel**, Leben u. Wirken Dr. Martin Luther's, 3 Bde. (Schillerformat), Pracht-Ausg. mit 22 feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — 1) **Walter Scott's** ausgew. Romane, 30 Thlr., 2) **Capitain Marryat's** ausgew. Romane in 5 starken Bden. (Schillerformat), 3) **Bulwer's** ausgew. Romane, 11 Bde., alle 3 Werke zus. nur 4 Thlr.! — **Illustrirte Mythologie aller Völker der Erde**, 10 Bde., mit viel Stahlst., nur 40 Sgr.! — **Bibliothek** hist. Romane (Originalromane deutscher Schriftsteller), 10 starke Octavbände, statt 15 Thlr. nur 1½ Thlr.! — **Die Kaiserbrüder**, berühmter neuer historischer Roman in 4 gr. Octavbänden, statt 5 Thlr. nur 1 Thlr.! — **Hegel's** ausgewählte Werke in 4 gr. Octavbände, statt 6 Thlr. nur 1½ Thlr.! — 1) **Goethe's** Werke, Cotta'sche Originalausg., 12 Bde., 2) **Körner's** sämmtliche Werke, best. vollständigste Originalausg. herausg. von Streckfus, mit Porträt und Stahlstichen, 3) **Anthologie deutscher Dichter-Sammlung** über 500 der beliebtesten Gedichte, Sonette u. in 2 Bänden, elegant, alle 3 Werke zusammen nur 4 Thlr.! — **Cannabich's** gr. Geographie, neueste Ausg., 2 Bde. mit Illustrationen, sehr eleg. geb., nur 1½ Thlr.! — **Byron's** Werke, beste deutsche Ausg. in 12 Bänden mit 12 Stahlstichen, eleg., nur 1½ Thlr.! — **Feststunden**, gr. Pracht-Kupferwerk mit den beliebtesten Erzählungen, Romanen, Novellen u. c., der ersten Schriftsteller der Neuzeit, mit den schönsten Stahlstichen, Farbendruckbildern, Holzschnitten u. c., 2 Bände Hoch-Quart-Format, mit 48 Sgr.! — **Löbe's** Landwirtschaft, 700 gr. Octavseiten Text mit 300 Illustrationen nur 1 Thlr.! — **Die Wiener Gemälde-Gallerien** (Belvedere — Esterhazy — Liechtenstein u. c.), gr. brillantes Pracht-Kupferwerk mit 108 der feinsten Stahlstiche (Kunstblätter des österr. Lloyd in Triest), mit vollständig erklärendem Kunstschriftl. Text von Berger (Quart), nur 6 Thlr. (Werth das Biersache!) — **Die Kunstschatze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venezianischer Malerei, mit den schönsten Prachtstahlstichen, dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, Quart, dito, nur 6 Thlr.! — 1) **Kaltenschmidt's** Fremdwörterbuch, 1868, ca. 20,000 Wörter enthaltend, 2) **Schmidt's** Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten stark, 3) **Die modernen Schriftsteller und Dichter des Auslandes** (Lamartine — Bremer — Sand — Victor Hugo u. c.), 14 Theile, mit den Original-Portraits in feinsten Stahlstichen, alle 3 Werke zus. nur 1½ Thlr.! — **Bibliothek deutscher Classiker**, 60 Bden., mit den Portraits in Stahlstichen, zusammen nur 1 Thlr.!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigelegt; bei grösseren Bestellungen noch:

Kupferwerke, Classiker etc.

Avis. Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effecuirt. Man wende sich nur direkt an die Export-Buchhandlung von

M. Glogau jun., Bücher-Exporteur in Hamburg,

Neuerwall Nr. 66.

Bücher sind überall zoll- und steuerfrei.

Billige Bücher 2c. 2c.

- Illustrirtes Haus- und Familien-Buch.** Enthaltend: Erzählungen, Geschichten und Bilder aus dem Leben, der Natur und Geschichte. Mit 87 schwarzen und circa 66 Farbendruckbildern. Groß-Duart, 592 Seiten stark. (Statt 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.**
- Deutsche Kunst in Bild und Wied.** Original-Beiträge deutscher Maler und Dichter. Herausgegeben von Dr. C. Rohrbach. 4r. Jahrgang. Mit vielen Bildern in Oelfarben und Tondruck. Nur Kunstdräder. In rother Leinwand gebunden mit Goldschnitt und reicher Goldprägung. (Statt 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 2 Thlr.**
- Dasselbe brosch.** (Ein prachtvolles Geschenk für junge Damen.) **Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.**
- Humoristisches Bilder-Album.** Eine Auswahl gelungener Bilder mit Text aus den Düsseldorfer Monatsheften. Mit 12 großen Quadratbildern u. über 100 in den Text gedruckten Abbildungen. **Für nur 8 Mgr.**
- Retclisse, J., Brasilien.** Erlebnisse eines deutschen Auswanderers in den Mucuruy-Colonien. Mit 43 Illustr. 2 Bde. (1868.) 26 Bogen stark. **Für nur 10 Mgr.**
- Humoristische Bibliothek,** neueste. Eine Auswahl der vorzüglichsten Declamationen. 2 Bdch. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 4 Mgr.**
- Thiede, C., Das Ganze des Seidenbaues oder Anleitung zur Maulbeerbaumzucht und zum Seidenbau in Deutschland.** Mit 1 Tabelle und 2 Tafeln Abbild. (Statt 15 Mgr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Thiede, C., Bienenzüchter,** der praktische, oder Wegweiser, die Bienenzucht in jeder Gegend zu haben und naturgemäß zu betreiben. Mit 1 Tafel Abbild. (Statt 15 Mgr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Abenteuer, komische, Franz Hansans.** Seltsame Geschichte eines ungerathenen Sohnes, der Verwalter, Scheerenschleifer, Matrose, indischer Colonie-Ausseher, Regerfürst, Spion war und zweimal gehängt wurde. Höchst humoristisch. (Statt 15 Mgr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Album der Völkerschlacht bei Leipzig und anderer Schlachttendenkmale der Umgegend.** **Für nur 2 Mgr.**
- Bese-Halle.** Bibliothek der neuesten Erscheinungen der Unterhaltungs-Literatur. 3 Bde. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 10 Mgr.**
- 24 Blatt verschiedene Rittergüter und Schlösser aus dem Königreiche Sachsen.** Nach der Natur aufgenommen von F. Heyse, Architekt. Duer-Folio-Blätter. (Statt 4 Thlr.) **Für nur 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Das Liebhabertheater.** Eine Sammlung der neuesten und besten, leicht darstellbaren Theaterstücke für Privatbühnen und Familienkreise. 6 Hefte in 5 Heften brosch. **Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Dr. H. Theod. Schletter,** Handbuch der juristischen Literatur von 1750—1840. 41 Bogen stark. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Die Seebäder,** die hygienische und therapeutische Anwendung des Seewassers und der Seeluft. Ein praktisches Handbuch für Kurze und ein Führer für jeden See-Badegäst. **Für nur 10 Mgr.**
- Der Haussfreund.** Eine Sammlung von Erzählungen und Geschichten von Nieritz, Fritze, Möllhausen, Willkomm, König &c. &c. Mit 3 Stahlstichen und 87 feinen Holzschnitten von Herbert König u. s. w. Cart. (Statt 15 Mgr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Bogel-Wiesen-Zug in Wort und Bild** von W. Ferwitz. Mit 48 Illustrationen, geschnitten von G. Brandt. **Für nur 11 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Müller und Schulze im Thüringer Walde.** Ein humorist. Reiseführer. Mit 28 Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Müller und Schulze auf dem ersten Deutschen Sängertfest in Dresden.** Mit 29 Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Schulze und Müller auf dem dritten deutschen Turnertfest in Leipzig.** Mit 48 Illustrationen. 2. Auflage. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Schulze und Müller in Paris.** Mit 26 Illustrationen. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Zimmermann, Dr. W. J. M., Das Weltall,** die Rätsel und Schönheiten seiner Lebensfülle, seine Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner. Lebensbilder der Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt. Mit 106 Abbildungen, 712 Seiten stark. Für Erwachsene und Kinder reiferen Alters. (Statt 3 Thlr.) **Für nur 25 Mgr.**
- Dasselbe elegant gebunden in Leinwandband und reicher Rückenvergoldung.** (Statt 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.**
- Der Feierabend.** Jahrbuch für Ernst und Scherz &c. für 1861—64. Mit 28 Stahlstichen und hübschen Geschichten und Erzählungen. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 10 Mgr.**
- zu haben bei**
- Doebereiner, Dr., Der Dünger u. Bodenbestandtheile oder chemische Lehre über Nahrungsmittel der Pflanzen &c.** (Statt 9 Mgr.) **Für nur 3 Mgr.**
- Gubis, Volkskalender.** Jahrgang 1864. Mit sehr vielen Erzählungen und Geschichten und ca. 35 feinen Holzschnitten. (Statt 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Aus dem Leben einer leichten Person.** 20 Bogen stark. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 10 Mgr.**
- Dr. Fernau, Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe.** Rathgeber für Neuvermählte und Verlobte. Nebst Anhang: Das Geschlechtsleben des Weibes u. einem Sch. kalender. Neueste Auflage. (Versiegelt.) (Statt 15 Mgr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Asmann, Dr. med. in Leipzig.** Sicher und schnelle Heilung der am häufigsten vorkommenden geschlechtlichen Krankheiten &c. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Die Geheimnisse der E...**, nothwendige Mitgabe an beim Eintritt in Tempel &c. &c. und ein Kalender. 6. Auflage (Versiegelt.) 10 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 10 Mgr.**
- Biesner, Dr.** Die syphilitischen Krankheiten und ihre Folgen nebst genauer Angabe der vorzüglichsten Heilmethoden nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft zur Belehrung &c. brosch. (Versiegelt.) **Für nur 5 Mgr.**
- Die Ausbeute der Natur oder praktische Anweisung, die Naturkräfte aufs Leben anzuwenden, zum reichsten Segen für Jedermann, ganz besonders in Zeiten der Noth.** Enth. 358 Recepte. Für Delokomaten, Gärtner und Haushaltungen von besonderem Nutzen &c. 26 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Nieritz, Gustav, Volkskalender.** Jahrg. 1862, 64—67. Mit vielen Erzählungen und Geschichten &c. und ca. 143 feinen Holzschnitten und 5 feinen Stahlstichen. 5 Jahrgänge. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Morvins Geschichte des Kaisers Napoleon** mit einer Biographie der 100 berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreichs. 5 Bände mit 2 Stahlstichen. (Statt 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 15 Mgr.**
- Das deutsche Rätselbuch.** Gesammelt von Carl Simrock, enthaltend 1218 Rätsel nebst den Lösungen. 3 Bändchen in 1 Band. brosch. (Statt 24 Mgr.) **Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Otte, H., Pastor, Fabeln und Gleimnisse von Luther und Melanchthon.** Ein Büchlein für Laien und Kinder. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Des Kindes zweite Bildungsstufe.** Für Schule und Haus. Enth. 74 Fabeln und Erzählungen. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.) **Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Fritz, G., 200 neue Stammbuch-Vers für Knaben und Mädchen.** Mit 60 Abbildungen. Cart. (Statt 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Zeichnenbuch zur Selbstübung für Kinder.** Enthalt. 71 Abbildungen in Thieren, Landschaften, Geräthschaften &c. (Statt 10 Mgr.) **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Herrzinger, Vorlegeblätter zum Landschafts- und Thierzeichnen in Crayon-Manier.** 3 Hefte. (Statt 2 Thlr.) **Kur 12 Mgr.**
- Einzeln à Hest 5 Mgr.**
- Sturm, A., Gründliche Schule der Zeichnenkunst für Anfänger.** Mit circa 150 Abbildungen der schönsten antiken Formen der besten Meister. (Statt 20 Mgr.) **Für nur 5 Mgr.**
- Lieblings-Dichtungen für die Jugend.** Mit 12 Illustr. in Farbendruck nach Originalzeichnungen von O. Günther für das Alter von 7—13 Jahren. 2. Auflage. cart. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) **Für nur 15 Mgr.**
- Jugend-Album für 1858.** Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Herausgeg. von Hoffmann, Dielitz, Nieritz, Wildermuth, Gumpert &c. &c. Mit vielen feinen und prachtvoll colorirten Kupfern. Original-Einband. (Statt 2 Thlr. 12 Mgr.) **Für nur 25 Mgr.**
- Dasselbe für 1866.** Engl. Leinwandband mit Goldprägung. **Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.**
- Deutscher Dichtergarten für Schulen.** Eine Mustersammlung von Aussäzen und Gedichten zum Declamiren &c. &c. v. W. Weinck, Lehrer. 16. Aufl. 13 Bde. stark. **Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.**
- Wetherell, Elisab., Die weite, weite Welt.** Mit vielen feinen Illustrationen. 4 Theile in 1 Leinenband mit Rückenvergoldung gebunden. Für das Alter von 14—17 Jahren. (Statt 3 Thlr.) **Für nur 1 Thlr.**
- Weihnachtsgarten,** der. 2 Bde. Ein Festgeschenk für Kinder zur Bildung des kindlichen Gemüths. Von F. W. Wunder. Mit Illustrationen. 23 Bogen stark. **Für nur 5 Mgr.**
- Oelfarbendruckbilder,** 10 verschiedene, als Landschaften, Genrebilder &c. à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Mgr., alle 10 zusammenommen **für nur 10 Mgr.**

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Localveränderung.

Musterlager

der Porzellansfabrik von der Spielwaarenfabrik von
Bandorf & Co., Vösnec, **H. Engelhardt, Sonneberg,**
 jetzt Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Local-Veränderung.

Das Juwelen-Geschäft von Lazar Hackenbroch aus Frankfurt a.M.
 befindet sich Brühl No. 22 im zweiten Stock.



Dépôt
of
English Perfumery
and
Toilet Articles
of the most renowned London
houses.

Zu Geschenken empfehle mein grösstes
Lager französischer und englischer

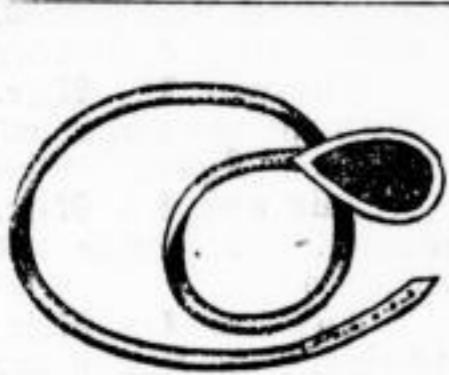
Parfümerien und Toiletteartikel
zu Pariser Originalpreisen

durch den persönlichen Einkauf in Paris reichhaltigst
assortirt.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.



Dépôt Général
de Parfumeries
françaises
des maisons les plus renom-
mées de Paris.

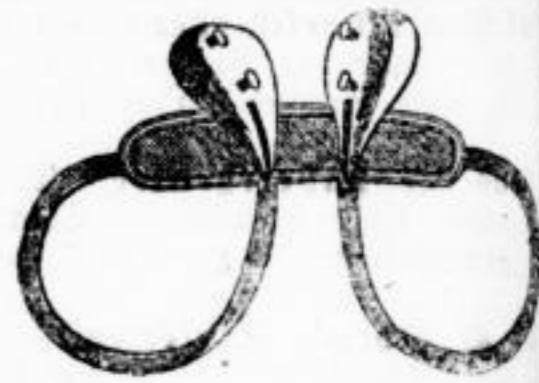


Bruchfranken

empfehle ich die von mir mit grösstem Fleiße gearbeiteten und genau
nach dem Körper gepassten Bruchbandagen, die jedem Kranken
Hilfe oder Linderung verschaffen, dasfern dies nur irgend möglich
ist. Zugleich empfehle ich alle anderen Gegenstände zur Lin-
derung und Heilung verschiedener körperlicher
Mängel und Gebrechen, und versichere bei soliden Preisen
die aufmerksamste und reelle Bedienung.

Carl Franck,

Chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist an der Pleiße 3, neben der Centralhalle.



Gebr. Schuster

aus Markneukirchen,
Musterlager von
Musikinstr. und
Saiten.

Auerbachs Hof Nr. 62.

C. F. Doerfel & Sohn

in Klingenthal

halten Musterlager von Musikwaren aller Art und empfehlen ihre verschiedenen zähmlich anerkannten Patent-
Concertinos und Patent-Glöten.

Petersstraße bei Herrn Sputh, „Stadt Wien“ vis à vis.

C. W. Lots aus Adorf

Perlmuschelwaaren-Fabrik

hält Musterlager in Portemonnaies, Necessaires, Tabatières, sowie Schmuck- und Toilettegegenstände
aller Art und empfiehlt dieselben gehobten Consumenten.

Petersstraße, bei Herrn Sputh, vis à vis Stadt Wien.

Fritz Heckert,

Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien.

von Krystall-Schrönen &c.,
geschliffene und decortirte Glaswaaren.

Musterlager, Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen.

Als ein reelles und sicher erprobtes Mittel zur
Kräftigung, Stärkung und Wachsthum des Baits und
Kopshaars hat sich der

Echte Haar-Stärkungs-Balsam

(der stärkende Extract von China, Hopfen und Arnika) von
Carl Süss, Parfümeur in Dresden, seit langen Jahren
hinlänglich bewährt und ist durch vielfache Beugnisse bestätigt.

Derselbe hat in vielen Ländern nur durch seine
überraschende Wirkung ohne alle großen
Reclamen die allgemeinste Anerkennung gefunden.

Nur allein echt mit obiger Firma à Flacon 10 und
20 Mgr. bei

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst Lager der echten C. Süss' Glycerin-
Seife, Crème und Rasurseife à 5 und 7½ M.

Budolf Kny

aus Falkenau bei Haiburg in Böhmen

hält

Musterlager

ff. gravirter böhmischer Krystallgläser

Augustusplatz, 5. Reihe.



M. Wünsche,

Universitätsstraße 5.

Auswahl

chirurgischer und thier-
ärztl. Instrumente,
Bandagen-
Magazin,

Lager seiner Messer

und Stahlwaaren, z. s. patent. Schuz-Mas-
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.



Wagen.

Ergebniß Unterzeichneter beeift sich dem geehrten Publicum
hierdurch anzuziegen, daß diese Ostermesse zum ersten Mal von
mir mehrere elegant dauerhaft gebaute halb- und doppelverdeckte,
sowie Jagd-Wagen in Leipzig zum Verkauf ausgestellt sind. Preise
olid. Bedienung reell.

E. Pönitz, Wagenbauer aus Zschendorf bei Leipzig.

Jereslaw & Co.,

Vorsteuille- u. Lederwaaren-
Fabrikanten
aus Berlin.

haben ihr Musterlager Barfußgäschchen Nr. 2.

Markt, 10. Reihe Nr. 9 und 10.

C. Fessel aus Berlin

empfiehlt seine

antif geschnittenen Holzwaaren
eigner Fabrik.

Markt, 10. Reihe Nr. 9 und 10.

3000 Gross

Schottischer Knöpfe zu Damenkleidern, Jacken und
Paletots werden zu erstaunlich billigen Preisen während der Messe verkauft
en gros & en détail
13. Reihe Nr. 5 am Markt.
Jacobsohns aus Berlin.

Das große Lager der Gurten- u. Hosenträger- Fabrik

von
Emil Soeurich aus Breslau
ist am Markt, Reihe 8, Bude 9.

Großes Lager Schweizer Holzschniwwaaren von J. F. Klein, Meiringen.

Eigene Fabrik.
Augustusplatz, 1. Budenreihe.

Sonnen- und Regenschirme

kaufst man am billigsten bei guter Waare bei

Th. Reichhelm aus Berlin,
Markt, 2. Budenreihe Bude Nr. 18.

Der Weißwaaren-Verkauf en gros

von F. Leo Melzer aus Jöhstadt
befindet sich Nicolaistraße Nr. 1.



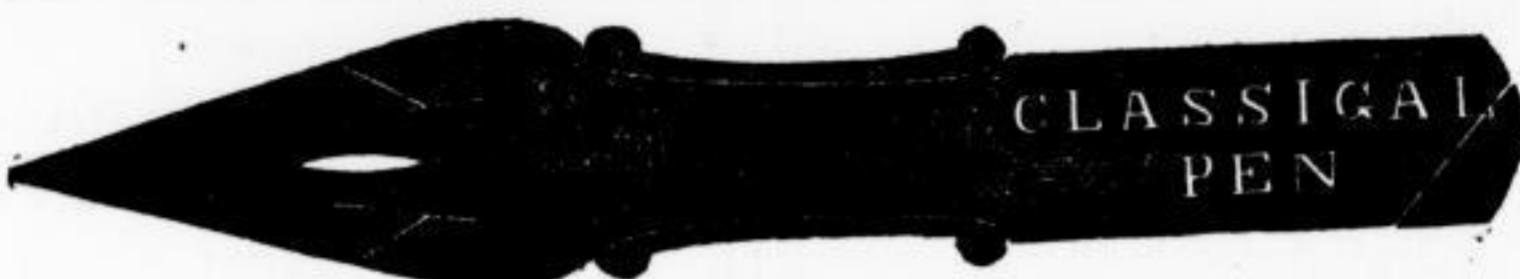
mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
oder 4 M.

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Pariser Nachtlichter

Morant & Comp., Gera,
Hotel de Russie, Zimmer Nr. 21.

Stahlfedern!



Größtes Messlager mit vielen Neuheiten.

Federhalter

in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Jules Le Clerc aus Berlin

(Schlossplatz No. 11).

Während der Messe: **Gewölbe No. 46. Auerbauchs Hof No. 46.**



Patent American Quickrunners.

Ersatz für Wagen und Pferd. 50% Ersparung an Zeit.
Time is money.

Vélocipèdes

neuester Construction,

zwei- und dreiräderig, mit Bremsvorrichtung und verstellbarem Sattel,
leicht, solid und dauerhaft gebaut. Preise von 25 bis 40 Thaler.

**R. Beinhauer aus Hamburg,
zur Messe Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Eiskisten und Eisschränke
empfiehlt unter Garantie
Emil Stuck, Georgenstrasse Nr. 24.

GUSTAV HERZIG,

Fabrikant von

Holz-Galanterie-Waaren

in Hermsdorf u. K., Regierungsbezirk Liegnitz (im Riesengebirge).

Zur Messe in Leipzig:

Lager Markt 4. Reihe, 2. und 3. Bude.

Musterlager Petersstrasse 43, 1. Etage

in den Räumen der Herren Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

Export.

Korbwaren,
Waldfaschen
im originellen Gear.

Cischuetzen, poliert,
zum Rollen und
von Holz-Gewebe,
Rouleaux,

Binden-Dosen,
gewöhnliche und
sein gepresst.

Export.
Kuehengeräthe,
Wirthschafts- und
Haushaltungs-Sachen,
Artikel
für den Comfort,
Spielwaren,
Schreib-Materialien,
Chatoullen,
Kisten mit Ansichten
für Bäder etc.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

4½ procentige Schulscheine der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in Eisleben

haben wir zum Course von 91 abzugeben.

Bei dem bekannten Reichtum dieser Gewerkschaft, welche diese Anleihe zur Ausdehnung ihres Hüttenbetriebes aufnimmt, ist sie als sichere Geldanlage zu empfehlen.

Die Anleihe wird mit 2% jährlich getilgt, die Stücke lauten auf 200 Thaler und die Coupons, so wie die ausgelösten Schulscheine sind an unserer Caisse zahlbar.

Leipzig, den 6. April 1869.

Vetter & Co.

Hamburg, Neuer Wall 50. LEIPZIG, Markt 17, Königshaus. Frankfurt a. M. Gr. Gallusstrasse 1.

Haasenstein & Vogler
Annoncen-Expedition.
INSERATE werden prompt vermittelt unter Berechnung nach den Originalpreisen an die Zeitungen aller Länder.
Zeitung-Verzeichnisse gratis und franco.
Belegblätter über jede Insertion.
Rabattvortheile ganz nach den bei den Zeitungen selbst geltenden Usancen.
Kostenanschläge stehen auf Wunsch vorher zu Diensten.
Berlin, Leipziger Strasse 46. Wien, Wollzeile 9. Basel, Steinberg 29.

Frühjahrshüte sind von 1 4/5 7 1/2 % an Poststr. 2, III. in großer Auswahl zu haben und für 7 1/2 % jeder Fächerhut umgedeutet.

En gros. Stieglitzens Hof, Treppe D., II. Etage über der Weimarschen Bank. Export.

Canzlers vegetabilische Flechten-Salbe à Port. 20% hält für Leipzig u. Umgegend alleiniges Lager die Engelapotheke am Markt.

Metachromathpie, Decalcomanie oder Abziehbilder

in Lack-, Porzellan- und Glasfarben,
Fabrik von C. Hesse in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 5,
erstes und größtes Geschäft in diesem Artikel, empfiehlt ihr Fabrikat als billigen und schnellen Erzeug der Malerei den Herren Fabrikanten und Wiederverkäufern.

Gartenstühle.

Die beliebten Pyrmonten Gartenstühle sind wieder angekommen, zu haben bei J. A. Senfs Nachfolger Hardorff, zur Zeit auf dem Neufkirchhof.

Grosses Musterlager der Fabrik **Anton Greiner aus Coburg**

von
Holz-Galanteriewaaren und Bildhauer-Arbeiten,

Bauch-Requisiten, Bureaux- u. Wirtschaftsgegenstände, Zimmer-Meubels u. Zimmerschmuck,
Artikel für Tapisserie-Magazine, Damen-Toilette, Photographien etc. etc.

Nouveautés in jedem Genre,
Holz-Rouleaux und Tischdecken.

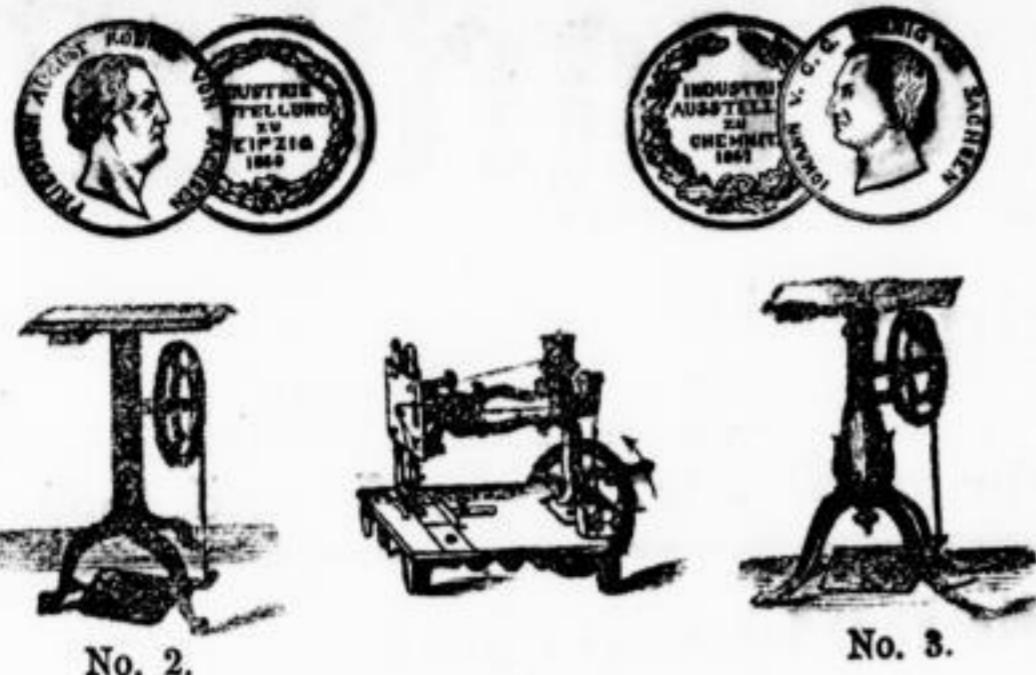
Stieglitzens Hof, Treppe D., II. Etage über der Weimarschen Bank.

Für Wiederverkäufer und Grossisten. Lager feiner Lederwaaren Auerbachs Hof No. 56 von Klingner & Philipp aus Freiberg i/S.

Andreas Fischer aus Wien,

Meerschaum- und Bernstein-Waaren-Fabrikant,

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in echten Cigarrenspitzen sowie auch Tabakpfeifen neuester Fäçon zu den billigsten Preisen.
Markt, G. Budenreihe.



!! Nur 24 Thaler
für eine
neu construirte
Nähmaschine!!

mit
patentirtem Delfänger,

welche bei grösster Einfachheit neben solidester Bauart unter Garantie eben dasselbe als jede grössere kostspielige Maschine leistet und sich dadurch für alle Arten der Näherei mit Seide, Zwirn oder Garn, sei es in Leder, Tuch, Leinen, Seidenstoffen u. s. w. eignet. Dieselbe liefert den einzigen haltbaren Doppelsteppstich und ist nicht zu verwechseln mit der Kettenstichmaschine.

Diese Maschine bietet wegen ihres außerordentlich billigen Preises und der vielseitigen Leistungsfähigkeit für alle Gewerbetreibende, welche Nähmaschinen anwenden können, als auch für jede Familie und wegen ihres leichten Transports namentlich auch für Näherinnen die unberechenbarsten Vortheile.

Dieselbe hat eine Vorrichtung, womit sie an jedem Tische befestigt werden kann; es werden aber außerdem besondere Tische mit eisernem Untergestelle und zwar zum Preise von No. 2 mit polirter Holzplatte u. glattem Untergestelle 6 apf
No. 3 = = = verziertem = 8 apf
No. 4 = = = = = 10 apf

und auch Apparate, wie Säumer, Kräuseler u. s. w., dazu geliefert.

Ferner erlaube ich mir das geehrte Publicum auf eine grössere ebenfalls nach der Construction der oben empfohlenen Maschine gebaute

Doppelsteppstichnähmaschine
für gewerbliche Zwecke
zum Preise von 44 apf bei gleichfalls außerordentlicher Leistungsfähigkeit aufmerksam zu machen.

H. B. Hess,

Maschinensfabrikant in Leipzig,
Inselstraße Nr. 19.

Außer oben genannten Maschinen werden auch alle Arten grössere Maschinen in den neuesten und bewährtesten Constructionen zu den billigsten Preisen geliefert.

Ein großes 7 Pfd. schweres
Stück Bernstein, sowie 60 Stück
Iltis-, Baummaroder-, u. Otter-
Felle sind zu baldigem Verkauf gestellt
Neue Straße Nr. 12 bei **Ookort** 1 Tr.

Offerten werden daselbst früh bis
8 Uhr und Abends von 7 Uhr ab
entgegengenommen.

Gammetband

in Schwarz à Stiel von 2½ m bei **M. Walter**, Reichstraße
Nr. 51, 1. Etage, dem Schuhmachergässchen gegenüber.

Die Para-Gummiwaarenfabrik

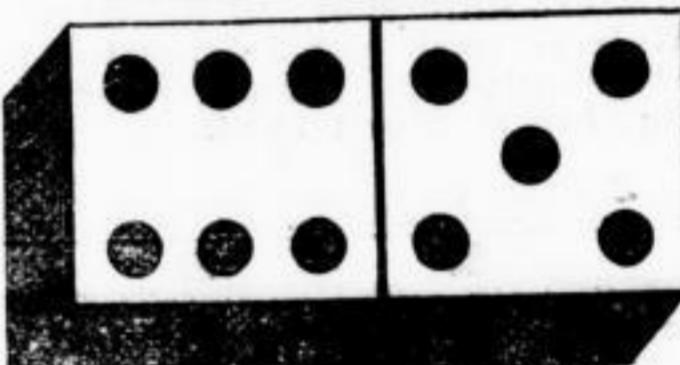
von

Wehenkel & Siebenlist
aus Berlin

zur Messe am Markt 11
(Aeckerlein's Haus)

empfiehlt ihre chirurgischen Gummiwaaren, sowie Gummisäuger u. für Kurzwaarengrossisten, und Regenröcke aus edl. Stoffen zu den billigsten Preisen.

Nouveautés.



Domino-Feuerzeuge.
Francois Vité

aus Berlin,
Album- und Lederwaaren-Fabrikant,
Auerbachs Hof No. 14.

Johannes Cullmann,
Obertiefenbach bei Oberstein,
Achatwaaren-Fabrikant,
empfiehlt sein Lager

Brühl Nr. 68, 3 Treppen,
in Jaspis, Onyx, Carneol, Amethyst, Topas, Siegel-
ringstein und in anderen Fäsons und farb. Stein. Bergkristall.

Brendel & Loewig
aus Berlin.

Fabrik von Lampen, Lackir-
und Metalldruckwaaren.

Musterlager: Nicolaistraße 9, Hotel
Stadt London, I. Etage.

Joh. Dan. Schwarte
aus Solingen.
Federmeißer u. Messermesser.
Musterlager, Hotel de Bavière.

Bettfedern-Verkauf!
Joseph Panhans aus Böhmen

empfiehlt sich mit einer Auswahl der schönsten Schleif- und
Glaumfedern im Engros und Détail zu den billigsten Preisen.
Lager Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

C. H. Bochmann,

Spitzen-Fabrikant aus Neustadt bei Schneeberg,
empfiehlt sein ansehnliches Lager

aller Arten echter Spitzen und Fäconsachen, besonders schwarze (Chantilly-) Spitzen und Barben, eigenes Fabrikat, sowie Guipure und Bettspitzen.

Markt 13, Stieglitzens Hof 2. Etage.

51 Auerbachs Hof, erste Etage, 51.

Hölterhoff & Exner aus Cöln.

 **Elegant decorirte Porzellane,** 

als Kaffee- und Thee-Service, Dejeuners, seine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen &c. in den geschmackvollsten Fäcons; besonders aber schöne Auswahl von:

 geschnittenen Schalen für Visitenkarten, Blumenständern  und Tischen in Holz- und Bronze-Fassung.

Peter Hendrichs & Grah

aus Solingen,

Fabrikanten von Stahlwaaren.

Musterlager im Hôtel de Bavière, Zimmer No. 16.

Das Musterlager der in der

**Königl. Central-Straf-Anstalt Cottbus fabricirten
Spielwaaren-Fabrikate**

befindet sich

Petersstrasse, Stadt Wien 1 Treppe.

Viele Novitäten. — Vélocipèdes für Kinder und Erwachsene.

Fabrikation aller Arten Glasperlen,

Colliers und Bracelets

von
Carl Distel & Co. in Nürnberg und Trobitz.

Musterlager: Hôtel de Bavière 2. Etage No. 18.

Neu!!!

Goldbrillen und Pincenez

2 Thlr. 25 Mgr.

2—3 Thlr.

ohne Mandeinfassung mit seinen peristopischen Gläsern,

eigenes Fabrikat

J. Rosenthal, Optiker aus Prag,
Reichsstraße Nr. 16, II. Etage.

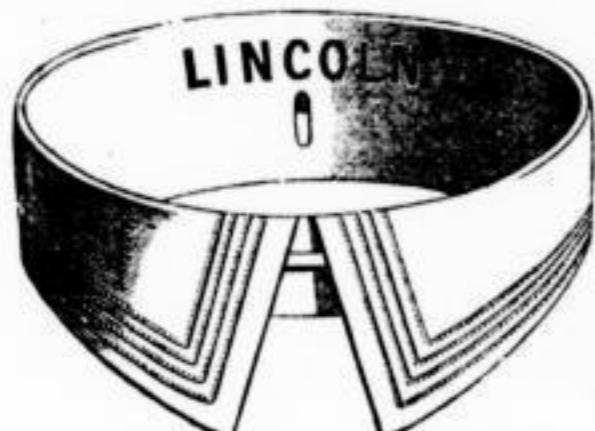
Wiederverkäufer erhalten einen größeren Rabatt.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren

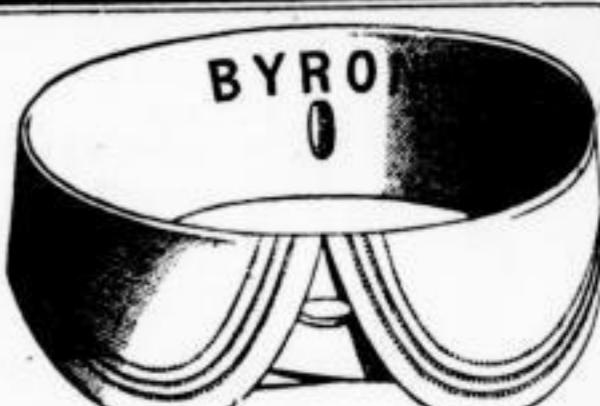
Schützenstraße 18. Reinshagen & Krieg. Schützenstraße 18.

Rochlitz & Weiss,
Glasfabrikanten aus Haida in Böhmen.
Musterlager
46 Mitterstraße 46^o, 2. Etage. Ecke der Grima'schen Straße.

Hannoversche Gummikamm-Compagnie Hannover Hôtel de Bavière, Zimmer No. 3. Kämme, Ketten, Schmuck, Platten.

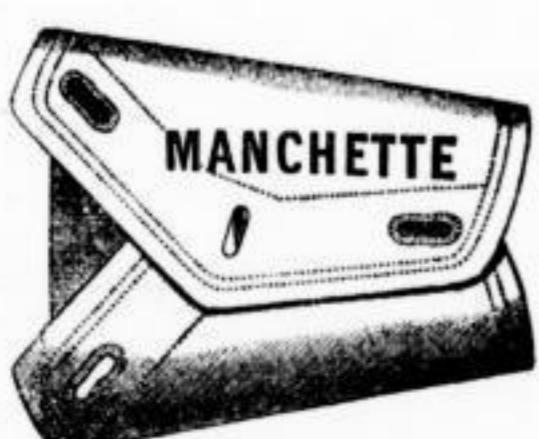


**Kaufmann's
Patent-
Papier-Kragen.**

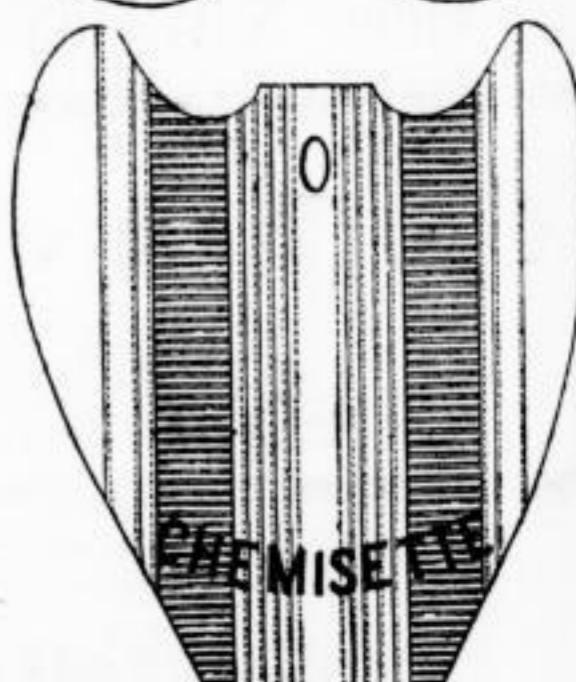


New-York.

Berlin.



Grimma'sche Straße Nr. 1,
erste Etage,
Eingang Auerbachs Hof.



Lager von Camisols und Hosen
in Baumwolle, Vigogne und Wolle so wie von Strumpfwaaren aller Art.
Verkauf zu Fabrik-Preisen

Reischsstrasse.

Amtmanns Hof,
Gewölbe 5.

Nicolaistrasse.

Empfehlungs-Anzeige.

Ferd. Fleischhauer, Mechaniker hier,

Serberstraße Nr. 42,
empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten Kusschlägeisen, Couvertschniden wie aller in dieses Fach einschlagender Werkzeuge bei prompter und solider Bedienung und billigen Preisen.

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße Nr. 8.
Neuheiten in Weißwaaren-Confections.



JULIUS UNGER IN ERFURT

eiserne Gartenmeubles, Blumen-tische, Bettstellen etc. in grösster Auswahl.
Permanente Niederlage: Meubles-Magazin von
F. Emil Schulze in Leipzig,
Grimma'sche Strasse No. 31.



Carl Distel & Co. aus Nürnberg,

Maschinen-Haken- und Dosenfabrik,

Specialität für Export.

Musterlager: Hôtel de Bavière 2. Etage Nr. 18.



Papinianische Dampf-Kochtopfe,

bestes Bietigheimer Fabrikat, empfiehlt das Haupt-Dépot für Norddeutschland von

Carl Schmidt, 20 Grimm.
Strasse.

Richter & Viehmeyer aus Cöln,

Lager von
**Meerschaum-Waaren,
Spazier-, Reit-, Waffenstöcken,
Feuerzeugen etc.**

Markt No. 16, Café National I. Etage.

Muster-Lager der
**KRYSTALLGLAS-FABRIK.
Wilhelm Steigerwald**

in Nabenstein bei Zwiesel in Bayern.

Zur Messe in Barthel's Hof, Markt Nr. 8, 2. Etage.

Katharinenstraße Nr. 2, im Griechenhaus.

Die Decken-Fabrik von Hammer & Sehm

in Thiemendorf bei Oederan (Sachsen)

Hält ihr reichhaltiges Musterlager wollener

Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken

stets geneigten Beachtung empfohlen und versichert bei bester Bedienung die billigsten Preise.

Katharinenstraße Nr. 2, im Griechenhaus.

Matz & Co. aus Berlin,

Petersstraße Nr. 39, 1. Etage,

Commission und Export
Nouveautés in Fancles.

Berliner Holz-Galanterie- u. Lederwaaren,

Die

Stiefelfabrik von C. Herzau aus Halle a. S.

empfiehlt auch diese Messe ihr größtes Lager aller Stiefeln, Stiefeletten und Schuhe mit und ohne Doppelsohlen in ff. Läd, Rinds-, Lach, Glacé, Kalb- und Rindsleder, mit und ohne Stoßklappen, in allen Größen, für Herren und Knaben, bei solider Arbeit und billigsten Preisen. Stand: Rosplatz, hinter dem Museum.
Eine Partie zurückgesetzte Herrenstiefeln sind im Ganzen zu verkaufen bei

C. Herzau aus Halle a. S.

Lager

von Musikdosen in allen Genres und Größen

Isseleib & Comp., aus Biene, Schweiz,
Auerbachs Hof, Neumarkt 7, I. Etage.

Petersstraße Nr. 43, I. Etage.

Musterlager von Heinrich Denecke aus Nürnberg,

Spezialität seit 12 Jahren,
Klebelbilderapparate mit den mannigfältigsten Bildern in bester Ausführung, Laterna magica bester Construction.
Kesegläser in Neusilber, Messing und Hornfassung. Loupen und alle Arten optische Gläser.
Stereoskopien-Apparate für Salon und Handgebrauch.

Petersstraße Nr. 43, I. Etage.

Marienglas (Mica)-Fabrikate.

Cylinder, Bläser in neuen Facons. Lampenschirme mit Mica-Krone, welche nicht anbrennen ic.

Max Raphael aus Breslau,
Katharinenstraße 9, in Peter Richter's Hof.

**Ein- und Verkauf von Kohlenactien und Prioritäten
bei Ed. Bauermeister, Zwickau.**

Franz Schmets Sohn aus Aachen,
Petersstrasse 18, 1 Treppe,

Musterlager in Nähnadeln, Phantastie-Nadeln, Glas- u. Porzellanknöpfen
eigenen Fabrikats.

Wilhelm Berg aus Lüdenscheid,

Petersstrasse 18, 1 Treppe,

Musterlager in Metallknöpfen, Broschen, Gürtelschlössern, Haken u. Klugen etc.

Das Musterlager sein vergoldeter **Hohlglaswaren**

Jg. Jos. Pelikan aus Meistersdorf in Böhmen
befindet sich wiederum Ritterstraße Nr. 46, I. Etage.

Musterlager gefärbter Zephyr-Garno

Worms & Cö. in Berlin
Nicolaistrasse No. 11, erste Etage.

Die Glasfabrikation von Jos. Grohmann

aus Hayda in Böhmen

empfiehlt zu dieser Messe ihr reichhaltiges Musterlager von farbigen Glaswaren, im feinsten und mittelfeinen Genre zu den billigsten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 20, II. Treppen, vis à vis dem Café français.

Das Musterlager der Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik

C. H. Stobwasser & Co. aus Berlin

befindet sich während dieser Messe

Rochs Hof am Markt, Mittelgebäude 2. Etage.

Musterlager

böhmisches Glasfabrikation

von
Joseph Zahn & Comp.

aus Steinbach

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Für Porzellan- und Glas-Fabriken:

Dépot de feuilles Chromolitho-Ceramique

aus der Fabrik des Herrn J. Klotz & Co. in Paris, 22 rue de Parades Poissonnière

bei Gebrüder Sala, Petersstraße 4.

Weisse & Wolf aus Reudnitz-Leipzig

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager

verzinnter u. lackirter Drahtwaaren

Stand: Markt 2. neue Reihe No. 5.

Für Englische Strohhüte, Mooshaarhüte und Strohgeslechte
Händler. sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 20/21, dritte Etage, von Posern's Haus.
Theod. Schubert.

Jeder Bahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Bahnsundwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Erkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

E. Hückstädt in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 fl. in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

Die Ofen- und Chamottewaarenfabrik

von Ernst Telehert, Gölln bei Meißen, empfiehlt ihre durch gutes Heizen und elegantes Aussehen beliebt gewordenen Porzellanhöfen, Kamine und Kochmaschinen von der einfachsten bis zu der feinsten Qualität zu höchst sündigen Preisen. Lager werden in allen größeren Städten unter günstigen Bedingungen zu errichten gesucht und wollen sich Reflectanten deshalb bald gefälligt an die Fabrik wenden.

Schaafwolle!

106 Ecr. mittelhaine Thüringer Einshur und 18 Ecr. Lammswolle, kräftig und von guter Wäsche, hier am Platz sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden bei dem Gastwirth Derra Verteilt, Herbergsstraße Nr. 7.

H. Niemann aus Ulrich bei Nordhausen.

Eine Partie Weißwaren, bestehend in modernen gestickten Koranituren, gestickten Taschentüchern und dergl., ist unterm Fabrikpreise baldiger Abreise wegen im Anstrage zu verkaufen Naunstädter Steinweg 11, 3. Etage. Fabrikpreis der guten Waaren ist 90 Thlr. und soll für 70 Thlr. verkauft werden.

180 Stück

mit getrocknete Säute offeriren zu mäßigem Preise
Fleidr. Hässer und Gottfr. Hüttenrauch
in Wölben a. S.

Die Siegellackfabrik von Robert Geyer in Leipzig,

Markt, Kaufhalle,
hält das Lager ihrer Fabrikate einem verehrten Publicum hiermit bestens empfohlen.

Musterlager von Palmenkorbwäaren
in noch nie zur Messe gewesenen Fäcons von
H. Fischer, Korbmacher aus Coburg,
Augustusplatz, 8. Reihe, 6. Bude.

Landhaus-Verkauf.

Das zum Nachlass des Herrn Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. Carl Heinrich Haase gehörige, in Lößnig unter Nr. 6 gelegene Landgrundstück, bestehend aus einem geräumigen Wohnhause, Wirtschafts- und Stallgebäuden und einem über 1½ Acre haltenden Garten mit großen Gewächshäusern, soll durch mich aus freier Hand verkauft werden.

Leipzig, den 5. April 1869.

Dr. Emil Wendler,
Katharinenstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen.

Eine Wassermühle in der Nähe von Leipzig, mit todtem und lebendem Inventar, sowie aushaltender Wasserkräft soll bald verkauft werden, auch wird eine Hypothek oder Haus als Zahlung mit angenommen. Offerten unter A. X. 1 sind in der Exped. d. Bl. abzg.

Zu verkaufen 1 großes Hausgrundstück 70 Mille, Netto-Binseinbr. 5½ %; eins dergl. 34 Mille mit gleichem Binseinbringen. Lebhafte Lage der innern Vorstadt. Adressen unter B. W. # 10 befürdet die Expedition dieses Blattes.

Maschinen-Fabrik-Verkauf.

Behuß Auseinandersetzung der Geschäftsinhaber beabsichtigen wir unsere seit 1865 im Betriebe befindliche Maschinenbau-Aufstalt, zu welcher Eisengießerei und Einrichtung zum Eisenbahnbau gehört (letzter kann auch ausgeschlossen werden) freihändig zu verkaufen.

Das Etablissement liegt unmittelbar am schiffbaren Elbingflusse, der directe Seeverbindung und sonstige vorzügliche Wasser-

verbindungen hat, und ist an der Ostbahn gelegen.

Diese ausgezeichnete Lage gestattet billige Beziehe von Rohmaterial und billige Versendung von Fabrikaten. Außer Privat-
aufträgen versprechen die in der Provinz im Bau begriffenen Eisenbahnen lohnende Beschäftigung, während See- und Eisenbahn-
Verbindung ein fruchtbarees Absatzgebiet nach dem nahen Russland erschließen.

Elbing, im März 1869.

Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Landhaus mit Stallung, großem, schattigen Garten, mit der freiesten Aussicht nach der sächsischen Schweiz, Pillnitz und Loschwitz, in nächster Nähe von Dresden und an der ersten Station der sächs.-böhm. Bahn gelegen, soll Familienverhältnisse halber preiswürdig verkauft werden.

Näheres unter L. K. 4 poste restante Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein in der frequenteren Tuchmeßlage gelegenes Haus, welches jedem Handelsbetriebenden, namentlich Weißtuchhändlern nur empfohlen werden kann, soll ertheilungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Offerten unter R. A. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

12 Baupläte

an der Alexander-, Mendelsohn- und Weststraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Rosstraße 8.

Ein an der Leipziger Straße zu Plagwitz gelegener, zu Erbauung einer Villa besonders geeigneter

Bauplatz von circa 3000 □ Ellen Fläche
ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch
Advocat Moritz Hennig.

Ein Leipziger Kurzwarengeschäft en gros und en détail ist zu verkaufen.

Ein altes solides Leipziger Kurzwarengeschäft mit renommierten Bedarfssortikeln soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Es hat jährlich einen reinen Netto-Gewinn von 3000 □ und darüber eingebroacht, ist auch noch einer sehr bedeutenden Ausdehnung fähig. Bei der Uebernahme sind 6000 □ erforderlich; für Deckung der Restsumme kann event. große Erleichterung gewährt werden. Frankreiche Offerten beliebe man unter F. W. Z. an die Expedition des Leipziger Tageblattes zu adressiren.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes, reinliches, seit 20 Jahren bestehendes Detail-Geschäft hier, mitten in der Stadt, was anständig näht; passend für einen ihältigen jungen Mann, wenn auch Nichtkaufmann, oder auch für Damen, soll gegen niedrige Anzahlung sofort Verhältnishalber billig verkauft werden. Näh. unter A. R. No. 11. in der Exped. d. Bl.

Avis für Schuhmacher.

Wegen eingetretenen Todesfall ist ein gut rentirendes Geschäft sofort zu verkaufen.

Zu erfragen Halle'sches Göfchen Nr. 10 bei Joachim.

Eine flotte Restauration,
ein Productengeschäft in Leipzig und eins vergleichbar
in einem nächstgelegenen Dorfe Leipzigs verkauft unter
billigen Zahlungsbedingungen

Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Flügel, Pianinos, Pianofortes
aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in
Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Billige Instrumente!

Ein neues Tafelform für 140 □; ein sehr gut gehaltenes Pianino für 160 □; ein Concertiflügel für 240 □ zu verkaufen.
Ebenso sind alle Gattungen Pianos zu vermieten bei

Robert Sots, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Netke & Mitzlaff.

Pianinos, Harmoniums und taf. Pianoforte neu u. gebraucht unter Garantie zu verkaufen Johannisgasse 6, 1. Et.

Ein neues Pianino ist unter sicherer Garantie für 140 □ zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Mehrere gute, echte Cremonese Geigen sind zu verkaufen. Adressen bittet man in der Musikalienhandlung von E. W. Fritsch, Neumarkt Nr. 13, niederzulegen.

Zum Verkauf.

Eine neue H-Fuß-Flöte von Ebenholz, Neusilber-Garnitur und auch Klappen von Neusilber, mit Buglopf ist billig zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 2, vorn 3 Treppen, bei Köhler.

Bei M. Bloch, Halle'sche Straße 5, ist ein Ladentisch, Pult und Copipresse billig zu verkaufen.

Comptoirpulte, Ladentische, Regale, eis. Geldkassen, Contorsessel &c. Verkauf Kleine Fleischergasse 15. P. S. Obiges auch auf die Weiszzeit zu vermieten.

Ein zweifigiges Schreibpult ist zu verkaufen
Große Windmühlenstraße 14, im Hofe links.

Die am Lager befindlichen

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

in der Centralhalle parterre und 1 Treppen werden, um gänzlich damit zu räumen, von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Auch sind einige gebrauchte große Schreibtische, Pulte, und eine eiserne Geldkasse dabei.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher eiserner Geldkasten ist zu verkaufen Lindenstraße Nr. 6 beim Haussmann.

Möbels-Verkauf u. Einkauf Kl. Fleischerg. 15.

Ein Sophia in brauner Wolle ist für 8½ □ zu verkaufen und eine Stahlfedermatratze mit grauroth gestreiftem Zwillsflossplatz Nr. 24 beim Tapezierer.

Neue und gebrauchte Meubles in Auswahl, Spiegel, Sophas, Stahlfeder-Maträzen mit Mohrenhaaren verkauft billig

F. Prack, Reudnitz, Gemeindestrasse Nr. 31.

Comptoirpulte mit und ohne Schrankchen, verschiedene Regale, passend für Buchhändler &c., eine Cassette, Schlüssellästen, eine kleine Brücken-Waage verkauft Reudnitz, Gemeindestrasse Nr. 31.

3 Sophas, 8 Commoden, Bettstellen, Wasch-, Näh-, ovale und 4edige Tische, Küchen-, Kleiderschränke, Stühle, Spiegel &c. verkauft billig R. Hasselhorst, Sternwartenstraße Nr. 1, 1. Treppen.

Ein Sophia steht billig zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 16 im Posamentengeschäft.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne, 2 Wasserstände, 1 Ruhkopf und Kasten, 1 Aktenschrankchen
Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Eine gebrauchte Stahlfedermatratze und Bettstellen sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Zu verkaufen ein eiserner Geldkasten
Peterssteinweg 13 im Gewölbe.

Billige Mahagoni-Meubel, Schreibsekretäre, Chiffonnières, mit u. ohne Spiegel türen, Schreibtische, Schreibtische, Täfelchen &c. empfiehlt

Krause, Theaterplatz 4, Treppe D, 2. Etage,
vis à vis dem alten Theater.

Zu verkaufen ist ein Damenschreibtisch, ein Klappisch von Mahagoni, einer Kirschbaum, zwei dunkelpolirte Spiegel mit Consolle, zwei Bücherschränke, ein 2thüriger Kleiderschrank Reichsstr. 5, II.

Zu verkaufen sind billig: 1 antikes Himmelbett mit Deckenmalde, über 200 Jahre alt und 1 einthüriger Kleiderschrank Colonnadenstraße Nr. 14 a, 3 Treppen rechts.

Federbetten, alle Sorten Schleißfedern und Daunen,
Matratzen empfiehlt billig

F. Aug. Helm, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Verkauft werden zwei Gebett reinliche Federbetten
Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Fünfte Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

Zu verkaufen habe ich 24—30 Stück Tuchmacherschützen und mache die Herren Tuchfabrikanten darauf aufmerksam.
Münzgasse Nr. 11 zu erfragen. **Gb. F. Richter.**

10 Stück Marquisen (patentirte Hoffmannsche), nur einen Sommer benutzt, sind zu verkaufen. Fensterbreite ca. 1 $\frac{3}{4}$ Elle, Höhe 3 $\frac{1}{4}$ Elle. Näheres in der Johanniskapotheke, Dresdner Chausseestraße.

Zu verkaufen eine Partie gebrauchte Fenster. Näheres im Gewölbe Klostergasse Nr. 11.

Zu verkaufen sind zwei große runde Backkörbe mit Deckel zum Versenden Gerberstraße Goldne Sonne bei **L. Herzog.**

Eine große Küchen-Maschine mit Koch-, Wärmeöhre und Wasserpumpe, eine Ringfeuerung mit Zubehör und einfacher Maschine. Alles fast neu, eine Partie Berliner Kacheln und Fließchen sind zu verkaufen in Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31. **F. Prack.**

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit Brat- und Wärmeöhre und ein Sophia Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Equipagen-Verkauf.

Hôtel de Russie zu Altenburg.

Ein höchst eleganter Omnibus, zehnsitzig, wenig gebraucht, sowie ein vierstelliger Fensterwagen, noch in gutem Zustande, sind zu verkaufen im Hotel de Russie zu Altenburg.

Kutschwagenverkauf!

3 vierstellige, dergl. ein leichter halbockeder, Lauchaer Str. 8.

Donnerstag den 8. April trifft ein Transport frischmilchender Kühe mit Kälbern hier ein. Gasthaus goldene Laute.

Annonce.

Ein schottischer Wasserhund, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, schönes Exemplar, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Witwe Gößwein am Waageplatz.

Ein schwarzer Pudel, 5 Monate alt, mit Steuerzeichen und Halsband, ist billig zu verkaufen Promenadenstr. 14, Kistenwerkst.

Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik-Waren-Lager von **G. Bubnik** aus Pulsnitz

befindet sich wie gewöhnlich

vor dem Grimma'schen Thore, dem Kräutergewölbe gegenüber,

und bietet allen seinen werten Kunden und einem hochgeehrten Publicum eine feine Auswahl frischer Zucker- und Konfitüren, Macronen und Mandeln von vorzüglicher Güte und alle in das Fach einschlagende Artikel.

G. Bubnik aus Pulsnitz.

Friedr. Schrader, Herzogl. Hoflieferant



aus Braunschweig,
empfiehlt auch diese Messe sein reichhaltiges Lager von feinsten Cervelat-, Zungen-, Nothwurst, Schinken ohne Knochen, Speck und geräuchertes Fleisch, Alles in feinsten, wohlgeschmeckender haltbarer Winterwaare, ferner jeden Tag frische Trüffel-, Cardellen- und Leberwurst, Weißwurst, Sülzenwurst, Rauchenden, Saucischen, Bratwurst u. Brägenwurst (letztere auf Bestellung), so wie Spargel, Schoten und Bohnen in Blechbüchsen, zu möglichst billigen Preisen.

Petersstraße 37, im Gewölbe.

Die Senf-Fabrik von Herm. Talieme,

Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Gohliser Mühle,

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Ueberseeische Vögel

in 20 verschiedenen Sorten, Cardinale (virgin. Nachtagallen), dico. Papageien u. lebenskräftig, theils singend und züchtbar, werden verkauft Windmühlenstraße 3. I.

Ein Truthahn und zwei Hühner sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Mehlwürmer sind zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 13, Hof 2 Treppen.

Gladiolus, Rannunkeln und Anemonen

in Brachflächen empfiehlt die Samenhandlung von **F. A. Spilke**, früher Rießschel, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Zu verkaufen sind sofort 25 bis 30 Centner schönes Wiesen-Heu, Döllitz Nr. 10.



Die Haupt-Niederlage f. f. österr.

Regie-Tabak-Fabrikate, welche sich seit 1. Februar in der Katharinenstraße 26

befindet, empfiehlt ihre imitirten und importirten Cigarren zu Preisen von 10 bis 220 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pro Mille.

Sehr schöne große Elbneunaugen (Briden), à 2 $\frac{3}{4}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pro Schod, Niesen- oder Fürsten-Neunaugen, à 3 $\frac{1}{4}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pro Schod, versenden gegen Nachnahme

Grosse & Schmidt in Magdeburg.

Heute frische Seefische empfiehlt **J. Th. Becker**, Ritterstraße Nr. 42.

Dölkauer Butter, die Woche dreimal frisch, empfiehlt **C. L. Bässler**, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.



Echt türkische Tabake,

Cigarren und Cigarrenpapiere

der besten Fabrikate, Hamburger und Bremer, sowie echt importirte Havanna-Cigarren, amerit., engl., franz. u. österreich. Rauchtabake — Wiener und oriental. Rauchrequisiten in Merschaum, Bernstein, Thon, Holz und Leder empfiehlt

F. C. Rumpf, 7 Petersstraße 7,
nahe am Markt und Hotel de Russie.



Bremer und Hamburger Cigarren

in großer Auswahl und gut gelagert, sowie ganz vorzügliche 3 und 4 Pf.-Cigarren empfiehlt

A. Ehrich,
Thomasgässchen 9.

Frische Holsteiner Austern u. Helgolander Hummern, setzte ger. Rheinachs und feinsten Astrachaner Caviar, Algier. Blumenkohl und Kopfsalat empfing und empfiehlt

C. F. Schatz.

Außerordentlich frischen Seedorf, sehr billig, 2 % das Pfund, bei

Theodor Schwennicke.

Nur auf dem Johannismarkt

empfiehle ich eine Auswahl frische Pöllinge zu verschiedenen billigen Preisen nicht auf dem Wagen, sondern in Körben.

H. Schmidt.

Morcheln sind zu verkaufen Brühl 37, I.

Recht Berliner Weissbier

empfiehlt à 1/1 Flaschen 2 % 5 & Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Restaurations-Gesuch.

Eine kleine Restauration bis zu 400 % wird sofort zu kaufen und zu übernehmen gesucht. — Adressen unter M. L. # 48. an Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Zur gef. Beachtung.

für

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

sowie für alle wertvolle alterthümliche Gegenstände, vorzüglich von Porzellan, Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, ganze Service u. bunte und geschliffene Gläser und Krüge, Pokale von Silber, Glas, Stein u. schöne Waffen, seltene Uhren, alte Spiken (Points), Münzen aller Art von Gold und Silber u. Diamanten, Perlen, vorzüglich auch alterth. Schmucksachen, alle getriebene Gegenstände von Silber u. bunte und geschnittene Steine, alte Mosaiken und Emaille u. u. zu kaufen stets zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder, Königstr. 25.

Eine noch im guten Zustande befindliche Laube für den Garten wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Carl Horst, Hainstraße und Brühl-Ede.

Pr. Casse Einkauf couranter Waaren, Wertgegenstände, Werthpapiere zu höchsten Preisen. Rückkauf gestattet. Klostergrasse 15, Tr. A. III. rechts.

Möbels-Einkauf u. Verkauf Kl. Fleischerg. 15.

Ein feuerfester Geldschrank,

alt, aber noch von guter Beschaffenheit, wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte man Bahnhofstraße Nr. 6 parterre abzugeben.

Getragene Herrenkleider, Bett, Wäsche, Schuhpreisen und erbittet ges. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Kösse.

Gesucht werden 4 Stück gut gehaltene Doppelfenster 3 Ellen 7 Zoll hoch, 1 Elle 8 Zoll breit, Inselstraße Nr. 16 beim Haussmann.

Stockwagen, gebraucht, nur in ganz gutem Zustand, oder neu, 100 Etr. tragend, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe übernimmt unter „Stockwagen“ die Expedition d. Bl.

Für discontable Wechsel (oder als Pfand) werden 8000 Thaler ausgeliehen. Offerten O. Z. 19. poste restante Leipzig.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben Burgstraße Nr. 11 parterre.

N.B. Zu jeder Tageszeit.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei P. Voerkel, Brühl 82 im Hause rechts 1. Etage, wo alle couranten Waaren, Bett, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Planfortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gelaufen, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren ist stets zu haben Preussergässchen 11, 2 Etage.

Geld auf gute Bett, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. bei billigsten Binsen Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heirathsgesuch.

Ein Witwer in mittleren Jahren, ohne Kinder, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts einer kleinen Stadt Thüringens, mit schönen Besitzungen, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensfährtin mittleren Alters mit etwas Vermögen. Reflectantinnen, für diesen Zweig gebildet, wollen ihre Photographie und Verhältnisse poste restante hier unter B. B. No. 49 abgeben.

Heirathsgesuch.

Eine junge gebildete Dame, 24 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, mit einem disponiblen Vermögen von 6000 &, wünscht sich, da es ihr an Herren-Bekanntschaft fehlt, mit einem anständig gebildeten Manne zu verheirathen. Werthe Adressen mit Photographie bitte man unter B. S. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Agenten gesucht!

Eine leistungsfähige Fabrik in Nürnberg sucht für ihr zum Export nach Amerika, Russland und dem Orient sehr courantes Fabrikat solide Vertreter an geeigneten Plätzen.

Gef. Offerten mündlich oder schriftlich erbeten Hotel de Bavaria Nr. 18, II.

Gründlicher Unterricht im Protocolliren und Anfertigen größerer schriftlichen Aufsätze wird gesucht. Adr. bitte man unter U. # 7 mit den näheren Bedingungen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Clavierspieler wird gesucht. Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Reisender

für ein Leinen- und Baumwollenwaaren-Fabrikgeschäft, der in diesen Artikeln schon gereist hat, wird zum möglichst baldigen Antritt gegen guten Gehalt bei zufriedenstellenden Leistungen gesucht. Offerten sind bei den Herren Wahl jun. & Co., Nicolaistraße Nr. 22, niederzulegen, wo auch Näheres zu erfragen ist.

Ein Reisender,

evang. Konfession, wird für eine Tuchfabrik in der Provinz Brandenburg gesucht, der mit der Tuchbranche vertraut und in solcher bereits Norddeutschland, vorzugsweise die Provinzen Pommern und Sachsen bereist haben muß. Eintritt zum 1. Juli c. oder auch früher. Zu erfragen Neukirchhof 41, 2 Treppen bei Eitner.

Offene Stelle.

Für ein Agentur-, Commissions- und Export-Geschäft in Prag wird ein in der Correspondenz und dem Verkauf thätiger Commiss gesucht. Persönliche Vorstellung wird gewünscht. Offerten übernimmt aus Gefälligkeit Herr Fr. Lindemann,

Katharinenstraße Nr. 8.

Ein tüchtiger und solider Reisender, welcher bereits für Leinen- und Baumwollen-Waaren-Branche bereit hat, findet zum sofortigen Antritt einen dauernden Platz bei

Moritz Eisner
in Nordhausen.

Während der Messe in Leipzig bei Herrn
H. Basch aus Erfurt, Katharinenstraße.

Unter günstigen Bedingungen wird für ein Tuch-Haus in Leipzig ein gewandter, zuverlässiger Reiseuder gesucht. Gründliche Kenntnisse der Tuch-Branche, sowie bewährte Tüchtigkeit als Verkäufer sind durchaus erforderlich.

Offerten werden erbettet Bahnhofstraße Nr. 14, 2. Etage, abends 8—10 Uhr.

Durch das Hauptstellen-Bermittelungs-Bureau von

J. Hager, Halle'sches Gäßchen 2,

werden gesucht mehrere Commis aller Branchen, so wie Verwalter, Förster, Gärtner und ein Brenner.

Dienstboten erhalten sofort und später Stellung.

In demselben Bureau ist zu verkaufen ein kaufmännisches Geschäft mit Destillation für 10,000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Ein Logis wird gesucht in der Nähe vom Neumarkt oder Grimma'sche Straße für 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ durch dasselbe Bureau.

Für mein Manufakturwaaren en gros und Bankgeschäft suche einen tüchtigen Correspondenten. Reflectanten können mich bis zum 15. o. täglich Mittag von 1 bis 2 Uhr sprechen.

Mr. Baum aus Guhl,
Theatergasse Nr. 4, 1. Treppe bei Rassenberger.

Commis-Gesuch.

Für mein Chemnitzer Filialgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Commis, flotten Verkäufer. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Paul Schubert.

Für mein Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, soliden Reisenden.

Meldungen zwischen 7—9 Uhr Vormittags Gerberstraße Nr. 67 im Hofe links 1 Treppe bei Auerbach.

A. Hamburger jun.
aus Nordhausen.

Für ein Manufacturgeschäft suche ich einen Commis sofort.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Für ein Leinen- und Weißwaren-Geschäft en détail wird ein Commis gesucht, welcher bereits darinnen gearbeitet und tüchtiger Verkäufer ist. — Offerten oder persönlich zu melden Goldhahnsche Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht ein tüchtiger Typograph mit bescheidenen Ansprüchen auf sofort von

C. Falck,
Kohlhöfen 34, Hamburg.

Einige tüchtige Seher

finden gute und dauernde Condition in

W. Drugulin's Buchdruckerei, Königstraße 22.

Gesucht werden 1—2 solide Schriftseher, womöglich Schweizerdegen, (dauernde Condition, freie Station und Belebung, 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Woche gewisses Geld) in der Buchdruckerei zu Nörditz.

Ein Maschinenmeister,

welcher im Illustrationsdruck tüchtiges Leistet, findet bei hohem Gehalt dauernde Condition. Nur Solche, welche in diesem Fach tüchtig sind, w. Adr. unter G. H. II 30. Exp. d. Bl. niederl.

Schriftgießer - Gehülfen

finden sofort dauernde Condition unter günstigen Bedingungen bei sehr lohnender Arbeit. Vergütung des Reisegeldes.

Schriftgießerei **J. W. Hück & Co.**,
Offenbach a. Main.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen Schlosserei und Eisenbaufabrik in Eutritsch.

Franz Mosenthin.

Ein Maschinen-Schmied findet dauernde Beschäftigung

Menschenfeld, Sophienstraße Nr. 130.

Ein zuverlässiger Buchbindergehülfen wird gesucht Duerstrasse Nr. 28.

Nichard Gaupe.

Ein accurate Tischlergeselle findet dauernde Arbeit

Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Einen Tapzierer gehülfen, guten Arbeiter, sucht auf dauernde Beschäftigung

W. Erfurth in Goßlitz.

Ein Tischlergeselle, welcher im Aufpolieren Bescheid weiß, findet dauernde Arbeit Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 26.

Tüchtige Dachdeckergesellen werden gesucht
Reudnitz, Gemeindestr. 11, **W. Hamm**, Dachdeckerstr.

In meiner Buchbinderei finden sofort 1 Gehülfen u. einige Mädchen Beschäftigung. **H. Nother**, Nürnberger Straße 3.

Werkführer gesucht.

Für eine größere Cigarrenfabrik wird ein ordentlicher Mann mit guten Zeugnissen und Kenntnis der Formen-Fabrikation als 2. Werkführer gesucht. — Nur solche Bewerber, die Fachkenntnis haben, werden berücksichtigt. — Gefällige Adressen werden an **J. Münzer** in Oppeln (Schlesien) erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft en gros suche ich einen Lehrling, der die nötigen Vorkenntnisse besitzt.

Offerten werden Gerberstraße Nr. 67 bei Auerbach entgegengenommen.

J. Hamburger aus Nordhausen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling mosaischen Glaubens findet sofortige Stellung in einer Lederhandlung unter vortheilhaftesten Bedingung. Zu erfragen Pariserstraße Nr. 10, Zimmer 25.

Ein Lehrling wird gesucht

von dem Baumwollenwaaren-Fabrikant **M. Holländer** aus Nordhausen (Sabbath streng geschlossen).

Offerten werden entgegengenommen bei **S. M. Holländer & Co.** aus Köln a. Rh., Nicolaistraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Duerstraße Nr. 28.

N. Gaupe.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann sich melden Sternwartenstr. 23 beim Gläsermeister.

Für einen Knaben, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, ist noch ein Platz frei bei **J. A. Bachmann**, Thomaskirchh. 13.

Noch einen Lehrling sucht die Buchbinderei von **H. Pleissner**, Thomaskirchhof Nr. 1.

Zwei gute Satinirer oder Satinirerinnen werden zum sofortigen Antritt gesucht **F. A. Brockhaus**' Buchdruckerei.

Ein gut empfohlener Markthelfer wird gesucht. Adressen unter F. S. No. 7 poste restante Leipzig.

Gesucht werden 1 tüchtiger Ackervoigt und ein Laufbursche durch **A. W. Löff**, Elsterstraße 29.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer. Zu erfragen in der Destillation von Hase, Tauchaer Straße Nr. 8.

Gesucht werden 1 junger Haussknecht, 2 anständ. Laufburschen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden 2 Kellner zum Serviren, einer der möglichst die Behandlung der Gose versteht, bei gutem Gehalt.

C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Ein kräftiger Laufbursche von 15—16 Jahren wird gesucht Schlosserei und Eisenbaufabrik in Eutritsch. Franz Mosenthin.

Gesucht. Ein Laufbursche, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, findet eine Stelle im Jahrlohn

Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche von 16—17 Jahren in

Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche im Alter von 15 bis 17 Jahren in Lindenau Markt Nr. 4 parterre.

Zwei junge Mädchen, die unentgeltlich Büz erlernen wollen, mögen sich melden Hainstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zwei junge anständige Mädchen können das Schneiderinnendienst erlernen Erdmannstraße 18/19, im Hof 2 Treppen.

Junge Mädchen, die schon geübt im Nähen sind und das Schnitzen erlernen wollen, können sich melden Neumarkt Nr. 11, 4 Tr.

Anständige Damen können hübsche Nebenbeschäftigung erhalten durch Robert Wirth, Rossmarkt 3.

Gesuchte Blumenarbeiterinnen finden Beschäftigung

Nicolaistraße Nr. 54.

P. Linné.

Giletstrickerinnen, geübt in Seide, sucht

Marie Kochmann, Markt, Kaufhalle, Gewölbe 6.

Für eine Dame, welche im Damenkleider-Confectionssach selbstständig thätig war, ist eine höchst angenehme Stellung in einem Badeorte geboten.

Gefällige Meldung schriftlich oder persönlich
Grimma'sche Straße Nr. 15, Wäschefabrik.

10—12 geübte Zuarbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Mauricianum, 1 Treppe rechts, Arbeitslocal von
Friderici & Co.

Gesucht werden im Nähn geübte Mädchen
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen zu Strohhutarbeit
Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Schuhmacherarbeit
C. G. Bauer, Colonnadenstraße Nr. 4.

Ein Mädchen, das fleißig und accurat falzen und heften kann, findet Stelle bei **F. A. Neumann**, Johannisgasse 6—8

In unsere Wäschefabrik suchen einige Mädchen
Nöthing & Bind, Elsterstraße Nr. 27.

Verkäuferin = **Gesucht**.

In einem hiesigen Weißwaren-Geschäft findet eine junge gebildete Dame, die gewandte Verkäuferin sein muß, Placement. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung werden durch die Expedition dieses Blattes unter A. A. Z. # 1100. erbeten.

Gesucht werden zwei Verkäuferinnen für Conditoriet.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Für die Messe und auf Reisen wird ein Mädchen an einen Schießstand gesucht bei monall. 4 # Lohn Colonnadenstraße 25.

Gesucht wird ein nicht unvermögendes Mädchen oder junge Witwe als Wirthschafterin. Adr. unter Angabe der Verhältnisse übernimmt die Expedition dieses Blattes unter B. D. # 24.

Gesucht alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen zur Bedienung und für ein Kind. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16 parterre.

Gesucht

wird zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Straße Nr. 9, parterre.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein ordentliches, arbeitsames, mit Dienstbuch versehenes Dienstmädchen für Küche, am liebsten von auswärts, Ranftüder Steinweg Nr. 22 parterre.

Gesucht wird eine geschickte Jungemagd durch
A. W. Löff, Elsterstraße 29.

Gesucht

wird vom 15. April a. c. ab bei Leuten ohne Kinder ein ordentliches, kräftiges Mädchen, das möglichst selbstständig kochen kann. Zu melden mit Buch Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Hausharbeit. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Gesucht wird wo möglich ein Mädchen vom Landesfür Küche u. häusl. Arbeit. Näheres zu erfr. in Reudnitz, Grenzstr. 16 part.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt über die Messe Ritterstraße 34, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden mit Buch Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht pr. 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche, Hausharbeit u. Turnerstraße 20, letzte Haustür 3. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen 1 Stunde von Leipzig zum 15. d. oder zum 1. Hospitalstr. 43 im Bäckladen zu erfr.

Gesucht wird zum 15. ein reinliches, fleißiges und gut-empfohlenes Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und der häuslichen Arbeit sich gern unterzieht

Kirchstraße Nr. 1, I. links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren pr. 1. Mai für Küche und häusliche Arbeiten. — Zu melden Petersstraße Nr. 13 im Vereins-Comptoir mit Buch.

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 21 bei F. Hennike.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht Rosenthalgasse Nr. 14, in der Restauration.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen

in gesetztem Alter, das gut kochen kann und die übrigen häuslichen Arbeiten mit übernimmt, auch mit größeren Kindern umzugehen versteht, wird bei 30 # und nach Besinden höherem Lohn, mindestens 10 # Weihnachten, von einer Herrschaft auf dem Lande, 1/2 Stunde von Leipzig, gesucht.

Nur Solche, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Dienst gewesen und sehr gut empfohlen sind, erfahren das Nähre Petersstraße Nr. 2 im Gewölbe links.

Zu die Familie eines Geistlichen auf dem Lande wird zum baldigen Antritt ein Dienstmädchen gesucht, das gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres Reudnitz, Johannis-Apotheke zwei Treppen.

Gesucht werden 2 perfecte Köchinnen und 2 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit durch **A. W. Löff**, Elsterstraße 29.

Gesucht wird ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, womögl. vom Lande, für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 18a, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird nach auwärts ein Mädchen, welches ausschließlich auf der Nähmaschine geübt ist in Corsetarbeit.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43, im Hof 3 Tr. Schumann.

Gesucht wird ein ordentliches, solides Mädchen, welches Lust hat das Platten zu erlernen, in Dienst Gerberstr. 13 im Hof.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Chausseestraße Nr. 4, parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein williges, streng ehrlisches Mädchen mit guten Zeugnissen

Große Windmühlenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen, womöglich vom Lande. Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein anständiges Mädchen, lutherischen oder mosaischen Glaubens, das sehr gut im Schreiben bewandert und in weiblichen Arbeiten erfahren ist.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein fleißiges, ehrlisches Mädchen wird im Monatslohn ohne Kost und Logis zu mieten gesucht.

Mit Zeugniß oder Buch zu melden.

Wilk. Besser jun., Nicolaistraße 1, 1 Tr.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. Mai gesucht. Offerten unter C. Z. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird vom 15. d. zu mieten gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden Elsterstraße Nr. 35, 1. Etage links.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Neukirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Aufwartemädchen von 17—20 Jahren für den ganzen Tag Windmühlenstraße Nr. 42 in der Strohhutfabrik.

Gesucht wird ein junges, pünktliches Mädchen zur Aufwartung Schrötergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird eine anständige Aufwartung Eisenbahnstraße Nr. 12, 1. Etage links.

Agenturen.

Ein junger gut empfohlener Kaufmann sucht Agenturen für Dresden und Umgegend zu übernehmen, auch eine Reise- stelle würden genahm sein. Offerten unter **L. # 28**. befördert die Annoncen-Expedition vor Mag. Muschler in Dresden.

Agenturen Leipzig — München.

Zum ausgedehnteren Betrieb von Waaren-Agenturen wünscht ein in München wohnender Kaufmann mit leistungsfähigen Häusern in Verbindung zu kommen. Beste Referenzen stehen demselben zur Seite und ist bis zum 10. April bei Herrn Carl Weber, Petersstraße 40 zu sprechen.

Als Agent oder Commissionär

bietet ein hiesiger vermögender Kaufmann seine Dienste an, derselbe würde auf Wunsch Commission- Waaren gegen Delcredere übernehmen.

Gef. Offerten niederzulegen Neumarkt Nr. 16 im Schirmgeschäft.

Agentur gesucht.

Ein zuverlässiger Agent in Köln mit besten Referenzen wünscht noch ein leistungsfähiges Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft für Rheinland und Westfalen zu vertreten. Adr. unter P. # 5 befördert die Expedition dieses Blattes.

Reisestelle gesucht

zu sofortigem Antritt von einem jungen militärfreien Kaufmann, dem vermöge mehrjährigen Aufenthalts in überseeischen Plätzen gründliche Kenntnis der holländischen, französischen und spanischen Sprache so wie vielseitige Erfahrungen zur Seite stehen. Derselbe war zuletzt als Vertreter einer größeren Musikinstrumenten- und Spielwaren-Fabrik auf einer Tour nach Russland mit Erfolg thätig und ist günstigste Empfehlungen aufzuweisen im Stande. Gef. Offerten wolle man sub F. W. 100 an die Expedition dieses Blattes dirigiren.

Reisestelle - Gesuch.

Ein Reisender, im Seiden- und Modewaarenfach sc., auch in Weißwaren bewandert, welcher mehrere Jahre Nord- und Süddeutschland bereist, mit der betreffenden Kundskraft gut bekannt, sucht pr. Mai anderweitig Stelle. Gef. Offerten unter E. L. # 182. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 7 Jahren in einem Eisen-, Kurz-, Galanterie-, Band-, und Garn-Geschäft en gros thätig ist und die letzteren Jahre für dasselbe reist, sucht zu Johannis oder früher anderweitig Engagement als Reisender oder Comptoirist. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Offerten wolle man unter Chiffre C. Z. N. an die Annoucen-Expedition von Carl Schüssler in Hannover einsenden.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem Wollerwaaren-Fabrikgeschäft einer mittleren Stadt Thüringens gelernt und seit einem Jahre als Commis in demselben thätig ist, sucht, auf beste Empfehlung gefügt, unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen oder späteren Antritt eine anderweitige Stellung im Comptoir oder Lager.

Näheres Auskunft bei J. G. Tiersch aus Naumburg, Nicolaistraße Nr. 46, 1 Treppe.

Ein junger Mann,

der die Tuchbranche genau kennt und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht als Einkäufer und Reisender in einem höheren Hause zu fungieren.

Offerten unter N. M. 312. nehmen die Herren Haasenstein & Bogler in Leipzig entgegen.

Ein vorzüglich empfohlener junger Mann,

tüchtiger Comptoirist, mit gründlicher Kenntnis der Getreide-, Mühlen-, Producten- und Materialwaaren-Branche, sucht zum sofortigen Antritt möglichst Engagement. Offerten beliebe man sub R. R. # 62. bei Hrn. Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzul.

Ein junger militärfreier, vorzüglich empfohlener Commis, von hübschem Äusseren, tüchtiger Comptoirist, mit schöner, gediegener Handschrift, der einfachen und doppelten Buchführung vollkommen vertraut, mit gründlicher Kenntnis der Getreide-, Mühlen-, Kohlen-, Producten- und Materialwaarenbranche, sucht zum sofortigen Antritt möglichst dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Geneigte Offerten unter R. S. 250. wolle man gef. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger militärfreier Commis, welcher in einem Weißwarengeschäft lernte, sucht, gefügt auf beste Referenzen, baldigt Engagement, gleichviel welcher Branche. Geehrte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. # 6. entgegen.

Ein junger militärfreier Commis mit gediegener Handschrift, dem die feinsten Empfehlungen u. Referenzen zur Seite stehen, wünscht als Volontair in ein kleines Bankgeschäft einzutreten.

Gef. Offerten unter G. G. 5 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher im Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft gelernt und auch schon als Commis servirt und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht dauernd oder als Markthelfer placirt zu werden. Gefällige Adressen sind unter G. B. No. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben, so wie in allen Comptoirarbeiten bewandert, sucht unter den besten Empfehlungen eines Principals Stellung. Adr. bittet man unter M. G. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein streng rechtlicher Mann, im reiferen Alter, welcher längere Zeit größeren Brauerei-Etablissements als Cassirer und Buchhalter vorgestanden, sucht, gefügt auf vorzügliche Empfehlungen ähnliches Engagement.

Gef. Adr. erbittet man V. D. 77. poste restante Leipzig.

Ein tüchtiger Commis sucht Beschäftigung. Adressen unter X. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann in den reiferen Jahren, wünscht in einem Kurz- oder Radlerwaaren-Geschäft auf die Dauer von 3 bis 4 Monaten als Volontair einzutreten. Werthe Adressen werden unter der Chiffre O. P. 23. poste restante Düben erbettet.

Ein solider Steindrucker, welcher Gesundheitsrücksichten halber sein Geschäft aufgeben will, sucht als Markthelfer, Hausmann sc. eine Stelle.

Näheres Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Buchbinder sucht Beschäftigung im Falzen, Heften, Broschüren u. s. w. Adressen bittet man gef. unter A. B. # 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein gedienter Militair, S. Unteroffizier, franz. und engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als Lager-, Bureau- oder sonstiger Beamter im Privat- oder andern Dienst unter bescheidenen Ansprüchen.

Näheres im conc. Nachweisungsbureau von

B. Neupert, Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesuch. Ein pens. Bureaubeamter, der im letzten Kriege Invalid geworden, wünscht Beschäft. in irgend einer Exped., Comptoir sc. unter ganz bescheid. Anspr. Beste Zeugnisse. Adr. B. # 5. Exped. d. Bl.

Stelle - Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener zuverlässiger Mann wünscht Stellung als Ausseher im ökonomischen Fach oder auch bei einer Fabrik; auch als Portier, wäre auch befähigt eine Buchführung zu übernehmen, oder überhaupt schriftliche Arbeiten zu verrichten. Geehrte Adressen werden erbettet unter F. D. Neuenschhof Nr. 9, IV.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der $\frac{3}{4}$ Jahr in einer Weinhandlung im Keller und Comptoir beschäftigt war, sucht Stellung wo möglich in gleicher Branche als Markthelfer. Gef. Offerten erbittet R. Haase, Lange Straße 24, 2 Treppen.

Für Buchhändler.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, welcher das Gymnasium bis Prima besucht, hat den sehnlichen Wunsch Buchhändler zu werden. Selbiger ist gern bereit, ein gutes Honorar zu zahlen.

Gefällige Offerten bittet man baldigt sub H. Z. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, im Schreiben nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung als Markthelfer oder Hausmann. Näheres ertheilt Herr Eduard Walther, Petersstraße 40, Hinterhof 1 Tr.

Gesucht

wird von einem militärischen Mann, der bereits 9 Jahre als Diener fungirt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, eine Privatdienerstelle oder ein Hausmannsposten zum 1. April d. J. Geehrte Herrschaften werden gefälligst gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 40, einzufinden.

Ein junger militärfreier Mensch sucht, gefügt auf gute Zeugnisse, Stelle als Diener, Markthelfer oder zur Krankenpflege.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen bei Herrn Möller.

Ein junger Mann, im Baden erfahren, sucht sofort Stellung als Markthelfer. Adressen bittet man gefälligst Hainstraße Nr. 21, Local-Comptoir, abzugeben.

Ein gewandter junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist und als Kellner fungirt hat, sucht Stelle. Gef. Adressen unter A. B. 107 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein kräftiger, junger Mensch, militärfrei, jetzt noch in Condition, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl.

Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 44 bei Wilhelm Biegler.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der diese Österre die Schule verlassen hat, sucht eine Stelle als Schreiber bei einem Advocaten.

Werthe Adressen werden unter Chiffre B. # I. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird Stellung für einen Knaben, der sich als Koch ausbilden will. Adressen werden angenommen, resp. Auskunft erhältet Rosplatz Nr. 24 bei Herrn Dallio.

Ein ordentlicher junger Mensch sucht baldiges Unterkommen als Kaufbursche. Werthe Adressen niederzulegen beim Kaufmann Lehmann, Brühl 47.

Dienstboten männl. u. weibl. Personals weist gratis nach A. W. Löff, Elsterstr. 29.

Eine Frau vom Lande sucht Familien-Wäsche. Zu erfragen Hainstraße Nr. 7, Blauer und Goldener Stern, im Hofe 2½ Treppe.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau vom Lande Wäsche zu waschen und bleichen Leipziger Consumentverein, Universitätsstraße.

Eine gesuchte Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Hartung.

Ein Mädchen im Schneideru geübt empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung. Werthe Adr. bittet man abzug. Erdmannstr. 4, III.

Ein anständiges Mädchen, welches in Bus und weiblichen Arbeiten vollkommen vertraut ist, sucht noch einige Familien Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen im Hof.

Gesucht wird von einer jungen gebildeten Dame, welche Schneiderin, Putzmachen, sowie das Zuschneiden der Wäsche gründlich versteht, auch sonst in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, in einem anständigen Geschäft oder Familie eine Stelle. Die besten Empfehlungen ihres jetzigen Principals, sowie geachteter Familien stehen ihr zur Seite. Werthe Adressen unter der Chiffre A. B. X. werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Bonne,

die gut deutsch spricht, sucht Stellung, am liebsten nach Frankreich. Gesl. Adressen unter W. S. 24. durch die Exped. d. Bl.

Eine gewandte Verkäuferin,

gegenwärtig in einem größern Zugangsgeschäft Dresdens thätig, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, mit Comptoirarbeiten vertraut, so wie in Correspondenz geübt, sucht per 1. Juli oder später ein Engagement in einem hiesigen Hause.

Resistanten werden ersucht, ihre werthen Adressen unter A. K. II. 28. in der Expedition dieses Blattes ges. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen Hospitalstraße 38 im Gewölbe niederzulegen.

Ein gebildetes, gewandtes Mädchen, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof 2, III.

Wirthschafterinnen (für Del. u. Privat), **Verkäuferinnen**, Büffet-Wamsells &c. empf. A. W. Löff, Elsterstr. 29.

Gesucht wird von einem streng sitlichen, in weiblichen Arbeiten wohl bewanderten und mit den besten Zeugnissen versehenen Mädchen (20½ Jahre alt, Lehrers Tochter) eine Stellung als Jungfer oder zur Stütze der Hausfrau. Das Nähere zu erfragen Kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird, im Schneider und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht veränderungshalber Stelle als Stubenmädchen oder bei einer alleinstehenden Dame. Werthe Adressen bittet man unter N. X. 7 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wegen Wegzugs der Herrschaft sucht ein Mädchen in gesetzten Jahren Dienst.

In jeder Haubarbeit erfahren und perfect in der Küche würde dasselbe auch einer Wirthschaft allein vorstehen können.

Nähre Auskunft Schletterstraße 15, 1. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von auswärts, für Küche und Haubarbeit, auch Restauration, kann gut empfohlen werden durch Madame Gluck, Nicolaistraße 14.

Eine Jungmagd, welche perfect schneidern kann, sucht bis den 1. Mai Stelle, auch unterrichtet sich dieselbe häuslicher Arbeit.

Geehrte Herrschaften bitte Adressen abzugeben Nicolaistraße 41 bei Bocher.

Ein als fleißig, ehrlich und willig empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und Haubarbeit. Zu erfragen Lessingstraße 2, 2. Et.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 15. d. M. bei anständiger Herrschaft Dienst. Werthe Adressen niederzulegen oder nachzufragen Lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. Mai.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Wehrere Mädchen suchen Dienst, gleich zum Anziehen.

Augustusplatz 18. Budenreihe bei Frau Gläser.

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Central-Bureau K. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Geehrte Adressen abzugeben in der Expedition d. Blattes unter II 14. J. R.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit als Studentin war und als solches sein Fach versteht, sucht zum 15. April oder 1. Mai anderweit Dienst. Nähre Auskunft bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 17 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungmagd. Nähre Auskunft Neumarkt 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Nähre Auskunft Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 39 parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht für Küche und Haubarbeit sofort Dienst. Adressen unter C. 82. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges in der Küche wohl erfahrenes Mädchen sucht bis 1. Mai Stelle. Zu erfr. bei der Herrschaft Königstr. 10, 1. Et.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches etwas nähen und plätzen kann, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, welches einer s. bürgerlichen Küche vorstehen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht bis 1. Mai Stellung für Küche und vorlommende häusliche Arbeiten. Nähre Auskunft erhält Frau A. Wolfermann, Theaterplatz Nr. 1 parterre rechts (St. Gotha).

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle bis 1. Mai. Nähre beim Haussmann An der Pleiße Nr. 6.

Ein solides Mädchen sucht sofort oder zum 15. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine Köchin, welche Haubarbeit besorgt, ein solides Stubenmädchen, 2 Jahre in Stelle suchen Dienst. Elsterstr. 27 im Hof p. r.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei Herrschaften ist, im Waschen und Plätzen nicht unerfahren sucht, zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, welches sich der Küche widmen will, eine Stelle, wo ihr gründlicher Unterricht in derselben erhält wird. Erdmannstraße Nr. 16 beim Haussmann.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Turnerstraße Nr. 19, Souterrain.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosplatz Nr. 14 im Schuhlager bei Madame Kießlich.

Ein Mädchen aus einer kleinen Stadt sucht hier einen Dienst als Jungmagd. Nähre Carlsstraße Nr. 12, I.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, in der feinen weiblichen Arbeit geübt, sucht Stelle als Jungmagd sofort oder später. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 62, links 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Königstraße Nr. 26, 2. Etage links.

Ein ordentliches, solides Mädchen sucht den 1. Mai einen guten Dienst für Küche und Haubarbeit, oder auch für größere Kinder und Haubarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Beitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Geehrte Adressen bittet man Hainstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen links abzugeben.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen 10–11 Uhr Große Windmühlengasse im Geschäft von Bernhard Knüppel abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches der bürgerlichen Rüche allein vorstehen kann und dem gute Bezeugnisse zur Seite stehet, welches sich auch gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle sofort oder bis zum 15. dieses Monats.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre wertigen Adressen an den Blätter Nr. 6, beim Haussmann niederzulegen.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen sucht für den 1. oder 15. Mai eine Stelle als Stubenmädchen.

Adressen erbeten Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen, im Hofe rechts.

Ein Mädchen für Rüche und häusliche Arbeit sucht Dienst zum 1. Mai oder auch später. Zu erfragen Johannisgasse 24, 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Kreuzstraße Nr. 15.

Ein solides Mädchen aus Thüringen, mit guten Bezeugnissen versehen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht für häusliche Arbeit sofort oder den 15. Dienst. Zu erfr. Thomaskirchhof 13, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Rüche vorstehen kann, sucht bis zum 1. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Querstraße Nr. 17, 3. Etage.

Eine gewandte Frauensperson sucht ein Unterkommen als Aufwartung. Zu erfahren Reichsstraße 14 bei dem Haussmann.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt im Geschäft bei Herrn Reichert.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht eine Aufwartung oder einen Viehposten.

Post-Conducteur Neubert, Karolinenstraße 23, 2 Tr.

Eine kräftige Amme sucht sofort Dienst. Adressen sind abzugeben am Obststand Dresdner und Querstraße-Ecke.

Zu pachten gesucht

werden einige Acker Feld zur Anlegung einer Baumshule in der Umgebung von Leipzig. Näheres bei Herrn

C. F. Junghans, Windmühlenstraße 23 parterre.

Ein Gärtchen

wird für diesen Sommer zu mieten gesucht. Adressen unter R. W. 25 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis

von 2 Zimmern, 1 Kammer und Rüche, wo möglich in den östlichen Vorstädten, wird sogleich und für die Dauer zu beziehen gesucht. Adr. unter C. H. 14. abzugeben in Thieme's Brauerei, Lauchaer Straße.

Wohnungs-Gesuch.

Für Michaelis d. J. wird in der westlichen Vorstadt oder deren Nähe eine Wohnung mit 6 bis 8 Zimmern gesucht. Oefferten mit Preisangabe werden unter Chiffre K. II 5 durch Herrn Oskar Leiner in Lürgensteins Garten erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche seine Wohnung in angenehmer Lage der inneren Vorstadt wird von einer kinderlosen Familie zum 1. October im Preise von 150 bis 200 M. gesucht. Adressen beliebe man Lebe's Hotel abzugeben.

Logis-Gesuch.

Eine Familie mit einem Kinder sucht pr. Johannis ein Logis, jedoch nicht über 2 Treppen hoch, und im Preise von 150—200 M. Näheres Weststraße Nr. 18b, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern im Preise von 350—400 M. in 1. Etage mit Garten oder Veranda an der Lessing-, Leibniz-, Pfaffendorfer Straße oder in der Nähe des neuen Theaters. Oefferten niedergelegen bei Herrn Otto Klemm unter Buchstaben A. H.

Gesucht wird sofort ein Logis im Preise von 50—100 M. Sternwartenstraße Nr. 7, im Hofe eine Treppe.

Ein Familien-Logis im Preise von 80—100 M. in der Dresdner-, Marien- oder westlichen Vorstadt gelegen, nicht über 2 Treppen hoch, so wie zum Mai beziehbar, wird zu mieten gesucht und werden Adressen zur Abgabe bei Hrn. Kaufm. Lauterbach, Petersstraße Nr. 4 erbeten.

Gesucht werden Familienlogis im Preise von 60 bis 120 M. durch A. W. Löff, Elsterstraße 29, II.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, freundlich gelegen, am liebsten an der Promenade, in einem anständigen, ruhigen Hause. Adressen bittet man Mansädtter Steinweg Nr. 1 im Geviölle niederzulegen.

Vogels-Gesuch.

Eine püncl. zahlende, ruhige Beamtenwitwe sucht zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 40—60 M. womöglich Dresdner oder Johannisvorstadt und bittet, gesl. Adressen unter „Wohnung“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von püncl. Leuten wird ein kleines Familien-Logis sofort zu mieten gesucht, in der Stadt oder Reudnitz. Adressen in der Expedition d. Bl. unter S. S. II niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine Stube und Kammer oder auch ein kleineres Familienlogis zu 50—80 M. in der Peters-Vorstadt.

Näheres bei Herrn Restaurateur Daumann, Münzgasse 14.

Bei einer Familie, die gern und willig, wenn es sein muss, hin und wieder hilfreiche Hand leistet, sucht ein älterer Herr Stube mit Cabinet. Die Abtragung des Zinses geschieht regelmäßig des Monats, so wie die Abzahlung des Kaffees und Gebäds. Bedingungen sind: eine freundliche Lage, parterre, eine, höchstens zwei Treppen hoch, am liebsten Fleischergasse, Neukirchhof, Neue Straße, Mansädtter Steinweg. Oefferten übernimmt die Expedition dieses Blattes, zugleich mit der Angabe des Preises, unter der Chiffre Ph. II 20.

Gesucht

wird in Reudnitz ein meublirtes Zimmer, im Preise von 2½—3 M. pro Monat, von einem jungen Kaufmann, womöglich zum 15. April c. zu beziehen.

Adressen werden in der Exped. d. Bl. unter H. A. 354 erbeten.

Gesucht werden zum 1. Mai oder früher mehrere sein und reichlich meublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht. Adressen niederzulegen unter V. V. 888. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube mit Kammer Sternwartenstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird für einen Studenten aus vornehmer Familie ein elegantes Logis bei einer Familie gebildeten Standes. Adr. unter v. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein unmeublirtes Zimmerchen von einer anständigen Person gegen etwas Leistung. Sternwartenstraße 11a, 2. Etage rechts.

Freundl. Garçon-Logis in Dresdner Vorstadt (womöglich Garten-Aussicht) 1 oder 2 Zimmer, gesucht von einem Reisenden. Oefferten sub A. H. 3 durch die Exped. d. Blattes.

Eine Dame sucht 2 meublirte Zimmer mit Kost in der Nähe der Promenade zum 1. Mai. Gesällige Oefferten unter V. P. II 4 mit Angabe der Bedingungen in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine Dame sucht sofort eine meublirte Stube in Reudnitz. Adr. unter K. S. II 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen sucht eine meublirte Stube mit Kost Schletterstraße Nr. 1 parterre beim Haussmann.

Gesucht wird von 2 Schwestern eine meubl. Stube mit oder ohne Betten. Gesl. Adr. abzugeben in der Trinhalle am Peterschor.

Eine alleinstehende Witwe sucht bei braven Leuten eine Kammer mit Bett Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen eine anständige Schlafstelle ohne Bett. Zu erfragen Poststr. 13, 3 Tr.

Gesucht wird eine Schlafstelle von einem ältern, ordentl. u. püncl. zahlenden Menschen, womöglich in der Nähe des Thomaskirchhof. Adr. sub B. 3 Petersstraße 48, II abzugeben.

Gesucht wird sofort eine Stube oder Kammer oder Stall zum Meublesinstellen Sternwartenstraße 7, im Hofe 1 Treppe.

In Pension wird noch ein junger Mensch bei freundlicher Aufnahme gewünscht. Näheres Markt 10 Tr. B. I. Etage.

Garten-Bermietung.

Zwei freundliche Gärten mit Laube sind zu vermieten Noßplatz Nr. 14. Näheres beim Haussmann daselbst.

Villa-Bermietung.

In Lindenau ist eine noble Villa, 12 bewohnbare Zimmer ic. enthaltend, mit großem Garten, Regelschub, Frühbeeten, Gewächshaus, Gärtnerwohnung, Stallung und Wagenschuppen auf mehrere Jahre sofort zu vermieten.

Auskunft erhält Adr. Gerutti, Hainstraße Nr. 29.

Meine beiden neu erbauten Verkaufshallen an frequentester Lage Kösen belegen, sind für nächste Badesaison zu vermieten, resp. zu verlaufen.

Fr. Toepper, Zimmermeister in Bad Kösen.

Eine geräumige Niederlage, beste Mehlage, ist billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichsstraße 5, im Comptoir 1 Treppe.

Keller-Vermietung.

Ein circa 180 □ Ellen großer, neu eingerichteter Keller ist zu vermieten.
Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage im Comptoir.

Im Hause an der Universitätsstraße Nr. 13 b, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, ist ein Keller für 100 Thlr. jährlichen Mietzins vom 1. October oder auch von früher ab zu vermieten durch

Adv. Julius Berger,
Reichsstraße 1.

Eine trockene Niederlage ist zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Gewölbe-Vermietung.

In Hohmann's Hof sind noch einige der neu eingerichteten Gewölbe zu vermieten und Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage im Comptoir zu erfahren.

Ein großes Gewölbe mit Vorbau, woran große Stuben, Kammern, Küche &c., für jedes Geschäft passend, z. B. Drogerie, ff. Conditorei, zu vermieten Tauchaer Straße 29.

Ein Gewölbe in lebhafter Lage an der Promenade gelegen ist sofort zu vermieten. Das Nähere im Mehlgesch. d. Befugtmühle.

Ein Gewölbe außer den Messen ist mit oder ohne Logis zu vermieten Brühl Nr. 82.

Messgewölbe in Frankfurt a.D.

Das Verkaussgewölbe kleine Scharnstraße Nr. 6 u. 7, welches die Herren Gebhardt & Wirth aus Sorau lange Jahre inne gehabt, ist von nächster Messe ab anderweitig zu vermieten.
Näheres durch Rudolph Kaiser, Spediteur, Frankfurt a.D.

Ritterstraße Nr. 20

ist das Gewölbe zur nächsten Michaelismesse, sei es für die Messen oder auch für das ganze Jahr, anderweitig zu vermieten.

Das Nähere 2 Treppen.

Ein Haussstand mit gutem Verschluß ist diese Messe billig zu vermieten Böttcher gäßchen Nr. 6.
R. L. Seifert.

Ein Haussstand ist für diese und folgende Messen zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 2.

Messbude.

Eine 4 Ellen lange und 3 Ellen tiefe im guten Stande befindliche Messbude auf dem Neumarkt ist zu vermieten.
Näheres bei C. Kupfermann, Neumarkt Nr. 6.

Geschäftslocal-Vermietung.

Die neu eingerichtete erste Etage des Hauses Neumarkt Nr. 9, durch ihre großen Räume und vorzüglichste Messlage besonders zu Musterlagern geeignet, ist zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Local-Vermietung.

Mein früheres Geschäftslocal, Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage, ist vom 1. April ab zu vermieten.

Julius Marx
im Mauriciannum 1. Etage.

Messlocal-Vermietung.

Die vordern Räume der 1. Etage Reichsstraße 36 sind zu vermieten und Michaelismesse a. c. zu beziehen. Näheres daselbst.

Brühl 82, grüne Tanne, 1 Treppe

ist zu vermieten ein Geschäftslocal, bestehend aus drei Zimmern, und ein Zimmer zu Comptoir, Musterlager &c.

Messvermietung.

Neumarkt Nr. 9, 1. Etage sind vier große neu eingerichtete Borderzimmer mit je einem Nebengelaß für die Dauer der Messen zu vermieten und Näheres daselbst im Comptoir zu erfahren.

Als Musterlager ist eine Stube mit Altoven Salzgäßchen Nr. 1 zu vermieten.
Näheres beim Hauffmann.

Als Musterlager

sind Petersstraße Nr. 37, 2. Etage schöne Zimmer zu vermieten für diese und folgende Messen.

Messvermietung.

Ein schönes helles Zimmer nebst Schlafkabinett ist als Muster- oder Waarenlager für diese und folgende Messen zu vermieten Thomasgäßchen 3, 1. Etage.

Messvermietung.

Grimm. Strasse No. 4, 2. Etage. Zwei sehr freundliche Zimmer nebst Cabinets sind als Musterlager oder Messlogis im Ganzen oder Einzelns für diese und folgende Messen zu vermieten.

Eine freundliche, helle und geräumige Stube ist als Comptoir oder Musterlager sofort zu vermieten Grimm'sche Straße Nr. 15, 2. Etage.

Messvermietung.

Als Musterlager ist im Königshaus, Markt 17, 2. Et. ein schönes Zimmer vornheraus für die Messen zu vermieten. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler daselbst.

Als Musterlager ist ein dreieckiges Zimmer mit Eiser und großem Vorsaal zu vermieten Catharinenstraße 1, 2. Etage.

Eine Stube zum Verkausslocal oder Musterlager ist zu der bevorstehenden Sommer-Messe zu vermieten in Frankfurt a.D., Bantigerstraße Nr. 21, am Markt.

Messlogis.

Ein schönes Zimmer ist als Musterlager oder Wohnung zu vermieten Petersstraße 14, II.

Zu vermieten ist während der Messe billig eine elegante Stube mit oder ohne Gemach im neu erbauten Hause Nr. 30 Petersstr. u. Peterkirchhof 4, im Hofe rechts 4. Et. bei E. Richter, mittlere Thür. NB. Aufgang hell und mit Gas erleuchtet.

Vermietung.

Die zweite Etage Neumarkt Nr. 5, mit Wasserleitung versehen, ist von Johannis an anderweitig zu vermieten und eignet sich die selbe namentlich zu einem Waarenlager. Das Nähere bei Frau Böhme, 4. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. Gerberstraße Nr. 17, 1 Treppe das von Herrn Günzel bewohnte Hoslogis für 60 apjahr. Zins. Adv. Gustav Simon, Gr. Fleischerg., Stadt Gotha.

Messvermietung. Eine Stube, vornheraus, mit 2 Betten ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 36 parterre.

Drei sehr meublierte Zimmer mit guten Betten sind für die Messe zu vermieten Peterkirchhof 4, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Messvermietung, freundlich und schön, Schloßgasse Nr. 4 parterre.

Messvermietung.

Ein freundlich sehr meubliertes Zimmer mit 2 Betten und Aussicht nach der Promenade ist für die Messe zu vermieten und das Nähere in der Restauration von C. Mahn im Großen Blumenberg zu erfahren.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, mit Saal- und Hausschlüssel, Magazingasse 11, 3. Et.

Messvermietung.

Mannstädter Steinweg Nr. 80, 1. Etage eine große Stube und Kammer mit 2 Betten.

Aussicht auf die Rosenthalbrücke.

!Hab Acht!

Poßstraße Nr. 10 ist eine Parterrestube an Mietfremde billig zu vermieten.

Zu vermieten ist freundl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Mietfremde Alexanderstraße 21, im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist noch für die 2 ersten Messwochen billig zu vermieten Elsterstr. 44, quer vor 1 Et. 1.

Ein schönes Parterre mit Niederlage, Keller 400 ap, Petersstraße als Geschäftslocal od. Restauration u. ein Parterre 350 ap, nach der Promenade nahe d. Brühl als Geschäftslocal sind 1. Juli od. Mich. ab zu verm durch das Local-Compt. Hainstr. 21 p.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Sechste Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

Als Musterlager

ist die Hälfte unseres Gewölbes, Salzgässchen Nr. 4 für diese und die folgenden Messen zu vermieten.

J. L. Ranniger & Söhne
aus Altenburg.

Für einen Fleischer oder Wirth

ist Verkaufsladen, Wohnstube, Schlachthaus, Keller u. Familien-Wohnung pr. Johannis d. J. zu vermieten. Diese Räume liegen Ulrichsgasse Nr. 29. Näheres bei H. A. Melzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Geschäftslocal-Vermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 4 ist die erste Etage nach der Messe oder von Johannis zu vermieten.

Zu vermieten zu Johannis

eine 2. Etage, vornheraus, 70 m², an einzelne Leute
Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre beim Besitzer.

Zu vermieten Johannis Beitzer Vorstadt: 2. Etage 68 m²,
2. Et. 80 m², 3. Et. 54 m², 2. Et. 66 m², 2. Etage 100 m²,
2. Et. 110 m², 3. Et. 110 m², 2. Et. 136 m², Gartenhaus, 1. Et. 80 m²,
2. Et. 80 m², 4. Et. 45 m², 1 ganzes Haus, sehr großen Garten mit Gartenhaus an Leute ohne Kinder 130 m², 1. Etage 450 m²,
10 heizb. St., 8 R. u. Zub., 1. Et. 250 m² mit Stallung, 1 ganzes Haus zu gewerbl. Zwecken 350 m², 1. Etage Michaelis 100 m².
Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten

ist unter vortheilhaftesten Bedingungen vom 1. Juli d. J. an die dritte Etage des Hauses Reichsstraße Nr. 37 durch Adv. Sombold-Sturm, Carolinenstraße 7.

Eine außergewöhnliche herrschaftliche 1. Etage von 9 Stuben, Salon u. c. in feinstter Lage der Vorstadt ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre, Eingang jetzt Haustür.

Eine 2. Etageraum 360 m² in bester Messelage hat Johannis oder Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre. Eingang jetzt Haustür.

Petersstraße 23 ist die erste Etage vom 1. Juli h. a. ab zu vermieten und Näheres dafelbst bei dem Haubmann Herrn Wunder zu erfragen.

Ein Logis

in der ersten Etage ist von Johannis an zu vermieten. Das Nähere in der Restauration Peterssteinweg Nr. 3.

Zu vermieten pr. 1. Juli: eine sehr freundliche Wohnung mit Wasserleitung, Sonnenseite, 6 Zimmer, wobei 3 große, 1 Kammer, vollständiges Zubehör und hübschen Garten enthaltend, Emilienstraße Nr. 3, part. rechts. Näheres dafelbst.

Eine schöne 2. Etage 260 m² an der Dresdner Straße ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, im Local-Comptoir parterre, Eingang jetzt Haustür.

Ein freundliches Logis mit schöner Aussicht, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, hübschen großen Boden, Küche, Speisekammer u. s. w. in 3. Etage mit Wasserleitung ist zu Johannis zu vermieten.

Näheres Naundörfchen 13, 1. Etage.

Eine schöne erste Etage, 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, ist mit oder ohne Garten Verhältnisse halber sofort zu vermieten und zu bezahlen.

Gedmannstraße Nr. 4.

Vermietung.

Die erste Etage im Weißen Adler, Burgstraße Nr. 12, hat von Michaelis c. ab zu vermieten

Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten per 1. October d. J. eine freundl. 1. Etage, best. aus 3 Stuben, Küche, Mädchen- wie Speisekammer, Vorsaal, Keller und Bodenraum, für 130 m² per anno. Näheres Weststraße Nr. 15 parterre.

Gohlis. Ein freundliches Familien-Logis ist von Johannis an zu vermieten Hauptstraße Nr. 51 B.

In Plagwitz ist Verhältnisse halber noch eine größere Sommerwohnung für 90 m² und eine kleinere für 50 m² zu vermieten, auch können einige Meubles mit gegeben werden. Zu erfragen in der Restauration des Herrn Thieme dafelbst.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen soligen Herrn, gesunde Lage u. freundl. Aussicht, Preis billig, Plagwitzer Str. 1, Wiesenstrahenecke 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Kammer an 2 Herren Inselstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist den 1. Mai ein gut meubl. Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel Weststraße 54, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost. Zu erfragen Karolinenstr. 18 part. rechts.

Zu vermieten ist auf 3 Wochen ein sein meubl. Zimmer nebst Cabinet Weststraße Nr. 21, II. links.

Zu vermieten. Ein sein meublirtes Zimmer an ledige Herren Magazingasse 17, 1. Etage links, Forbrich'sches Haus.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Kammern, für zwei Leute, gleich zu beziehen, Peterssteinweg Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten Stube und Kammer, unmeublirkt, Turnerstraße Nr. 20, letzte Haustür 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Stübchen mit Bett, vornheraus, Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche Garçonwohnung, Promenadenaußsicht, Alter Amtshof 4, II. r.

Billig und sofort zu vermieten ein elegantes Garçon-Logis vornheraus, Saal- u. Hausschl., Wendelsohn-Straße 1, III. rechts.

Eine leere Stube nebst Kammer, beides sehr hell und freundlich, ist an einzelne Leute sofort zu vermieten.

Näheres Lange Straße Nr. 39, im Hintergebäude II. Etage.

Dicht am Rosenthal ist ein sein meublirtes Garçonlogis zu vermieten Färberstraße Nr. 7 hohes Parterre rechts.

Ein freundliches Garçonlogis mit reizender Promenadenaußsicht ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vergeben. Näheres zu erfragen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist als Sommerwohnung zu vermieten, Crostewitz bei Frau Kolosche. Näheres bei Madame Schumpelt, Augustusplatz, Korbacherreihe.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit separatem Eingang ist zu vermieten zum 1. Mai Lauchaer Straße Nr. 21, im Hofe links 1. Etage.

Ein kleines, nettes Zimmer
ist zu einem Handlungsschüler oder andere Schüler mit Beleistung
zu vermieten Albertistraße Nr. 25, 1. Etage.

Eine kleine Stube mit Kochöfen sowie eine Schlafstelle sind an
Herren sofort zu vermieten Antonstraße 8, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist an einem Herrn sofort
zu vermieten An der Pleiße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Markt 10, Treppe B 1. Etage sind **Garçonlogis** meß-
frei zu vermieten, sofort oder später beziehbar.

Ein eleg. Wohnzimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist an
einen Herrn sofort zu vermieten Eisenstraße Nr. 9, I.

Eine meublirte meßfreie Stube ist an einen soliden Herrn billig
zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein nobles Garçonlogis ist vom 1. Mai an zu
vermieten Elsterstraße 29, 1. Etage.

Elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten. Auf Verlangen
kann auch Kost dazu gegeben werden.
Wettstraße, Lindenapotheke, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Matratzenbett ist an einen an-
ständigen Herrn zu vermieten Hainstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort oder später zu
vermieten Brüderstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Eine freundl. Stube mit Alkoven parterre vornheraus ist zu
vermieten Frankfurter Straße Nr. 63, rechts parterre.

Zwei freundl. meubl. Zimmer, zus. oder getrennt, nebst Hausschlüssel
sind per 1. Mai zu vermieten Alexanderstr. 14, III. r.

Eine gut meublirte Stube, meßfrei, ist an einen Herrn zum
1. Mai zu vermieten Petersstr. 40. Näheres beim Haussmann.

Kosplatz 10, II. sind einige recht freundliche und sein
meublirte Zimmer ohngefähr Mitte dieses Monats beziehbar.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafräume mit 2-3 guten Betten,
Ausicht Markt, ist auf längere oder Wechzeit sofort zu vermieten
Markt 9, 4. Etage, Del Vecchio's Haus.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel
ist zu vermieten Neudnitz Kurze Straße Nr. 10, Hof, 2 Treppen.

Eine helle, freundliche, unmeublirte Stube mit schöner, freier
Ausicht ist zu vermieten, auf Wunsch kann sie meublirt werden.
Zu erkennen in der Braustraße Nr. 6, in der Restauration.

Eine Kammer, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten
R. Gasse Nr. 2, Hinterhaus 2 Et. bei Fr. Siegel.

Eine heizbare Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu ver-
mieten Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle
Peterstraße 35, 3 Rosen, Treppe A, bei Witwe Brees.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Schlafstellen
Große Tuchhalle, Treppe C. 3. Etage links.

Schlafstelle erhält ein plünclicher solider Mensch
Rosenhagoss: Nr. 3, 4 Treppen.

Für Herren ist eine freundliche Schlafstelle offen, mit Hausschl.
Bosenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Raundörfschen 6/7
parterre. C. Dies.

Offen ist eine anständige Schlafstelle für Herren
Peterstraße 20, Stadt Wien, 2. Hof, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Königspatz 3, 2 Treppen bei Frau Neumann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Raußdörfer
Steinweg 18, Hof rechts 2 Treppen bei Fleischer.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Saal-
und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren
Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße 66,
1 Treppe bei Eberlein.

Offen ist eine freundlich separate Schlafstelle
Barfüßermühlhof rechts 2 Treppen.



L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gotischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

No. 11. Bierkeller Reichsstraße 11.

Heute Abend **Musikalische Abendunterhaltung** von
der Norddeutschen Capelle der Herren Mariott und Müller
nebst Damen, Speisen à la carte, Bier fein. Dazu lädt ein
F. Finsterbusch.

Im Saale der Schneider-Innung,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1,
heute und täglich während der Messe
Abends 8 Uhr

Grande et brillante Soirée

des Herrn Professor

Henri Rapelle

auf dem Gebiete der indischen, chinesischen und japanischen Magie
500 neue Pièces. Jeden Abend neues Programm. Billets
finden zu allen Vorstellungen Abends an der Kasse zu haben.

Gassenöffnung 7 Uhr.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entrée 2½ Mgr.
Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
Im vorderen Local kein Concert.

Gute Küche, Mittagstisch à la carte, 1½-2 Uhr an-
fangend, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit,
vorzügliches Export-Märzen-Bier der Anton Dreher-
schen Brauerei Klein-Schwechat bei Wien, sowie Lager-
bier der Brauerei Gainsdorf empfohlen. A. Grun.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Heute Schweinstknochen 2c.

Mittagstisch von 11 bis 2 Uhr
reiche Auswahl Speisen à la carte, Bier vorzüglich fein.
Carl Weinert.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10,
Humoristisch-musikalische Vorträge der Sängergesellschaft

Julius Koch.

Auftreten der Soubrette Fr. Bertha Ricardi.
Programm zeitgemäß und neu.
Anfang 7 Uhr.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße 24.

Concert und Vorstellung.

Dabei empfehle eine reichhaltige Speisenkarte, ein ausgezeichnetes
Glas Bayerisch à 2 M. u. ff. Lagerbier à 13 S. Gleichzeitig emp-
fehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch à Port. 5 M., 2½-6 M.

Restauration v. C. Krause,

Neukirchhof 42.

Heute sowie folgende Tage **Concert**, ausgeführt von Herrn
und Frau Lehmann, letztere bekannt als Posaunenspielerin.
Dabei empfehle gute Speisen und Getränke, wo zu freundlich
einladet

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von dem Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft.
Dabei große Auswahl v. kalten u. warmen Speisen. Bier ff. C. G. Dietz.

No. 7 Kleine Fleischergasse No. 7.

Heute Abend Vorträge von den Leipziger Humoristen.
NB. Bier ff.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Gladen, Dresdner Gieß-, so wie diese
Rassekuchen.

Eduard Hentschel.

Schützenhaus.

Heute 4. Auftritt des schwedischen Damen-Quartetts Geschwister Crönberg und des berühmten Mandolin-Virtuosen Herrn Prof. Vimereati aus Mailand.

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obren Täle Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Büchner.
In den Parterre-Salons musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heiteren Genre von den Couplet-Sängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Im Garten Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effekte.

Restauration à la carte. Alles Nähert besagen die täglichen Programme.

Aufgang 1½ Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Heute großes Concert

von der Capelle des Pommerschen Füsilier-Régiments Nr. 34 aus Frankfurt a. M. (60 Mann)

unter der Leitung ihres Directors A. Parlow.

PROGRAMM.

I. Theil (Streichmusik).

- 1) Marsch von Herrmann.
- 2) Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow.
- 3) Arie aus „Titus“ von Mozart.
- 4) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer von Strauss.
- 5) Fantasie aus Gounods „Faust“ von Teschner.

II. Theil.

- 6) Ouverture zur Oper „Fidelio“ von Beethoven.
- 7) Lied (für Posaune) aus „Die Zauberflöte“ von Mozart.
- 8) Mannschaft an Bord, Quadrille von Strauss.
- 9) Musikalischer Bilderbogen, Potpourri von Conradi.
- 10) Ouverture zu „Tannhäuser“ von Wagner.
- 11) Fastnachtsbelustigungen, Potpourribourlesque v. Parlow.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 5 Mgr.
NB. Auf den Galerien wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Buffet zum Frühstück, Mittags à la carte.

Keine Vorträge.

NB. Schweizer, Bayerisch und Lagerbier.

Central-Halle.

Heute sowie alle folgenden Tage während der Messe

grosses Militair und Streich-Concert,

aufgeführt von der Regiments-Musik (42 Mann) des Königl. I. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31 aus Erfurt unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn J. Laube.

I. Theil Militairmusik.

- 1) Ouverture zu der Oper „Rienzi“ von Wagner.
- 2) Longago! irisches Volkslied, Fantasie von Voigt.
- 3) Blau Weilchen, Polka-Mazurka von Tescho.
- 4) Fantasie von Lüttrich.

PROGRAMM.

II. Theil Streichmusik.

- 5) Ouverture zu der Oper „Zampa“ von Herold.
- 6) Schlesische Lieder, Original-Melodien von Vilse.
- 7) Freudengründe, Walzer von Strauss.
- 8) Traumbilder, Fantasie von Lumbye.
- 9) Seufzerbrücken-Sprünge, Polka von Budic.

III. Theil.

- 10) Ouverture „Le Carrillonner de Bruges“ von Grisar.
- 11) Erinnerung an Verdi's „Troubadour“, Fantasie v. Neumann.

12) Pariser Leben, Galopp von Erler.

13) Gretchen-Marsch von Müller.

Aufgang 7½ Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Die Täle sind auf das Freundlichste eingerichtet und wird à la carte gespeist, auch werden auf Verlangen von Familien oder Gesellschaften Couverts besonders reservirt.

für gute Speisen und feine Weine und prompte Bedienung ist auf das Beste gesorgt.

Julius Jaeger.

Esche's Restauration,

Aufgang 7½ Uhr.

Lessingstraße.

Entrée 2½ Mgr.

Täglich grosses Sing-Spiel-Concert & Vorstellung

von den Mitgliedern

Salon variété des Königl. Belvedère der Brühl'schen Terrasse in Dresden unter Direction des Herrn Musikdirectors E. Glebmor und Mitwirkung des bekannten und beliebten Komikers und Schauspielers L. Carlsen.

Zur Aufführung kommt u. A.: Der unsichtbare Barbier, Scene und Duett mit Gesang und Tanz. Die verfolgte Unschuld vom Lande. Der Breslauer Klempner, große Scene mit Gesang und Tanz, &c.

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Ton-Halle.

Heute sowie jeden Abend während der Messe Doppel-Concert vom Musikchor des III. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 66 unter Leitung des Capellmeisters Fr. Schulz (Militärmusik, 44 Mann stark) und der Capelle des Musikkirectors Fr. Riede (Streichmusik, 25 Mann stark).

PROGRAMM.

Militärmusik.

- 1) Geburtsfest, Marsch von Ostermeier.
- 3) Ständchen von Hartmann.

Streichmusik.

- 2) Ouvertüre zur Oper „Leichte Cavallerie“ von Suppé.
- 4) Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.

- 5) * Concerthaus-Polka von Büse.

I. Theil.

- 6) Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.
- 8) Duett aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini.

- 7) Volksänger-Walzer von Joh. Strauß.

- 9) Ein Immortellenkranz über Motive aus Vorchings Opern von Fr. Riede.

III. Theil.

- 10) Griechischer Piraten-Marsch von Parish Alvers.

- 11) Ouvertüre z. Oper „Die lustigen Weiber v. Windsor“ v. Nicolai.

- 12) * Hurrah! Marsch-Potpourri von Rosenkranz.

- 13) * En avant! Galopp militaire von Deshayes.

Aufang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 11 Uhr. — Entrée 5 Mgr.

Die mit * bezeichneten Piecen werden von beiden Chören zusammen ausgeführt.
Gleichzeitig erlaube ich mir meine aufs freundlichste eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum angelegerlich zu empfehlen. Für gute Speisen und seine preiswürdige Weine, sowie vorzügliches Bayerisches Bier, welches außer meinem Restaurant auch auf den Gallerien verabreicht wird, und prompte Bedienung trägt stets Sorge J. G. Märkitz.

Hotel de Saxe.

Heute Mittwoch den 7. April **National-Concert**
der Sängersfamilie Schmidt aus dem bayerischen Hochgebirge in ihrer Nationaltracht.

Aufang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$, Mgr.

Restauration von Palmié,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54. Heute, Mittwoch, großes Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck.
Aufang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Mgr. Programm interessant und unterhaltend.
Reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff. Keine Mehpreise.

Pantheon,

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute Mittwoch großer Messball.

Aufang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$, Mgr. F. Römling.
Einem geehrten hiesigen Publicum und den Herren Meßfremden empfahle meinen auf das Eleganteste eingerichteten Saal sowie Restaurations-Localitäten.
Zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen, gute und preiswürdige Weine, Lagerbier aus der berühmten Frostiger Brauerei vorzüglich. D. D.

N.B. Morgen frischer Lachs.

Heute Mittwoch in Stötteritz Bladen u. d. Kaffeeekuchen u. u. Schulze.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt ihre geräumigen Localitäten und zugfreien Gärten, reichhaltige Speisekarte und vorzügl. Getränk. Fr. Schäfer.



L. Kraft's Goethestube,

Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2,

lebenswert durch ihre echt künstlerische Ausstattung, wird allen, resp. Fremden, zum Besuch bestens empfohlen.

Table d'hôte von 1—3 Uhr. Diner à part, à la carte

zu jeder Tageszeit in reichster Auswahl.
Vorzüglich gepflegte Rhein-, Mosel- und Wördeburgweine, pro Flasche von 10 Mgr. u.
68er Nheingauer vom Hoh., pro Potat 3 Mgr.

Eldorado.

Für diese Messe empfahle ich einem geehrten Publicum nicht nur meine unteren Localitäten, sondern auch meinen decorirten Saal, ohne Concert, zur gefälligen Benutzung.

Mittagstisch von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Für eine reichhaltige Speisekarte, sowie ein feines Glas Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger & Seidel 2 Mgr. wird stets bemüht sein. W. Henninger.

Restauration u. Café im neuen Theater

empfiehlt keinen Mittagstisch à la carte, Table d'hôte 1 Uhr, inklusive $\frac{1}{2}$ Brot. Wein 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Nach dem Theater eine reiche Auswahl frischer Speisen, Bayerisch Bier $2\frac{1}{2}$, $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Altenburger Bier $1\frac{1}{2}$, Rgt., französisch und deutsche Billards in den oberen Localitäten, sowie ein reichbesetztes Conditorei-Buffet.

Jeden Tag während der Messe bei günstiger Witterung von $1\frac{1}{2}$ Uhr an Concert von der Miller'schen Capelle. * Petzoldt & Noldek.

Italienischer Garten.

Lessingstraße 12, Ecke der Frankfurter Straße, empfiehlt während der Messe Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisekarte, zu jeder Tageszeit vorzügliches Exportbier aus der Helbig'schen Brauerei in Erlangen, so wie Lager- und Kölsener Weißbier. Die Veranda und Colonnade des Gartens sind geöffnet und empfiehlt dieselben zur gefälligen Benutzung. Nachmittag gesellschaftliches Regenschreiben.

Ergebnis G. Hohmann.

Restauration von C. Brauer, Neumarkt 11.

Hierdurch zeige einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an, daß ich täglich während der Messe einen guten und kräftigen Mittagstisch halte, à la carte zu jeder Tageszeit. Biere vorzüglich.

Von $1\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr „Mittagstisch“, von $1\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr, gut und kräftig, à portion 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, stets reichhaltige Speisekarte und vorzügliches Lagerbier à Löffchen 13 Pf empfiehlt die Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche vis à vis.

Mittagstisch,

gut u. kräftig, à portion 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, sowie zu jeder Zeit eine reichhaltige Speisekarte. NB. Echt Bayerisch à Seidel $2\frac{1}{2}$, $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Lagerbier aus hiesiger Vereinsbrauerei à Seidel 13 Pf vorzüglich, wozu ergebenst einlädet Friedrich Gauthner, Schloßgasse 3.

Die Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg, in der Nähe des alten Theaters,

empfiehlt guten Mittagstisch, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier, sowie zu jeder Zeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Restauration Korn, Peter Richters Hof,

Reichstraße Nr. 35 und Katharinenstraße Nr. 9, Durchgang, empfiehlt außer gutem Mittagstisch zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie echt Bayerisch Bier feinsten Qualität von Herrn Henninger in Erlangen und preiswürdige Roth- und Weißweine.

Restauration von C. Brauer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau, Bier aus der Wöhlingschen Brauerei ff., wozu ergebenst der Obige einlädt.

Zocher's Restauration, Nicolaistr. 41, täglich Mittagstisch, Abends Kartoffeln u. Hering, Bier ff.

Wenig's Restauration, Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Karpfen polnisch und blau. Jeden Tag einen kräftigen Mittagstisch, stets reichhaltige Speisekarte, Chr. Wenig. Bayerisch-, Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt

Rheinischer Hof. Heute Mittag u. Abend Karpfen polnisch, sowie eine reichhaltige Speisekarte. NB. Morgen Abend Schweinsknochen, Bayerisch und Lagerbier fein. E. Weber.

Die Restauration zur kleinen Funkenburg

empfiehlt zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, wobei für heute Abend Karpfen polnisch oder blau sowie ausgezeichnetes Lagerbier aus der

Dampfbrauerei Plagwitz.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt zu heute Abend August Löwe, Zeitzer Straße 20c und Sidonienstr. NB. Bayerisch und Vereinsbier ausgezeichnet.

Die Restauration zur Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21,

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte sowie ein feines Lager- und Bayerisch Bier und bietet durch die vorzülichen Localitäten den verehrten Meßfremden einen höchst angenehmen Aufenthalt. Ergebnis Mich. Rothe.

Restauration der Lützschenaer Bayer. Bierbrauerei.

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße, empfiehlt für heute Abend sauer Rinderbraten mit Thüringer Klößen. Ferdinand Krause.

Schneemann's Restauration,

Dorotheenstraße Nr. 5, nahe dem Sophienbad,

empfiehlt zu heute Abend Allerlei { Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portion $7\frac{1}{2}$, $\text{M}\ddot{\text{a}}$ } Biere famos. C. W. Schneemann.

Möstergasse
Nr. 7.

Bierbaum's Culmbacher Bierstube

vis à vis
Môtel de Saxe.

Echt Culmbacher Exportbier, à la Gassmeyer in Dresden, pro Seidel 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Mittagstisch à la carte, so wie Abends reichhaltige Speisekarte.

Hamburger Keller, 15 Reichstraße Nr. 15.
 Heute Abend großes Frei-Concert von der Norddeutschen Damen-Capelle. Mittagstisch täglich à portion mit Suppe 3 Mgr. Außerdem reichhaltige Speisekarte, worunter gefüllte Tauben, Lagerbier ff. Erlanger Lichtenbier à Seidel 1 Mgr.

Wiener Saal.
 Heute Mittwoch großer Messball. Anfang 7 Uhr.

Heide's Restauration,

Mittagstisch
Zeitzer Straße 44.

Heute Abend empfiehlt
Rumpsteak au Madère,
Cotelettes sautés à la financière.
Lager u. Bayerisch Bier vorzüglich.
Keine Messpreise.
Keine Messmusiken.

N.B. Von Zeitungen findet man außer allen hierigen: Vossische, Berlin. Gerichtszeitung. Journal Amusant, mehrere Illustrirte Familien-Journale. Heines Billard.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,
 Johannisgasse Nr. 45,
 empfiehlt sich dem geehrten Meßpublicum ergebenst.
 Zu jeder Tageszeit à la carte. Bayerisch Bier
 2 Mgr. (Nürnberger), Lagerbier 15 & (Dresdner
 Feldschlößchen Bier).
 Keine Messpreise. Keine Messpreise.

7 Böttchergäßchen 7, 1. Etage
 empfiehlt früh Bouillon, Mittagstisch à la carte, Bier ff.
 J. F. Uhlisch.

Restauration zur Leinwandhalle.

Bockbier echt bayerisch verzapft heute,
 Mittag à la carte reichhaltig. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, wozu
 ergebenst einladet D. Best.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstraße 11,
 empfiehlt für heute Schlachtfest, Bier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, Lager- u. Bayerisch Bier ausgezeichnet, warme und
 kalte Speisen zu jeder Tageszeit, wozu freundlichst einladet C. F. Morenz,
 Kupfergäßchen 10.

Heute Schlachtfest

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, sowie ein ff. Bayerisch und Lagerbier.
 Heute Mittag Schweinsknochen und Klöße bei Wilhelm Ihme, Nicolaistraße Nr. 6. Crostiger Bier sein.

Colonnadenstraße Nr. 22. Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

Heute Abend Schweinsknochen bei C. Fischer, Neumarkt 29.
 NB. Bier sehr gut.

Bildungshalle!! Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und ein Glas ff. Bierbier empfiehlt P. Wenk, Burgstraße Nr. 26.

No. 1. Heute Nachmittag Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Speckfuchen Heute von Abends 6 Uhr an, wozu freundlichst einladet G. Peissker in Lindenau.

Restauration von Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet d. S.

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße 10.

I. Etage Table d'hôte à Convent 10 Mgr. Parterre à la carte. Bier vorzüglich.

Adolph Weber's Restauration,

Grimm. Str. 5, Neumarkt 3,
 hält sich einem hierigen und fremden Publicum
 hiermit bestens empfohlen.
 Täglich Mittagstisch.

J.W. Rabenstein.
 Reumarkt 40.

Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine
 reichhaltige Speisekarte.
 Bayerisch Bier (Nürnberger) à Glas 2 Mgr.

Zum Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.
 Heute Abend Thüringer Klöße mit Hammel- oder Wiener
 Roastbraten,

Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an,
 sowie ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch Bier à Glas 15 &
 empfiehlt Adolph Kempt,
 früher im Goldenen Herz.

Mittagstisch

empfiehlt die Restauration von W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bädermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Restauration zur Leinwandhalle.

Bockbier echt bayerisch verzapft heute,
 Mittag à la carte reichhaltig. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, wozu
 ergebenst einladet D. Best.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstraße 11,
 empfiehlt für heute Schlachtfest, Bier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, Lager- u. Bayerisch Bier ausgezeichnet, warme und
 kalte Speisen zu jeder Tageszeit, wozu freundlichst einladet C. F. Morenz,
 Kupfergäßchen 10.

Heute Schlachtfest

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, sowie ein ff. Bayerisch und Lagerbier.
 Heute Mittag Schweinsknochen und Klöße bei Wilhelm Ihme, Nicolaistraße Nr. 6. Crostiger Bier sein.

Colonnadenstraße Nr. 22. Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet J. G. Peter.

Heute Abend Schweinsknochen bei C. Fischer, Neumarkt 29.
 NB. Bier sehr gut.

Bildungshalle!! Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und ein Glas ff. Bierbier empfiehlt P. Wenk, Burgstraße Nr. 26.

No. 1. Heute Nachmittag Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Speckfuchen Heute von Abends 6 Uhr an, wozu freundlichst einladet G. Peissker in Lindenau.

Restauration von Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet d. S.

Restauration von A. Jummel

Heute Abend Roastbeef.

Petersstrasse 22.

Meinen Mittagstisch halte dem gebreiten Publicum bestens empfohlen. NB. Morgen Abend Rockturtle-Suppe. Bayerisch und Lagerbier sind vorzüglich.

Restauration zum Annenthal, Weststraße 66.



Ich lade heute und folgende Tage meine werten Gäste und die Hrn. Meßfreunden zu einem Glas Moltenburger Bier vom Thronen aus Moltenburg freundlich ein, sowie ein billige Roth- u. Weiß-Weine. Heute große musikalische Abendunterhaltung mit Gesang von einem welberühmten Künstler aus Wien. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung wie am Rhein u. Bayern durch junge Damen. Der alte Fritz.

Heute Schlachtfest,

früh 10 Uhr frische Brat-, Blut- und Leberwurst, Bod- u. Lagerbier sehr schön empfiehlt C. Fr. Heinze, Lauchaer Straße 26.

Verloren.

Ein Notizbuch mit einem Militärpaß ist vorige Woche abhanden gekommen. Derselbe lautet auf Unteroffizier Richard Baron. Gegen Belohnung abzugeben im grünen Baum, Rostplatz.

Verloren

wurde ein goldner Siegelring G. Z. gravirt (goth. Schrift), in der Querstraße oder Grimm. Steinweg. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Verloren ein weißes Knüpfstück von der Elsterstraße bis über den Topfmarkt. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 2 parterre.

Verloren wurde ein Medaillon, schwarz emailliert, mit Damenphotographie. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 14, Hinterhaus 3 Treppen.

Verloren wurde ein Weiß-Notiz-Buch in Quariformat am 5. d. Mts., in der Nähe des Marktes. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben, Stand Katharinenstraße, Bude Nr. 481 neben Frege's & Comp. Hause.

Verloren gegangen ist auf der Tour von Bebra nach Leipzig eine Reisedecke, schwarz und rot, gegen Belohnung abzugeben beim Portier, Hotel de Baviere.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene Broche mit rothen Steinchen. Gegen Dank und Belohnung bei Herrn Eduard Ludwig, Petersstraße Nr. 11, Hotel de Russie, part., gefälligst abzugeben.

Verloren wurde vom Neustrichhof durch die Fleischergasse, Burgstraße, bis nach der Schillerstraße eine graugestreifte Pferdedecke. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße, Wartezimmer Halle Nr. 10.

Verloren wurde eine Tasche mit drei Beibüchern von der Gr. Fleischergasse bis Frankfurter Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Preugergäßchen, Productengeschäft von W. Göhrre.

Verloren wurde am 6. d. M. ein Maulkorb mit rotem Plüschi, Steuerzeichen 858, von der Lindenstraße bis Dresdner Straße. Abzugeben gegen Belohnung Lindenstraße Nr. 1, I. links.

Verloren wurde eine silberne Taschenuhr in der Inselstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 5, zwei Treppen links.

Verlaufen hat sich Dienstag den 30. März ein großer schwarzer Leinenband mit weißen Füßen, auf den Namen Lissa hörend. — Derselbe hat Halbband mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Blaqwitz, Lindenauer Straße Nr. 1.

Gutlaufen ist ein scharzer Pudel, abzugeben gegen Belohnung Brühl 54–55, 2. Etage links.

Berlossen hat sich eine blaue Kröpftanne. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Nicolaistraße Nr. 18.

Der Bildhauer Herr Robert Geissler, früher in Dresden, wird hiermit ersucht, einer wichtigen Mittheilung halber mich baldigst zu besuchen oder mir seine Adresse aufzugeben.

Raufmann Geissler aus Baltimore,

Adresse

Herrn Guido Barthmann, Petersstraße 37, II.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche sich im Interesse ihrer Forderung an eine Besprechung der Lößler'schen Angelegenheit betheiligen wollen, werden dringend ersucht, am Dienstag Abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn Becker sich pünktlich einzufinden.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leihauscheine &c., welche mir verlaufen und das Rückkaufsrecht bis mit 15. März 1869 verloren, werden, wenn selbige bis mit 15. April 1869 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir dann verlaufen.

W. F. Beck,

Burgstraße Nr. 11.

Heftiger Husten und Katarrh.

Wer seine Gesundheit lieb hat, wendet sich denjenigen Fabrikaten zu, welche von zweitausend, wiederholt durch die Presse namhaft gemachten Aerzten, als heilbringend und stärkend erklärt sind, und von unparteiischen Aerzten, die keine Eiqueure auf ihre Namen fabriziren lassen, als Heilnahrungsmittel empfohlen und angewandt werden, es sind die Johann Hoff'schen Malzfabrikate. Von ihren außerordentlichen Wirkungen sprechen die täglichen Dankschreiben: Berlin, den 15. November 1868. „Seit 4 Jahren suchte ich vergebens nach Mitteln gegen meinen furchtbaren Husten und Katarrh. Endlich griff ich zum Malzextrakt, es war glücklicher Weise das echte Hoff'sche aus der neuen Wilhelmstraße 1 hier selbst, da, wie man mir sagt, die nachgemachten Malz-Fabrikate nicht diese Wirkung hätten. Ich fühlte mich auch darnach viel erleichtert und gestärkter. Der Husten hat sehr abgenommen, der Nachschweiß ist fast verschwunden &c.“ Albert Rupnow, Steindrucker, Friedrichstr. 34. — „Ihre aromatische, außerordentlich delikate Malz-Gesundheits-Chokolade hat unseren französischen Sorten in jeder Beziehung den Rang abgelaufen.“

Arthur Verlog, Confiteur in Bordeaux.

Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei
Jul. Kratzs Nachfolger, Petersstraße 2.

Der weiße Brust-Syrup des Herren G. A. W. Mayer in Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als bestes Hausmittel gegen Katarrhe der Lufttröhre und ihrer Verzweigungen, Husten, Halsrheit &c. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Reizhusten der Kinder durch den Gebrauch des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups sich löste und verminderte.

Delißsch (Provinz Sachsen).

Dr. Kanzler, Königl. Kreisphysikus.

Alleinverkauf für Leipzig bei

Herrn Julius Hübner, Gerberstraße.

— O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

— A. Lürgenstein & Sohn, Markt, Bühnengw. 12.

— Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

— Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

— C. Weisse, Schützenstraße.

Blumenfreunden zur Notiz.

Bei einem Besuche des Laurentius'schen Orchideenhauses fiel dem Einzender dieses unter vielen anderen Schönheiten ein *Dendrobium nobile var. superbum* auf, welches in der That sehnswert ist. Es prangt nämlich in 136 Blumen!

Bei nächster hinreichender Gelegenheit werde mir erlauben entfernt zu grüßen u. nach zwei oder drei Malen auf erkennbare Erwiderung Ihnen nochm. direct schreiben.

Wiztwe B...rth wird ersucht heute Abend 8 Uhr an die Post zu kommen.

Dem Fleischermeister Wilh. Apitzsch gratuliren zu seinem 27. Geburtstage, daß die ganze Hospitalstraße wadelt. Bis so gut? Sein Freund.

Ich gratulire meinem lieben Freund Otto M. zu seinem heutigen Wiegenseite.

D. L. M.

Weinem Freund Max die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Andrees.

An die Künstler Leipzigs.

Vom akademischen Rath zu Dresden ist dem hiesigen Local-Comité der deutschen Kunstgenossenschaft ein Programm für die Bewerbung um den Auftrag für Herstellung eines Wandgemäldes in der Apsis der Kirche zu Eibendorf zugesendet und der Vorstand ersucht worden, für dessen Bekanntwerden in künstlerischen Kreisen besorgt zu sein.
Zur Kenntnahme der sich hierbei beteiligten Künstler ist das Programm und die hierzu nötige Zeichnung im

Ausstellungslocale von Del Vecchio

ausgelegt, hierbei zugleich auch eine Partie Exemplare der speziellen Einladung der Künstlerschaft Münchens zur Belebung der internationalen Kunstaustellung zu München niedergelegt worden.
Leipzig, den 4. April 1869.

Das Local-Comité der deutschen Kunstgenossenschaft.

Sansouci in Neuschönfeld.

Alle diejenigen Einwohner von Neuschönfeld und Umgegend, welche sich für Naturheilkunde interessiren, werden hiermit zu Gründung eines Vereins heute Abend 1/2 Uhr freundlichst eingeladen zu erscheinen. Heute Abend erster lehrreicher Vortrag.
Das provvisorische Comité: Sieger sen. und Mooshammer.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen hält

Freitag den 9. April 1869, Nachmittags drei Uhr
im Logengebäude auf der Elsterstraße

seine Jahresversammlung.

Lageordnung: Rechenschaftsbericht, Vorsitzherrenwahl, Besprechungen über etwaige Anträge und Vorschläge.
Die verehrten dem Vereine als Mitglieder angehörenden Frauen und Alle, welche sich für denselben interessiren, werden zur Teilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Schlesier-Verein.

Zur Messe anwesende Landsleute freundlichst eingeladen.

Heute Abend 8 Uhr **Zahn's Restauratou,** Rosenthalgasse gesellige Zusammenkunft.

Hilaritas.

Heute im Saale des Gosevales theatricalische Abendunterhaltung, nachdem ein gemütlicher Tanzchen. Gäste sind willkommen. Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

NB. Noch außenstehend: Billets sind heute Abend noch gültig, und bitten wir um deren Rückgabe.

D. V.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Ein dreifach donnerndes Hoch meinem lieben Freund Otto Müßigang zu seinem 26. Wiegenfeste ein glückliches Wohl-ergehen.

G...

Schwarze Kn. 4 Uhr.

Schwarze Bande.

Heute Vortrag „Zur sozialen Frage“.

Pommern-Verein.

Heute Abend 8 Uhr gesellige Vereinigung. Die zur Messe anwesenden Pommern werden ersucht, recht zahlreich im Vereins-local Restaurant der Lützschener Bierbrauerei, Ecke der Bahnhofs- und Schützenstraße (Eingang von der Promenade) zu erscheinen.

Schlesier, 8 u. Ab. Stadt Wien.



Berein der Österreicher.

Täglich Abends 8 Uhr Zusammenkunft in den öbern Localitäten der Theaterrestoration.
Zur Messe hier anwesende Landsleute sind willkommen.

G.-V. Union.

Das pünktliche Erscheinen sämtlicher Mitglieder am nächsten Vereinsabend ist dringend geboten. **Der Vorstand.**

HSPR. Heute Abend 1/2 Uhr Thüringer Bahnhof.

Dank.

Die unterzeichnete Heilanstalt hat durch lebhafte Verfügung des Herrn Kaufmann Friedrich Wilhelm Genzel althier Dreihundert Thaler, sowie der Frau Marie verw. Tecklenburg althier Zweihundert Thaler erhalten; und hält sich für verpflichtet, für diese Spenden edler Wohlthätigkeit ihre Anerkennung und den wärmsten Dank den hochherzigen Entschlüssen im Namen der bellengeworbenen Armen, deren dieselben bei ihrem Heimgange gedacht haben, hierdurch auch öffentlich nachzutun. **Directorium der Heilanstalt für arme Augenkränke in Leipzig.**
Dr. Wilhelm, d. Z. Vor.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 7. April.

Schlossthurm.

Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Selma mit Herrn Kaufmann Emil Scharf in Großschocher beeindruckt sich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuseigen.

Leipzig, den 6. April 1869.

Carl Schmieder und Frau.

Selma Schmieder
Emil Scharf
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Luise mit dem Kaufmann Herrn Friedrich Müller beeindruckt uns ergebenst anzuseigen.

Leipzig, den 31. März 1869.

Carl Mäusezahl und Frau.

Luise Mäusezahl
Friedrich Müller
e. s. a. B.

Verlobte.
Fanny Freisleben
Ludwig Körnicke.
Im April 1869.

Leipzig.

Brehna.

Dr. med. Ernst Müller
Edith Müller geb. Dörfel,
vermählt.

Eibenstock, den 4. April 1869.

Heute früh 5 Uhr wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.

Leipzig, den 6. April 1869.

Richard Wilhelm Siegler
und Frau geb. Kirsten.

Heute Vormittag 8/11 wurde meine liebe Frau Anna geb. Chrhardt von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich entbunden. — Leipzig, den 6. April 1869.

D. Woldemar Wendt, Professor.

Montag den 5. April verschied nach längeren Leiden Frau Johanne Sophie verw. Leonhard.
Dies zeigt hierdurch allen Verwandten und Bekannten ergebenst

Carl Hagemann.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Siebente Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1869.

Todesanzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter Frau verw. Johanne Rosine Krobisch geb. Schumann im Alter von 85 Jahren.

Diese Trauernachricht widmet Verwandten und Freunden im Namen der Hinterlassenen Lindenau, den 6. April 1869.

G. W. Krobisch.

Heute starb im Alter von 2½ Jahren unser kleiner Otto.
Leipzig, den 6. April.

Friedrich Hempel,
Ernestine Hempel,
verw. gewes. Swoboda.

Heute Morgen 1/20 Uhr verschied nach langem schweren Krankenlager meine innigst geliebte Frau Caroline Johanne Hüler geb. Warm im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 6. April 1869.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Nacht 1/12 Uhr starb schnell und unerwartet unser liebgeliebtes Kind, unsere gute Agnes, im Alter von 4 Jahren 10 Mon. Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Leipzig, den 6. April 1869.

Eduard Nödiger und Frau.

Die Beerdigung unseres entschlafenen Collegen und Freundes Adolph Weisker findet heute Nachmittag 4 Uhr vom Jacobshospitale aus statt.

Die Mitglieder der Teubner'schen Öffizin.

Die Beerdigung des Buchbindergehilfen Herrn Hennig findet Donnerstag Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause ans. Elisenstraße Nr. 3, statt. Dies Collegen und Freunden zur Nachricht.

Der Ausschuss.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbsen mit Saucischen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- Abraham, Kfm. a. Barmen, Hall. Str. 12.
Adler, F. u. J., Tuchfabr. a. Falkenburg, gr. Fleischerg. 3.
Albrecht, Fabr. a. Berbst, goldnes Sieb.
Arnoldi und Arnhold, Lederhdrl. a. Gotha, Göthestr. 5.
Adoy, Kfm. a. Königsberg, H. St. Dresden.
Amthal, Kfm. a. Marienwerder, Stadt Köln.
Arnold, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Allan, Kfm. a. Edinburgh, und
Adam, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Aeburg, Kfm. a. Münster, H. j. Palmbaum.
Ascher, Kfm. a. Schwerin, Stadt Riesa.
Auernbach, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Aß, J. u. W., a. Siegen, und
Ablefeld a. Bernburg, Lederfabr., Ritterstr. 21.
Altmann, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 44.
Abrahamsohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 83.
Abit, E. u. S., Fabr. a. Melsungen, Hall. G. 4.
Adlerstein, Kfm. a. Bamberg, Brühl 52.
Bier, Kfm. a. Merseburg, Petersstr. 22.
Berres, Fabr. a. Trier,
Block a. Ebersfeld, und
Block a. Barmen, Käste., Stadt Hamburg.
Brinkmann, Gummiwfabr. a. Ebersfeld, kleine Fleischerg. 6.
Blank, Gink. a. Frankfurt a/M., Brühl 12.
Benda, Kfm. a. Prag, Ritterstr. 44.
Bock, C. u. H., Tuchfabr. a. Luckenwalde, gr. Fleischerg. 20.
Böhl, Lederfabr. a. Schwerte, Ritterstr. 14.
Brummer und Blüthgen a. Berlin, Käste., goldne Laute.
Belle, Tuchfabr. a. Forst, gr. Fleischerg. 18.
Braus a. Berlin, und
Braus a. Langenberg, Käste., Brühl 80.
Berg, Productienhdrl. a. Berlin, Brühl 45.
Börner, Glasbdrl. a. Albrechtsdorf, Kirchhofe 1.
Baibach, Lederhdrl. a. Hirschfeld, Ritterstr. 7.
- Bosefeld, Kfm. a. Berlin, Reichstrasse 55.
Böttger, Tuchfabr. a. Leisnig, Hainstr. 5.
Bräuer, Bandsfabr. a. Barmen, Reichstr. 8/9.
Behrens a. Bittau,
Bernhardt a. Magdeburg, und
Besnard a. Stuttgart, Käste., Stadt Hamburg.
de Beer, Kfm. a. Emden, und
Brill n. Sohn, Lederhdrl. a. Prag, Brüsseler H.
Brockhacker, Kfm. a. Berlin,
Bitting, Ober-Vetriebsinsp. a. Cassel, und
Bachhoff, Kfm. a. Ohdruff, H. j. Palmbaum.
Buchmann, Kürschnerstr. a. Bernburg,
Benzler, Handschuhfabr. a. Joachimsthal,
Breuninger, Lohgerber a. Klein-Welze, und
Behrendt, Kfm. a. Dirschau, Lebe's Hotel.
Berg, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Böhner, und
Biesenthal a. Hagenow, Käste., Stadt Riesa.
Blade, Weinhdrl. a. Dresden, und
Benzlehn, Kfm. a. Hamburg, H. St. London.
Bergmann, Kfm. a. New-York, H. de Prusse.
Bernardt a. Berlin, und
Bernardt a. Halle, Käste., goldne Sonne.
Behrendt a. Gallies, und
Berndt a. Daber, Käste., gr. Fleischerg. 20.
Boser, Gink. a. Kranichfeld, fl. Fleischerg. 6.
Berg n. Sohn, Kfm. a. Hildesheim, Halle'sche Straße 12.
Böhme, Kürschner a. Meuselwig, und
Barthel, Holzhdl. a. Chemniz, blaues Ross.
Benzen, Kfm. a. Berlin,
Bieser, Kfm. a. Meerane, und
Birkholz, Kfm. a. Frankfurt a/D., Reichstr. 32.
Börburg, Gerber a. Perleberg, Bamberger Hof.
Böhme, Tuchfabr. a. Sorau, Ranz. Str. 75.
Brumme, Lederhdrl. a. Meerane, Göthestr. 5.
Bergmann, Kfm. a. Berlin, Rath.-Str. 19.
Barlich, Lederfabr. a. Oberoderwitz Brühl 65/66.
Beiersdorf, Tuchfabr. a. Neudam, gr. Fleischerg. 3.
- Bohrs, Rent. a. Petersburg.
Buisse, und
Busch a. Schöppenstädt, Käste., H. j. Palmb.
Bergmann, Banq. a. Gotha, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Borghi, Kfm. a. Triest, Stadt Nürnberg.
Bachhaus a. Bernburg, und
Bernstein a. Berlin, Käste., Stadt Köln.
Brandt n. Sohn, Seiber a. Landsberg, und
Berendt, Architekt a. Berlin, weißer Schwan.
Bäßler, Kfm. a. Lengensfeld, goldner Arm.
Bierling a. Dresden,
Brinkmann a. Berlin, und
Brandt a. Paris, Käste., Hotel Stadt Dresden.
Bluhm, Kfm. a. Stofffurt, gold. Elephant.
Bear, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
Behrendt a. Löbenjün, und
Behrendt a. Wettin, Käste., weißer Schwan.
Bergmann a. Ebersfeld,
Besser a. Gladbach,
Bneit a. Solingen, und
Borniles a. Lübeck, Käste., Hotel de Baviere.
Gramer, Fabr. a. Freiburg a. II., und
Carus, Kfm. a. Dahme, deutsches Haus.
Gentner, Kfm. a. Verviers, Hotel de Baviere.
Giobla, Kfm. a. Scutari, Stadt Nürnberg.
Grohn, Kfm. a. Zednick, Rosenkranz.
Gohn, Kfm. a. Würzburg, alte Burg 14.
Gattin, Tuchfabr. a. Forst, Rath.-Str. 18.
Christopher, Mauchwhdrl. a. Königsberg, Ritterstr. 27.
Globig, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, gr. Fleischerg. 18.
Gohn, Kfm. a. Frankf. a/M., Brühl 52.
Gohn, S. u. E., Käste. a. Berlin, Packhofg. 7.
Cäsar, Kfm. a. Oberstein, Markt 17.
Dabrin, Kfm. a. Waugerim, gr. Fleischerg. 20.
Dietrich, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
Dietrich, Handschuhfabr. aus Weplar, Wolfe Hotel garni.

Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unser kleiner Paul im zarten Alter von 14 Wochen und 3 Tagen gestern Mittag sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 6. April 1869.

Ernst Francke und Frau.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß unsers unvergesslichen guten Gatten und Vaters durch den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleite zu seiner letzten Ruhestätte unsrer herzlichsten Dank.

Leipzig, den 5. April 1869.

Die trauernde Wittwe Friederike Strohbach geb. Schröder nebst Kindern.

Danksagung

für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck am Begräbnistage unsres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters Joh. Gottfr. Leichmann.

Leipzig, am 5. April 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unsres lieben Gatten und Vaters F. A. Neiss so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank Leipzig, 5. April 1869.

Familie Albrecht.

Für die uns so zahlreich bewiesene wohlthuende Theilnahme bei unserm schmerzlichen Verluste sagen wir allen den Lieben herzlichen innigen Dank.

Leipzig, am 5. April 1869.

- Diegel, Kfm. a. Hof, Brüsseler Hof.
Dressel, Kfm. a. Schneberg, Hotel de Prusse.
David, Kfm. a. Grefeld, Ritterstr. 39.
Diekau, Luchfabr. a. Burg, Gerberstr. 64.
Dir und
Döhler a. Lengsfeld, und
Döhler a. Grünthal, Luchfabr., Hainstr. 5.
Deusing, A. u. S., Drechslerstr. a. Ruhla,
fl. Fleischerg. 6.
Degenkolbe, Luchfabr. a. Ludwig b. Grossen,
gr. Fleischerg. 3.
Devereux, Ph. u. R., Rüste. a. Berlin, St. Hamb.
Duckwitz, Kfm. a. Bremen, H. z. Palmbaum.
Eitrich, Gerber a. Kirchhain, St. Oranienbaum.
Ehbecke, Kfm. a. Quedlinburg, g. Elephant.
Edelstein, Kfm. a. Hersford, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Enke, Lederhdör a. Gera, Göthestr. 5.
Eisenkolb, Kfm. a. Fürstenwalde, grüne Linde.
Engelhardt, Kfm. a. Frankfurt a/M., Reichstr. 32.
Eberhardt, Registratur a. Voßnack, Bam. Hof.
Ebel, Conditor a. Seehausen, Bamberger Hof.
Ginhorn, Kfm. a. München, H. z. Palmbaum.
Eger n. Sohn, Kfm. a. Bamberg, Lebe's Hotel.
Eckstein, Kfm. a. Turnau, goldne Sonne.
Ederheim, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Ebei u. Sohn, Rüste. a. Neu-Ruppin, Gerberstr. 64.
Egen a. Washington, und
Eßlinger a. Ulm, Rüste., Stadt Hamburg.
Heidmann, Kfm. a. Halle, H. z. Palmbaum.
Frost, Kfm. a. Stargard, Lebe's Hotel.
Heldmann n. Frau, Postbeamter a. Glauchau,
grüner Baum.
Frank a. Magdeburg.
Franz a. Görliz, und
Fürstenheim n. Frau a. Güstlin, Rüste., Hotel
Stadt London.
Fuchs, Rosshdör. a. Halle, goldne Sonne.
Franke, Einf. a. Altenbain, fl. Fleischerg. 6.
Freitag, Luchfabr. a. Guben, Hall. G. 5.
Frohmann, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Flemming, Frau, Luchfabr. aus Dobrilugk,
Blumeng. 4.
Fiegel, Kfm. a. Dresden, Neumarkt 42.
Falk, Ph. u. W., Lederh. a. Breslau, Brühl 45.
Fischer, Glasb. a. Brechtsdorf, Kirchgasse 1.
Fürst, Luchfabr. a. Grünthal, gr. Fleischerg. 18.
Frenkel, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 55.
Fischer, Luchfabr. a. Voßnack, Bamberger Hof.
Franke, Fäul., Sängerin a. Altenburg, grüne
Linde.
Gittichauer, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 46.
Frank, Kfm. a. Goslar, Hall. Str. 12.
Fischer, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Frühauf, Kfm. a. Blauen, Rosenfranz.
Franke, Schuhm. a. Halberstadt, St. Oranienb.
Frtsche nebst Sohn, Buchhändler a. Dahme,
deutsches Haus.
Finster, Luchhdör. a. Dresden, goldner Arm.
Friglein, Fabr. a. Nürnberg, und
Freund, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
v. Held, Kfm. a. Solingen, Hotel de Baviere.
Früberg, Kfm. a. Bleicherode, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Geigel a. Hof,
Güthert a. Plauen,
Goldschmidt a. Schleusingen, und
Gruhler a. Magdeburg, Rüste., Brüsseler Hof.
Geggenheimer, Kfm. a. Melheim, Rosenfranz.
Grauert a. Brizwalf, und
Gabeler a. Biehna, Rüste., Stadt Gotha.
Galejschky, Kürschner a. Wittenberg, w. Schwan.
Gommert, Schuhm. a. Görlitz, und
Gödcke, Weber a. Senft, St. Oranienbaum.
Gamlin, Lederhdör. a. Coburg, weißer Schwan.
Günzel n. Sohn, Kfm. a. Neustadt, g. Elephant.
Gehrke, Kfm. und
Gräfe n. Nesse, Kammergerichtsrath a. Berlin,
Hotel de Baviere.
Gr. S., Luchfabr. a. Züllichau, Neukirchhof 46.
Goldschmidt, Kfm. a. Bernburg, H. de Pologne.
Gräfenbahn, Dr. med. a. Cöleben, St. Hamburg.
Giese, Gerber a. Österburg, und
Große, Frau a. Wittenberg, Gerberstr. 6.
Gießler, H. u. R., Gerber a. Siegen, und
Gieber, Kürschnerstr. a. Bockenheim, Brühl 45.
Gutberlet, Gerberstr. a. Rothenburg, Grimm.
Str. 15.
Holzmann nebst Frau, Kfm. a. Wittenberg,
Alexanderstr. 6.
Hesse, Drechsler a. Ruhla, fl. Fleischerg. 6.
Herrmann a. Fürth, und
Hergt a. Naumburg, Rüste., Stadt Hamburg.
Heimbold, Pferdeh. a. Mühlhausen, Ritterstr. 7.
Henschel, Luchfabr. a. Großenbain, Hainstr. 1.
Hertel, Frau, Krammfabr. a. Naumburg, Hanfstr.
Steinweg 20.
Hermann, Kfm. a. Karlsruhe, fl. Fleischerg. 27.

Herrmann, Schuhmstr. a. Dahme, g. Ginhorn.
Heigis, Fabr. a. Chemnitz, Reichstr. 16.
Haag, Rauchwdör. a. Stuttgart, Brühl 65/66.
Honig, Kfm. a. Lissa, Brühl 52.
Heuser, Kfm. a. Wickrath, gr. Fleischerg. 20.
Handschke, Werk. a. Plottendorf, Poststr. 9.
Holtermann a. Gr. Rohdens,
Hövel a. Berleberg, und
Herrnstadt a. Liegniz, Rüste., H. St. London.
Hüche, Rosshdör. a. Unwürde, und
Heilemann n. Sohn, Kfm. a. Wolmirstädter
goldne Sonne.
Herbig, Lederhdör. a. Burbach, und
Holzaysel, Lederhdör. a. Eschwege, Ritterstr. 33.
Hirschfeld, Mehmäker a. Berlin, Ritterstr. 30.
Hardenberg, Achtf. a. Oberstein, fl. Fleischerg. 6.
Hirsch, Kfm. a. Uschersleben, Hotel j. Magde-
burger Bahnhof.
Hoffmann, Fabr. a. Chemnitz,
Horse, Kfm. a. Düsseldorf, und
Hutschenereuter, Fabr. a. Sell, St. Nürnberg.
Hertel a. Güsten, und
Herzberg a. Göthen, Rüste., Hotel zum Kronprinz
Heinrich, Uhrm. a. Herdt,
Hartung, Rent. a. Magdeburg,
Hillger, Gerber a. Düben, und
Hollauster, Gerber a. Delitsch, weißer Schwan.
Heyne a. Gera, und
Hauers,
Hahne, S., und
Hahne, J., n. Gam. a. Hannover, Rüste., Hotel
Stadt Dresden.
Hesse, Kfm. a. Stassfurt, und
Heilborn, Dr. a. Berlin, goldner Elephant.
Häntsch, und
Haller a. Berlin, Rüste., weißer Schwan.
Heilbron a. Hallen,
Heinrich a. Zwicker,
Hertwig a. Güstrow,
Heinstus a. Halberstadt,
Härtel a. Magdeburg, und
Heinemann a. Schöppenstadt, Rüste., H. z. Palmb.
Homswald, Kfm. a. Gassel, Brüsseler Hof.
Händel, Frau Stadt. a. Grünthal,
Heller a. Münsterberg,
Hirsch a. Hamburg,
Hirschfeld a. Berlin, und
Heymann a. Gattowitz, Rüste., Lebe's Hotel.
Helbig, Kfm. a. Börbig, grüner Baum.
Haberlang, Kfm. a. Salzungen, Stadt Gotha.
Joppe a. Dorpat, und
Joppe a. Kopenhagen, Rüste., Hotel zum Ver-
liner Bahnhof.
Juhors, Kfm. a. Danabrück, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Josten, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Baviere.
Jacobi, Kfm. a. Bödig, goldne Sonne.
Janke, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Prusse.
Jahreis n. Frau, Kfm. a. Hof, Wolf's H. g.
Jahn, Luchfabr. a. Neudamm, gr. Fleischerg. 3.
Jung, Gewehsfabr. a. Suhl, Klosterpl. 6.
Josephsohn, Thibetsfabr. a. Gera, Petersstr. 24.
Jäger, S., H. u. Th., Luchfabr. a. Gott-
bus, Hainstr. 5.
Inden a. Groningen, und
Jansen a. Amsterdam, Rauchwdör., Gerberstr. 64.
Jungnitsch, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 8/9.
Kaiser, Luchfabr. a. Züllichau, Neukirchhof 46.
Koswig, Luchfabr. a. Finsterwalde, Theaterpl. 6.
Knöspel, Werk. a. Plottendorf, Poststr. 9.
Klahr, Fabr. a. Berlin, Brühl 83.
Kornder, Handschuhfabr. aus Wehlau, Wolfs-
Hotel garni..
Krieg a. Liegniz, und
Krobitsch a. Selb, Rüste., H. St. London.
Knöspel, Glaswfab. a. Plottendorf, Poststr. 5.
Knebel a. Sagan, und
Köpp a. Falkenburg, Luchfabr., gr. Fleischerg. 3.
Krakau und
Kndsel a. Dahme, Schuhmstr., gold. Ginhorn.
Kramer a. Erfurt, und
Krupp a. Unna, Einf., fl. Fleischerg. 16.
Rlinkerfuß, Gerber a. Mühlhausen, Ritterstr. 11.
Knaudt, Kfm. a. Boizenburg, Bahnhofstr. 19/20.
Kunst, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Kemmler, Luchfabr. a. Guben, Hall. G. 5.
Kurz, Kfm. a. Schwedt, und
Kanter, Shawlsfabr. a. Berlin, Reichstr. 13.
Keht, Kfm. a. Köln, Petersstr. 14.
Koppel, J. u. M. a. Ronnen, und
Koppel a. Leer, Rüste., Blauen'scher Platz.
Kreibich n. Gam., Glaswfab. a. Leipzig, Querstr. 33.
Kny, Gebr., Glaswfab. a. Falkenburg, Grimm.
Steinweg 5.
Klämpf,
Knispel und
Kipper, E. u. R., a. Schwedt, Luchfabr., alte
Burg 13.

Kirken, Kfm. a. Überbau, Hartung. 1.
Kupke, Kfm. a. Dresden, Wiesenstr. 15.
König, Kfm. a. Wien, Hotel zum Magdeburger
Bahnhof.
Kühne, Kfm. a. Kempen, Stadt Edin.
Kübn, Gerber a. Kirchhain, St. Oranienbaum.
Küssing, Kfm. a. Minden, H. z. Kronprinz.
Kästner, Dir. a. Berlin, und
Kuhne, Gerber a. Düben, weißer Schwan.
Kaufmann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Krüger a. Berlin,
Kalb a. Hanau,
Kolv a. Königsberg, Rüste., und
Korn, Fabr. a. Heppenheim, H. St. Dresden.
Kräulein, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Klein, Kfm. a. Monsdorf, Hotel de Baviere.
Kaiserling a. Magdeburg,
Kneisch, und
Kolenz a. Berlin, Rüste., und
Krus, Kfm. a. Lieberburg, H. z. Palmbaum.
Kleingarn, Kfm. a. Hamburg,
Kaiser, Lohgerber a. Herrenhut,
Korn, Kfm. a. Gera, und
Krayn, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Kuster, Kfm. a. Tharandt, grüner Baum.
Koch, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gotha.
Landsberg, Kfm. a. Breslau, Nicolaistr. 28.
Ley, Kfm. a. Fürth, Hotel de Prusse.
Luz, Kfm. a. Wusterhausen, goldne Sonne.
Löwenstein, Kfm. a. Memel, Bachofsg. 7.
Löhnert, Glaswfab. a. Steinschönau, Poststr. 5.
Liebenwalte, Kfm. a. Frankfurt a/D., Brühl 52.
Levinson, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 19.
Liersch, Luchfabr. aus Cottbus,
Loch, Achatsfabr. a. Oberstein, fl. Fleischerg. 6.
Lies, Lederhdör. a. Alpe, Brühl 39.
Löwenthal, Kfm. a. Erfurt, Schuhmg. 8.
Landsberg, Kürschnerstr. a. Lissa, Brühl 45.
Lorenz, Fabr. a. Greiz, Königspl. 14.
Lislowsky, Kfm. a. Reichenbach, Centralstr. 3.
Liebe, Kfm. a. Naguhne, Neukirchhof 12/13.
Leopold a. Bülow, und
de Leyen a. Leuwaarden, Rüste., Brüsseler Hof.
Linden, Kfm. a. Elbersfeld, H. z. Palmbaum.
Lommatsch a. Breslau,
Löwenthal a. Gotterborn, und
Langer a. Jöhstadt, Rüste., Rosenfranz.
Löwenthal a. Königsberg, und
Löwenstein a. Düsseldorf, Rüste., Stadt Gotha.
Landsberg a. Breslau,
Ledermann a. Gotha, und
Lange a. Salzwedel, Rüste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Lichtenauer, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
Lundquist, Kfm. a. Gothenburg, und
Leusmann, Kfm. a. Amsterdam, H. de Baviere.
Liebicht, Schuhm. a. Oranienbaum,
Liebe, Gerber a. Kirchhain, und
Liemann, Wollhdör. a. Ullrich, St. Oranienb.
Lindelügel, Gerber a. Wolmirstedt, w. Schwan.
Langes, Kfm. a. Fürstenwalde, H. St. Dresden.
Lauermann, Fabr. a. Heinsbach, St. Nürnberg.
Landgraf, Kfm. a. Kroppenstadt, g. Elephant.
Lipschitz, R. u. Ph., und
Lipschitz, E., a. Berlin, Rüste., Ritterstr. 31.
Löwinberg, Kfm. a. Bärwalde, Reichstr. 9.
Loebriz, Fabr. a. Naumburg, Brühl 23.
Langner, Luchfabr. a. Guben, fl. Fleischerg. 20.
Liebert, Kfm. a. Marienwerder, St. Hamburg.
Levinsohn, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 33.
Letsch, Drechslerstr. a. Lobeda, Neukirch. 30.
Liebermann und
Lesser a. Berlin, Rüste., Reichstr. 39.
Lieske, Luchfabr. a. Guben, Hall. G. 5.
Lewy, Juwelier a. Schw.-Gmünd, Reichstr. 13.
Loch, Korallenfabr. a. Oberstein, Petersstr. 14.
Leopold, Schuhmstr. a. Dahme, g. Ginhorn.
Wendelsohn, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 20.
Müller, Kfm. a. Buchholz, Grimm. Str. 38.
Weissner, A. u. A., Gerberstr. a. Stadttilm.,
Grimm. Straße 15.
Marichal, Kfm. a. Gueuzaine, Brühl 39.
Möckel, Fabr. a. Klingenthal, Petersstr. 3.
Mengen, Kfm. a. Biersen, Hotel de Russie.
Michel, Kfm. a. Hanau, Reichstr. 13.
Möbius, Luchfabr. a. Burg, Gerberstr. 64.
Müller n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, hohe Eile.
Mohrsdorf, Kfm. a. Reichenbach, Centralstr. 3.
Malz, Fabr. a. Greiz, Königsplatz 14.
Merk, Reisender a. Bamberg, Brühl 72.
Mülzer, Kürschnerstr. a. Stadtamhof, Brühl 45.
Müller, Glaswfab. a. Meistersdorf, Kirch. 1.
Marcus, Kfm. a. Kreuznach, Brühl 82.
Mehler, Kfm. a. Hanau, Reichstr. 49.
Marcus, Kfm. a. Gamen, Hall. Gäßchen 6.
Meister a. Berlin,
Moore a. Wien, und
Mneham a. St. Vit, Rüste., St. Hamburg.

- Müller a. Glauchau, und
Meheroth a. Gotha, Röste., Kirchgasse 1.
Michaels a. Hamburg,
Moosheim a. Warburg, und
Müller a. Hölleda, Röste., Stadt Gotha.
Münzing, Kfm. a. München, grüner Baum.
Mieluck n. Tochter, Bauausschreiter aus Erfurt,
Stadt Riesa.
Meißner, Ph. u. G., Tuchsabt. a. Spremberg,
alte Burg 14.
Müller, A. u. G., Tuchsabt. a. Falkenburg,
gr. Fleischerg. 3.
Reitschner, Schw. a. Hamburg, Nicolaistr. 30.
Mathey-Peytier, Kfm. a. Voie, Hall. Str. 12.
Mirk, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Musich, Fabr. a. Walldorf, Stadt Köln.
Meier, Führer a. Grabe, St. Oranienbaum.
Meier, Schirmf. a. Nordhausen, deutsches Haus.
Manheims a. Schwerin, und
Müller a. Haspe, Röste., Hotel zum Kronprinz.
Mende, Hdsfm. a. Riesa, goldner Arm.
Meier a. Düsseldorf,
Makow a. Paris,
Ruthmann a. Elbersfeld,
Müller a. New-York, Röste., und
Müller, Consul a. Sidney, Hotel de Baviere.
Meh, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Maurer, Fabr., und
Mathes, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner
Bahnhof.
Martini, Kfm. a. Großeig, Brüsseler Hof.
Nievelle, Kfm. a. Köln, deutsches Haus.
Riegemann, Kfm. a. Köln, H. de Baviere.
Noack, Tuchsabt. a. Görlitz, Hainstr. 22.
Norden, Kfm. a. Wittenberg, gr. Fleischerg. 20.
Nolle, Kfm. a. Gleisleben, Hotel St. London.
Nusler, Kfm. a. Oschatz, grüner Baum.
Nigohos, Kfm. a. Konstantinopel, Brühl 52.
Neubauer, Kürschner a. Tangermünde, Hall.
Straße 12.
Niedermeyer, Kfm. a. Stralsund, Gerberstr. 64.
Niemann, Gerber a. Nadeast, goldne Laute.
Neumann, Frau, Strohhutfabt. aus Dresden,
Universitätsstr. 11.
Oppenheim, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 28.
Oppenheimer, Kfm. a. Hannover, Stadt Gotha.
Oger, Kfm. a. Chemnitz, Wolf's Hotel garni.
Oberländer, Kfm. a. Greiz, H. St. London.
Dertel, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 19.
Dehmichen, Schw. a. Straßburg, Brühl 65/66.
Dettler, Fräul., Privat. a. Bergheim, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Döös a. Elbersfeld, und
Döös a. Hamm, Röste., Hotel zum Palmbaum.
Obermann, Kfm. a. Saarbrücken.
Dowald, Fabr. a. Merseburg, Stadt Nürnberg.
Dertle, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.
Osterheld, Lederhdlt. a. Hirschfeld, Ritterstr. 7.
Opel, Lederhdlt. a. Berlin, Brühl 45.
Otto, Kfm. a. Berlin, II. Fleischerg. 8.
Ötius, Kfm. a. Waldheim, Petersstr. 8.
Behold, Kfm. a. Glauchau, Kirchg. 1.
Popper, Kfm. a. Teplitz, Ritterstr. 44.
Pöhl, Fabr. a. Frankenberg, Frankf. Str. 80.
Pösselt, Glashdlt. a. Meistersdorf, Kirchg. 1.
Pöhle, Blumenfabr. a. Neustadt b. St., Nasch-
markt 2.
Paul, Tuchsabt. a. Lengefeld, Hainstr. 5.
Pohl, Kfm. a. Frankfurt a/M., Brühl 12.
Pradilow a. Wittenberg, und
Pfützner a. Berlin, Röste., Stadt Hamburg.
Poppe, Kfm. a. Berlin, Grimm. Straße 38.
Pflüger, Kfm. a. Bernau, Stadt Hamburg.
Prater, Lederhdlt. a. Mühlhausen, Ritterstr. 33.
Philipp, Tuchsabt. a. Großenhain, Hainstr. 1.
Püscher, Kfm. a. Prizwalt,
Bandemer, Kfm. a. Berlin, und
Pebner, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
v. Pastineller, Rittergutsbes. a. Kochlitz, Hotel
Stadt Dresden.
Prager, Kfm. a. Beuthen, Stadt Frankfort.
Pöschold a. Coburg, und
Pistorius a. Burg, Röste., weißer Schwan.
Purdy, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
Proger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Purucker n. Sohn, Fabrikbes. a. Zeitz, gr. Baum.
Völker, Kfm. a. Wicke, goldne Sonne.
Rothschild, B. u. C., Röste. a. Köln, alte Burg 14.
Rohland, Def. a. Grünberg,
Ritter n. Frau, Gerber a. Zeitz, und
Rau, K. u. C., Röste. a. Gießenstock, grüner Baum.
Heinholdt, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gotha.
Reiß a. Niedersteinen, und
Reiß a. Stuttgart, Röste., Hotel Stadt London.
Reincke, Gerber a. Kirchhain, goldne Sonne.
Rosenberg, Ekt. a. Blankenhain, II. Fleischerg. 6.
Reimann, Kfm. a. Elbersfeld, Katharinenstr. 19.
Reit, Kürschnerf. a. München, Brühl 45,
- Richter, Weißgerber a. Kohren, und
Richter, Lederhdlt. a. Bohnich, hohe Lilie.
Rudolph, und
Richberg a. Hirschfeld, Lederhdlt. Ritterstr. 7.
Rosenblüth, Tinkäfer a. Königshafen, Kleine
Fleischergasse 8.
Rosendahl, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Rothe, Kfm. a. Glauchau, Kirchg. 1.
Ruhl, Eisenb.-Beomter a. Gassel,
Reimann a. Augsburg, und
Reimann a. Ulm, Röste., Hotel zum Palmbaum.
Rödiger n. Frau, Eisenb.-Dir. a. Frankf. a/M.,
Rink, Kfm. a. Copen, und
van Raalte, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Bav.
Röder, Kfm. a. Fürth, Stadt Köln.
Raft, Schuhm. a. Oranienbaum, St. Oranienb.
Röller, Fabr. a. Görlitz, Hot. z. Kronprinz.
Römer,
Rosenberg, Röste., und
Rempf, Chemiker a. Berlin, Hot St. Dresden.
Röde, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Rühling, Kfm. a. Chicago, St. Nürnberg.
Schulz, Fr. Modistin a. Hamburg, und
Strick, Kfm. a. Elbersfeld, goldner Hahn.
Schmidt, Tuchsabt. a. Grimmitzschau, Brühl 62.
Schneider, Lederfabr. a. Siegen, Ritterstr. 27.
Seidel, Fabr. a. Glauchau, blaues Ros.
Schuchardt, Spielwfabr. a. Waltershausen, alter
Amtshof 2.
Strauß a. Frankfurt a/M.,
Sträter a. Amsterdam,
Sterly a. Berlin,
Stauch a. Hamburg, und
Stern a. Frankfurt a/M., Röste., H. de Russie.
Salinger, M. u. G., Röste. a. Berlin, Ritter-
straße 44.
Süchel, Kfm. a. Dresden, Neumarkt 42.
Steger, Glaswfabr. a. Igelshieb, Gerberstr. 42.
Schäf, Fabr. aus Schneeberg, Lürgensteins
Garten 5 E.
Schmidt, Gerber a. Pegau, hohe Lilie.
Schalin, Kfm. a. Stockholm, II. Fleischerg. 23/24.
Schubert, Kfm. a. Chemnitz, Lupferg. 6.
Schönsfeld, Gerber a. Kamenz, goldne Laute.
Schlipphacke, Tuchsabt. aus Görlitz, große
Fleischergasse 18.
Schäfer, F. u. G., Gerber a. Eschwege, Ritter-
straße 11.
Schulwarter, A. u. J., Productenhdlt. a. Berlin,
Schaun, Kürschnerf. a. Baltimore, und
Singer, Hofkürschnerf. a. Karlsruhe, Brühl 45.
Simm, und
Schiedanz aus Albrechtsdorf, Glashändler,
Kirchgasse 1.
Schönher, Kfm. a. Glauchau, Reichestr. 55.
Selzer, und
Schayer a. Berlin, Röste., Grimm. Str. 4.
Schneider, Kfm. a. Danzig, Salzg. 8.
Schnepper a. Oberwischede, und
Stöhrmann a. Olpe, Lederhdlt. Brühl 39.
Simon, Bankbeamter a. München, St. Nürnberg.
Sander a. Nordhausen, und
Schmiedet, a. Braunschweig, Röste., g. Elephant.
Schäfer a. Rüdnick, und
Schippner a. Kohlfurt, Röste., Stadt Köln.
Schuhmann, Biehhdlt. a. Krebsen,
Schinke, Schuhm. a. Görlitz,
Schuhmann, Schuhm. a. Leipzig,
Schwarz und
Schäfer a. Kirchhain, Gerber, Stadt Oranienb.
Springer, Frau, a. Chemnitz, deutsches Haus.
Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, H. d. Kronprinz.
Steinert, Kfm. a. Roitzsch,
Sattler, Agent a. Delitzsch,
Stein, Kfm. a. Köln,
Schöne, Gerber a. Düben,
Schade, Conditor a. Wettin, und
Stoye, Kfm. a. Röder, weißer Schwan.
Sturm, Kfm. a. München, goldner Arm.
Schilling, Fabr. a. Dresden,
Stoypel a. Wiesenberg, und
Schiller a. Berbst, Röste., H. St. Dresden.
Stöcker, Kfm. a. Magdeburg, und
Schmidt, Lohgerber a. Wörlitz, St. Frankfurt.
Sachs a. Chemnitz,
Sachs a. Magdeburg, und
Stolle a. Bremen, Röste., Stadt Nürnberg.
v. der Steinen a. Elbersfeld,
Schwerte a. Solingen,
Schwab a. Prag,
Sundt a. Bergen,
Schaum a. Frankfurt a/M.,
Sander a. Breslau, und
Saren a. Lübeck, Röste., Hotel de Baviere.
Steinhardt n. Frau, Kfm. a. Reutlingen, und
Schmidt, Fabr. a. Chemnitz, Reichestr. 6/7.
Schöne, Bandsabt. a. Großdörsdorf, Karlstr. 9.
Schwabe, Kfm. a. Neustadt, Hot. de Pologne.
- Gesle n. Frau, Oberst a. New-York, Stadt
Hamburg.
Stein, Kfm. a. Dillnhütten, Ritterstr. 20.
Süder, Kfm. a. Elbersfeld, Ritterstr. 9.
Sünderhauf, Kfm. a. Lucka, Ritterstr. 33.
Stamm, Kfm. a. Iserlohn, Markt 3.
Schönsberg, Kfm. a. Köln o/Rh., Turnerstr. 2.
Schäfer, G. u. G., Lederfabr. a. Eschwege,
Ritterstr. 14.
Siebelist, Fabr. a. Berlin, und
Schneider, Niemernstr. a. Altenburg, Klosterg. 6.
Schulze, Tuchsabt. a. Spremberg.
Schiecke, Drechsler a. Ruhla, und
Stock, Fabr. lak. Waren a. Barmen, II. Flei-
scher. 6.
Schmidt, Gerber a. Schwarzenberg, Ritterstr 39.
Steinam, Kfm. a. Würzburg, II. Fleischerg. 20.
Schäfer und Sohn, Gerber a. Eschwege, und
Salomon, Lederhdlt. a. Berlin, Ritterstr. 11.
Siegfeld, Kfm. a. Magdeburg, Hall. G. 3.
Sommerfeld, Kfm. a. Grünberg, Thomaskirchh. 16.
Saalfeld, Kfm. a. Bärwalde, Reichestr. 9.
Schmeibidl, J. u. B., Steinhdlt. a. Böhm.-Ausfa,
Reichestr. 21.
Sulzbacher, Kfm. a. Fürth, gr. Fleischerg. 24.
Sommer, Tuchsabt. a. Sommerfeld, Neukirch 46.
Schmidt und
Schmits a. Elbersfeld, Röste., Brühl 84.
Siekel a. Bleicherode, und
Seckel a. Walsrode, Röste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Starke a. Dresden, und
Seig a. Breslau, Röste., Brüsseler Hof.
Simon, Kfm. a. Gießen,
Sudhoff, Frau a. Breslau,
Schmersahl, Geh.-Rath a. Gassel, und
Suhr, Kfm. a. Begegack, Hot. z. Palmbaum.
Schäfer a. Erfurt,
Schäfer a. Tepotz,
Schmide a. Edinburgh, und
Sa'omon a. Bernburg, Röste., Brüsseler Hof.
Siebertripp, Kfm. a. Herrnhut, Lebe's Hotel.
Sünn a. Paris,
Seufeld a. Boston, und
Schmidt n. Frau a. Adorf, Röste., grüner Baum.
Samson a. Elarholz,
Schneidewind a. Nordhausen, Röste., und
Salfeld, Fabr. a. Stadthagen, Stadt Gotha.
Schönwald, Lohgerber a. Gronau, Wolfs H. g.
Schwaedt a. Wittenberg,
Stüve a. Oldesloe,
Strottmann a. Moella, und
Schweigmann, Gebr., a. Schöneberg, Röste.,
Hotel St. London.
Swaine, Kfm. a. Sonneberg, Hotel de Prusse.
Schneider, Kfm. a. Erdmannsdorf, Brühl 82.
Schäfer, F. u. K., Tuchsabt. a. Finsterwalde,
Theaterpl. 6.
Schlesinger, S. u. W., Fabr. a. Berlin, Brühl 83.
Thatnau, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Thünne, Kfm. a. Kochlitz, hohe Lilie.
Tülf, Kfm. a. Bösen, gr. Fleischerg. 6.
Thalmann, Kfm. a. Böhnec, Stieglienzs Hof.
Thiede, Kürschner, und
Trotzsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Tillak, Tuchsabt. a. Spremberg, Markt 2.
Trömel, Gerber a. Gera, goldne Laute.
Tetzlaff, Kfm. a. Stargard, Lebe's Hotel.
Therheyden, Kfm. a. Gutin, H. St. London.
Thiersch, Wollwfabr. a. Naumburg, Nicolaistr. 6.
Leichmann, Fabr. a. Ulm, Brühl 23.
Lebzig, Kfm. a. Grünberg, Thomaskirchh. 16.
Lösche Fabr. a. Chemnitz, Reichestr. 6/7.
Lepe, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Terstegen, Kfm. a. Elbersfeld, Brühl 84.
Thümmler, Tuchsabt. a. Grimmitzschau, Brühl 62.
v. Tucher, Freiherr, Oberapp-Rath n. Tochter
a. München, und
Trümmer, Student a. Ronneburg, St. Nürnberg.
Träger, Rent. a. Hartha, w. Schwan.
Uhlig, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Uhlemann, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Waihinger, Lohgerber a. Herrnhut, Lebe's Hotel.
Vette n. Frau, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Bogler, Kfm. a. Augsburg, Brühl 78.
Völz, Bijouteriesabt. a. Hanau, Reichestr. 4.
Völtel nebst Frau, Lederhdlt. aus Eisenberg,
Ritterstraße 7.
Völker, Gerber a. Eisenberg, Ritterstr. 14.
Voicht, Lederhdlt. a. Bergst, hohe Lilie.
Welke, Lederfabr. a. Eschwege, Ritterstr. 14.
Wolff, Kfm. a. Darkehmen, gr. Fleischerg. 6.
Wasmuth, Tuchsabt. a. Görlitz, neue St. 13.
Wäntig, Kfm. a. Großdörsdorf, Brühl 75.
Weider, Gerber a. Berbst, weißer Schwan.
Wuß, Kfm. a. London, und
Wachsmuth n. Frau, Kfm. a. Minden, Hotel
Stadt Dresden.

Wohl, Kfm. a. Lobosig.
 Wagner, Kfm. a. Kempten,
 Webers, Kfm. a. Chemnitz, und
 Wunderlich, Fabr. a. Zwidau, Lebe's Hotel.
 Walther, Kfm. a. Breslau, h St. London.
 Wohlfarth, Rauchwhdler. a. Kempten, und
 Weichardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Weigel, Kfm. a. Wittstock, goldne Sonne.
 Winsler, Kürschner, und
 Wagner, Gerber a. Dahme, goldnes Einhorn.

William a. Boston,
Walshmann a. Lübeck, und
Widdekind a. London, Röste., Hotel de Baviere.
Wiener a. Königsberg,
Wolz a. Gotha,
Wiegmann a. Philadelphia,
Walb a. Darmstadt, und
Wanner a. Stuttgart, Röste., H. J. Palmbaum.
Willart, Museumsbes. a. Schivelbein, und
Wendisch, Rsm. a. Dresden, grüner Baum.

Wagner, Rechtsanwalt a. Dößl, S. de Bologne.
 Zippert, Fabr. a. Chemnitz, Reichsstr. 6. 7.
 Ziesche, Tuchfabr. a. Guben, Hall. S. 5.
 Zippel, Fabr. a. Meerane, Brühl 23.
 Zeiler, Kfm. a. München, Hot. de Bologne.
 Zumpf, Kürschner a. Wittenberg, w. Schwan.
 Zweck, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Zobel, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
 Zimmermann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Zasche, Glashütte. a. Gablonz, Kirchq. 1.

Nachtrag.

D Leipzig, 6. April. Den gerechten Unwillen des Publicums zog sich heute Vormittag eine auf dem Fleischerplatze mit Kränzen und Guirlanden feilhaltende Witwe vom Lande dadurch zu, daß sie auf ihre schwachsinnige Tochter mit einem Stück Latte losflog; man übte sofort Lynchjustiz an ihr aus und es blieb der Frau nichts übrig, als sich vor den ihr zugedachten weiteren Miss-handlungen durch die Flucht zu retten. In dem Atelier eines Photographen fand sie endlich ein Versteck, welches jedoch sofort in bedrohlicher Weise von einer zahlreichen Menschenmenge belagert wurde. Schließlich erschien ein Polizeidiener, der Mutter und Tochter unter großer Nachfolge von Menschen nach der Polizei abführte. — Zwischen Connewitz und Lößnig ist heute Nachmittag ein großer Strohfeim in Flammen aufgegangen.

* Leipzig, 6. April. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind auf dem Fettviehmarkt im Pfaffendorfer Hofe überhaupt 319 Stück Schweine, 140 Stück Rälber, 66 Stück Kinder und 128 Stück Schöpse zum Verkauf gestellt und ohne Ausnahme in flottem Verkehr umgesetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 125 $\frac{7}{8}$; Franzosen 178 $\frac{1}{2}$; Desterr. Credit-Actien 125 $\frac{3}{4}$; do. 60r Loose 83; do. Nationalanleihe 56 $\frac{3}{4}$; Amerik. 88 $\frac{1}{4}$; Italiener 55; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 175 $\frac{1}{8}$; Berlin-Görlitzer do. 74 $\frac{5}{8}$; Sächs. Bank-Actien 119; Lürt. Anl. 40 $\frac{1}{2}$; Rhein.-Naheb. —; Badensche Prämienanl. 103 $\frac{3}{4}$. Stimmung: fest; Geschäft ohne Anregung.

Berlin, 6. April. Berg.-Märk. G.-B.-Act. 128 $\frac{3}{4}$; Berl.-Anhalter 182 $\frac{5}{8}$; Berl.-Görl. 75; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stett. 130 $\frac{5}{8}$; Bresl.-Schweid.-Freib. 110 $\frac{1}{4}$; Köln-Wind. 118 $\frac{5}{8}$; Gosel.-Oberb. 105 $\frac{1}{2}$; Glatz. Carl-Ludw. 88 $\frac{1}{2}$; Löbau-Bittauer 56 $\frac{3}{4}$; Mainz-Ludwigsh. 134; Medlenb. 73 $\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A. 175 $\frac{1}{8}$; Osterr.-Franz. Staatsbahn 177 $\frac{3}{4}$; Rheinische 113 $\frac{3}{4}$; Rhein. Naheb. 27 $\frac{5}{8}$; Südb. (Komb.) 125 $\frac{1}{4}$; Thür. 135; Preuß. Anleihe 5% 102 $\frac{1}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{1}{2}$; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{1}{4}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105 $\frac{1}{8}$; N. Sächs. 5% Anleihe 105 $\frac{1}{2}$; Osterr. National-Anl. 57 $\frac{1}{4}$; do. Credit-Loose 90; do. 105 $\frac{1}{2}$; do. von 1860 83 $\frac{7}{8}$; do. v. 1864 70 $\frac{5}{8}$; do. Silber-Anl. 62 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 81 $\frac{1}{4}$; Russ. Prämien-Anleihe 135 $\frac{1}{2}$; do. Poln. Schatzobligationen 67; do. Bank-Noten 80 $\frac{1}{2}$; Amerik. 88 $\frac{1}{8}$; Darmst. do. 110 $\frac{5}{8}$; Genfer Credit-Actien 23 $\frac{1}{2}$; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 112 $\frac{1}{2}$; Meiningen do. 106 $\frac{1}{4}$; Preuß. Bank-Anth. 147 $\frac{7}{8}$; Osterr. Credit-Act. 125 $\frac{1}{4}$; Sächsische Bank-Actien 119 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 83 $\frac{1}{2}$; Italienische 5% Anl. 51 $\frac{1}{8}$; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{3}{8}$. — Wechsel. Amstel-dam f. S. 141 $\frac{1}{2}$; Hamburg f. S. 151; do. 2 Mr. 150 $\frac{1}{4}$; London 3 Mr. 6.23 $\frac{3}{8}$; Paris 2 Mr. 81 $\frac{1}{4}$; Wien 2 Mr. 80 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. Mr. 2 Mr. 56.26; Petersburg f. S. 89 $\frac{1}{4}$; Bremen 8 F. 111 $\frac{1}{2}$. Still.

8 L. 111 $\frac{1}{8}$. Stu.
 Frankfurt a/M., 6. April. Preuß. Gassen = Anweisungen 105;
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner
 Wechsel 119 $\frac{5}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{8}$; Wiener Wechsel 94 $\frac{5}{8}$;
 6% Verein.-St.-Unleihe pro 1882 87 $\frac{1}{2}$; Österreich Credit-
 Actien 293; 1860r Loose 83 $\frac{1}{4}$; 1864r Loose 122; Österr.
 Metall. —; Bayer. 4% Präm. - Unleihe
 105 $\frac{3}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerst. Anl. —; Staatsbahn 313;
 Bad. Loose 103 $\frac{3}{8}$; Darmst. Bankact. 284 $\frac{1}{2}$; Lomb. —. Watt.
 Wien, 6. April. (Börbörse.) Österr. Staats-Eisenb.-Actien
 —; do. Credit-Act. 296.30; Lomb. Eisenb.-Actien 234.—;
 Loose von 1860 103.60; Napoleon'd'or 9.99 $\frac{1}{2}$; Franco 156.25;
 Tugla 221.50. Stimmung: matt, unbelebt.

Anglo 321.50. Stimmung: inaktiv, unbestimmt.
 Wien, 6. April. Amtliche Notirungen. (Geldcours.)
 Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 62.50; do. in Silber 70.50;
 1860er Loope 103.—; Bankactien 729.—; Creditactien 293.90;
 London 125.30; Silberagio 123.25; f. f. Münzducaten 5.93.
 — Börsen-Notirungen vom 5. April. Metalliques
 à 5%o —.—; Nationalanl. —.—; 1860er Loope 103.60; 1864er
 Loope 128.50; Bankactien 731.—; Creditactien 296.—; Credit-
 Loope 166.75; Böh. Westbahn 192.25; Galiz. Eisenb. 218.50;
 Lombard. Eisenb. 234.10; Nordbahn 235.—; Staats-Eisenbahn
 London 124.90; Paris 49.70; Napoleonsd'or 9.98.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Wolf. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nrn. 4 u. 5.

Wien, 6. April. (Schluß-Notirungen.) Metalliques
 à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; National-
 anlehen ——; Staatsanl. von 1860 103.25; do. 1864 128.30;
 Bankact. 730.—; Actien d. Creditanstalt 293.90; London 125.25;
 Paris ——; Silberagio 123.25; f. f. Münzducaten 5.93;
 Napoleonsd'or 10.04; Galizier ——; Staatsh. 331.50; Lomb.
 232.75; Papier-Rente 62.70; Silber-Rente 70.50. Matt.
 232.75; Papier-Rente 62.70; Silber-Rente 70.50. Mittag, Consols 93¹/₁₅;

London, 6. April. (Schluß.) Mittags - Consols 93 $\frac{1}{16}$; Italiener pr. Mai 55 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 83 $\frac{3}{8}$; Türken —.
Paris, 6. April. (Eröffnung.) 3% Rente 70.37; Ital. 5% Rente 55.80; Oesterr. Staats-Eisenbahn - Actien 663.75; Credit-mobilier - Actien —.—; Lomb. Eisenbahn - Act. 475.—; Lombard. 3% Prior. —.—; 6% Ber. St. pr. 1882 95 $\frac{1}{8}$. Tendenz: Fest.

Paris, 6. April. (Schluß.) 3% Rente 70.35; Italien.
 5% Rente 55.82; Deut. St.-Eisenb.-Actien 663.75; Credit-
 mobilier-Actien 273.—; Lomb. Eisenb.-Actien 475.—; Lombard.
 3% Prior. 228.50; 6% Ber. St. pr. 1882 94¹⁵/₁₆; Ital.
 Tabaks-Anleihe 421.—. Tendenz: Rubig.

New-York, 5. April. Gold-Agio Eröffnung $131\frac{3}{8}$; Siling
131 $\frac{3}{4}$; Wechselcours auf London in Gold 108; 6% Ameri-
kanische Anleihe pr. 1882 $119\frac{1}{4}$; do. pr. 1885 $116\frac{5}{8}$; 1865er
Bonds $113\frac{5}{8}$; Illinois $138\frac{1}{4}$; Elektroahn $34\frac{1}{4}$; Baumwolle,
Widdl. Upland $28\frac{3}{4}$; Petroleum raff. 32; Mais 0.91; Mehl
(extra state) 6.45 bis 7.05. Goldagio schwankte während der
Börse bis um $\frac{3}{8}$.

Börse bis um $\frac{7}{8}$.
Liverpool, 6. April. (Baumwollenummert.)
Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger
Stimmung. Muthmaßl. Umsatz 8000 B. Preise unverändert.
Heutiger Import 51,625 Ballen, davon 17,625 Ballen Ameri-
kanische und 10,750 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites
Telegramm. Umsatz 8000 B. Stimmung: ruhig. Middl.
Upland $12\frac{1}{4}$, Middl. Orleans $12\frac{1}{2}$, Middl. Fair Dholerah
—, Middl. Dholerah —, Fair Egyptian $13\frac{1}{8}$, Fair Dholerah
 $10\frac{1}{4}$, Fair Broach $10\frac{1}{4}$, Fair Dmra $10\frac{1}{2}$, Fair Madras $9\frac{3}{4}$,
Fair Bengal $8\frac{1}{2}$, Fair Smyrna $10\frac{5}{8}$, Fair Pernam $12\frac{3}{4}$.
Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 6. April. Weizen pr. d. M.
 — G., pr. Frühjahr 62 G., R. — Roggen loco 52 G.
 pr. d. M. — G., pr. Frühj. $51\frac{3}{4}$ G., pr. Mai-Juni $50\frac{1}{2}$ G.
 Juni-Juli $50\frac{7}{8}$ G., Juli-August $49\frac{1}{4}$ G., still, R. 3000. —
 Spiritus loco $15\frac{11}{24}$ G., pr. d. M. — G., pr. Frühj. $15\frac{13}{24}$ G.
 pr. Mai-Juni $15\frac{7}{12}$ G., pr. Juni-Juli $15\frac{11}{12}$ G. Juli-August
 $16\frac{1}{4}$ G., matt, R. 60,000. — Rübel loco $9\frac{5}{6}$ G., pr. d. M.
 — G., pr. Frühjahr $9\frac{2}{3}$ G., pr. Mai-Juni $9\frac{3}{4}$ G., pr.
 Juni-Juli $9\frac{7}{8}$ G., pr. Herbst $10\frac{5}{24}$ G., fest, R. 2400. —
 Hafer pr. Frühj. $31\frac{3}{8}$ G., R. —
 Breslau, 6. April. Roggen Frühjahr $47\frac{3}{4}$; Spiritus $14\frac{7}{8}$
 Rübel Frühj. $9\frac{1}{2}$.
 Stettin, 6. April. Roggen 51; Spiritus $15\frac{1}{4}$; Rübel
 Frühjahr $9\frac{11}{12}$.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 7. April. (Reichstag.) Der Abgeordnete Hagen (Berlin) hat einen Antrag eingebracht, dahin gehend: der Reichstag wolle erklären, daß die Verordnung des Bundes-Präsidiums vom 22. December 1868, betreffend die Einführung der in Preußen geltenden Vorschriften über die Heranziehung der Militär-Personen zu Communal-Auflagen im ganzen Bundesgebiet durch den Artikel 61 der Bundes-Verfassung nicht gerechtfertigt und daher, insofern sie der verfassungsmäßigen Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstags entbehre, als eine rechtswirksame Norm für die einzelnen Bundesstaaten nicht zu erachten sei. Dieser Antrag, von Günther, Udermann, Gebert und Schwarze dringend empfohlen, wurde an eine Commission verwiesen.

Paris, 5. April Abends. Im Gesetzgebenden Körper wurden heute die Berhandlungen über die innere Politik beendigt. Bei der Debatte über das Budget des Finanzministeriums erklärten die Deputirten Louvet und Magnin die Aufrechterhaltung des Friedens für die erste Bedingung, um eine günstige Lage der Finanzen herbeizuführen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Außerordentliche Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1969.

Aerztliches Gutachten über den Bau einer Kaserne für 3000 Mann in Schloss Pleißenburg.

Der „Verein für Gesundheitspflege“ ist vom Städtischen Vereine zu Leipzig aufgefordert worden, sich vom Standpunkte der Gesundheitspflege darüber auszusprechen: ob die unter dem Namen Schloss Pleißenburg bekannten Gebäude sich zur Militärkaserne für eine Mannschaft von 3000 Mann eignen, oder ob sie auf dem Wege des Umbaus oder Neubaues voraussichtlich so umgestaltet werden könnten, daß sie den Anforderungen der Gesundheitspflege genügen.

Indem der unterzeichnete Verein dieser Aufforderung entspricht, wird er nachstehende Fragen möglichst kurz und übersichtlich zu beantworten bemüht sein:

1) Welche Anforderungen stellt die heutige Gesundheitspflege für den Bau einer Militärkaserne auf?

2) Werden diese Anforderungen von der jetzt in Schloss Pleißenburg bestehenden Kaserne erfüllt, oder können sie voraussichtlich durch zweckentsprechende Änderungen erfüllt werden?

3) Wenn dies nicht der Fall sein sollte, ist es dann zu befürchten, daß daraus Nachtheile a) für die Bewohner der Kaserne? und b) für die umwohnende Nachbarschaft entstehen?

ad 1) Bei Beantwortung der Frage nach den Anforderungen der heutigen Wissenschaft der Gesundheitspflege an den Bau einer Militärkaserne wird es der vorliegenden Sachlage entsprechen: nur diejenigen Erfordernisse zu berücksichtigen, welche sich auf Baugrund, Lage, Form des Bauplanes und Eintheilung des Hauses beziehen, — ohne dabei das Gebiet der Bautechnik zu betreten. Statt ferner die eigene Überzeugung voranzustellen, wird es in den Augen aller Dergenigen, welche in wichtiger Angelegenheit ruhige und objective Prüfung wünschen, zweckmäßiger erscheinen, wenn die Frage durch Aussprüche anderer Sachverständigen ihre Antwort erhält, und zwar durch Aussprüche, welche auf Grund anderweitiger Erfahrungen und Beobachtungen ohne die geringste Bezugnahme auf das vorliegende Untersuchungsobject geschehen sind und veröffentlicht wurden.

Über die Einrichtung von Kasernen spricht sich Dr. C. Stroemer in seinen „Maximen der Kriegsheilkunst“ (Hannover 1861) dahin aus, daß der Bauplatz ein hoher, trockener Baugrund, welcher den freien Abzug der Flüssigkeiten und des Grundwassers gestattet, sein müsse, und fügt noch ausdrücklich hinzu: „das Terrain darf nicht muldenförmig vertieft sein“. — Bezüglich der Orientierung des Gebäudes wünscht er die Fenster der Wohnräume und der von ihnen getrennten Schlafräume nach Süden gerichtet, und nur wenn dies nicht möglich ist, könne die Richtung nach Südosten gestattet werden. Ästhetische Rücksichten dürfen niemals den Grund abgeben, von dieser Forderung abzuweichen.“ — Über die Form des Gebäudes sagt er: „Die Kaserne darf keine von Gebäuden umschlossene Höfe darstellen und keine stark vorspringende Flügel haben. Die nötigen Flügel dürfen nur etwa 25 Fuß weit aus der Fassade hervorspringen.“

Mit diesen Worten des verdienten Generalstabsarztes der früheren hannoverschen Armee stimmen die Anforderungen in allen Theilen überein, welche der f. preußische Stabsarzt Dr. C. Kirchner in seinem „Lehrbuch der Militärhygiene“ (Erlangen, Ende 1869) auf Grund des „Reglements über die Einrichtung und Ausstattung der Kasernen für die f. preußischen Truppen“ vom Jahre 1843, und auf Grund der „Geschäftsordnungen für die Verwaltung der f. preußischen Garnisonsanstalten“ vom Jahre 1843 und 1867 aufstellt. Auch er verlangt als Bauplatz ein Areal, welches frei und außerhalb größerer Häuserkomplexe in hoher Lage, möglichst trocken und ohne organischen Detritus, zur raschen und vollkommenen Befestigung fester und flüssiger Abgänge geeignet sei. „Es bedarf deshalb“, sagt er, „einer sorgfältigen Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse, ehe man einen so wichtigen Entschluß faßt; Opportunitätsgründe dürfen dabei nie entscheidend sein, sie sind den hygienischen gegenüber nebenschließlich und wechseln mit der Zeit und den Verhältnissen.“ Von allen Bedingungen ist die Wahl eines gesunden Bauplatzes die wichtigste, da die Folgen gewöhnlich andauernd und unabänderlich sind; Nichtbeachtung dieses

Punktes macht sich dann durch die oft lange Reihe von Jahren geltend, während welcher solche Bauten im Gebrauche sind, und ist meist durch nichts wieder gut zu machen. — Was die Orientierung anlangt, so soll das mit trockenen Grundmauern und gut ventilirter Unterkellerung versehene Gebäude eine Längsrichtung von Nordost nach Südwest haben, damit die Vertheilung von Licht und Wärme möglichst gleichmäßig sei. — Unter den verschiedenen Formen des Bauplanes verwirft er das „System der geschlossenen Höfe“; denn „hygienisch ist dies die schlechteste Construction“. Die Höfe sind „eine Quelle beständiger Verunreinigung für die Quartiere, nicht nur durch die stagnirende faule Luft, die in ihnen herrscht, sondern auch durch den Schmutz, der mit dem lebhaften Verkehr der Mannschaften eingeschleppt wird, und durch die Staubmassen, die der eingesperrte Wind emporwirbelt. Am ungefundesten sind unter diesen Verhältnissen die Parterrellokale, sie sind meist feucht, dunkel und schlecht ventilirt.“ „Biel besser ist lineare Anordnung der Gebäude, höchstens mit kurz vorspringenden Flügeln.“ Die Gebäude sind am zweckmäßigsten nach dem von der englischen Commission empfohlenen „Blocksystem“ zu bauen, so daß jeder für sich bestehende Pavillon nur ein oder zwei zur ebenen Erde liegende Zimmer enthält. Aus ökonomischen Rücksichten kann man wohl auch zweistöckige, d. h. aus Erdgeschoss und Bel-Etage erbaute, Kasernen zulassen. „Mehr als zwei Stockwerke erschweren die Ventilation der Räume und die Communication der Mannschaften, deren Kräfte durch das beständige Auf- und Absteigen in hohem Grade consumirt werden; der Dienst wird dadurch erschwert und die Reinlichkeit leidet.“ „Kompagnieweisces Kasernement vereinigt vielleicht am besten die Anforderungen der Gesundheitspflege mit denen der Ökonomie, Verwaltung und Disciplin.“ Das sogenannte „Corridor-System“ macht Licht- und Luft-Zutritt erheblich schwieriger, begünstigt die Verbreitung verdorbener Luft von einem Zimmer zum andern; Corridore sind nur zulässig: wenn sie nur auf einer Seite liegen; wenn die Zimmer in der Corridorwand Fenster haben, welche nebst den Thüren den Corridorenstern entsprechen; und wenn jeder Corridor durch Fenster an den schmalen Wänden selbstständig und kräftig ventilirt wird. Verwerthlich ist die Anordnung der Stuben zu beiden Seiten des Corridors oder Communication der einzelnen Stuben untereinander; das ganze Haus wird dadurch ein vielfacheriges Zimmer.

In ähnlicher Weise hat sich in Frankreich der „Conseil de la salubrité de la Seine“ ausgesprochen; derselbe verlangt außerdem: daß die etwaigen Höfe sehr geräumig und mit Bäumen bepflanzt sein sollen, — daß man durch besondere Zugessen bei den Latrinen und entsprechende Vorrichtungen bei den Pissoirs den übeln Geruch beseitige, — und daß man Corridors nur dann zulasse, wenn sie an beiden entgegengesetzten Enden mittels großer Deffnungen beständig kräftig ventilirt werden. (Tardieu, dictionnaire d'hygiène publique, Paris 1862, t. I. p. 350.)

Ebenso verlangt auch der französische Oberstabsarzt Michel Lévy in seinem „Traité d'hygiène publique“ (Paris 1850, S. 611) hoch und frei gelegenen Bauplatz, — Fensterrichtung nach Süden und möglichst große Wohnräume, — sorglich überwachten Abzug der Kloaken oder fosses mobiles, — und fügt mit Bedauern hinzu: „Der größte Theil der Gebäude, welche jetzt als Militärkasernen benutzt werden, sind ursprünglich nicht für diesen Gebrauch erbaut und ihre in Folge dessen fehlerhafte Raumtheilung hat übeln Einfluß auf die Salubrität der betreffenden Räumlichkeiten, auch wenn die Gebäude mit Aufwand großer Kosten umgebaut würden.“

Überblickt man die vorstehend mitgetheilten Aussprüche Sachverständiger, so wird man erkennen, daß sich in ihnen eine nicht gewöhnliche Übereinstimmung fundiert, welche um so höher zu erachten ist, da die verschiedenen Verfasser während eines Zeitraumes von 19 Jahren von einander unabhängig beobachtet und geschrieben haben, verschiedenen Schulen, verschiedenen Ländern und verschiedenen Volksstämmen angehören. Das Gewicht der Aussprüche wird noch dadurch verstärkt, daß sie nicht nur von einzelnen, wenn auch noch so ausgezeichneten Stabsärzten Deutschlands und Frankreichs herrühren, sondern daß sie zum Theil auch das Resultat von gemeinsamen Berathungen und Abstimmungen Sachverständiger sind, also der Beobachtung und Erfahrung Mehrerer entspringen.

Man würde in der gesammten neuern Literatur der Hygiene vergeblich nach einem einzigen Widerspruch suchen; wohl aber ließen sich noch zahlreiche mit ihnen im Einklang stehende Stellen aufführen, — wie denn auch jeder im Sinne der Gegenwart gebildete Arzt seine Zustimmung zu ihnen wird erklären müssen.

ad 2) — Die Frage: ob diese Anforderungen der Hygiene durch die in Schloß Pleißenburg befindliche Kaserne jetzt erfüllt werden, oder künftig erfüllt werden können, — ist für jeden bereits beantwortet, welcher die Verhältnisse jener Baulichkeiten kennt.

Statt auf einem hochgelegenen trockenen Baugrunde, welcher freien Abzug der Flüssigkeiten und des Grundwassers gestattet, ist die Pleißenburg auf einer Stelle des Bodens erbaut, welche muldenförmig vertieft ist. Dies zu beweisen, braucht man nur an den Umstand zu erinnern, daß man von der inneren Stadt Leipzig (resp. von der Burgstraße) gegen das Schloß nicht bergauf, sondern bergabwärts zu gehen und einen für die im Uebrigen ebene Lage der Stadt nicht unerheblichen Abhang herabzusteigen hat. Die nordöstlich von der Pleißenburg gelegene innere Stadt hat in den benachbarten Straßen etwa die Bodenhöhe des Marktplatzes, welcher 21 Ellen über dem als Nullpunkt angenommenen Fachbaum des Böhlig-Chrenberger Mühlwehres gelegen ist, — während die Bodenhöhe des Kasernen-Hofraumes nur 14,360 Ellen beträgt. Es ist also letzterer um 7 Ellen (= 4 Meter) tiefer gelegen, als der benachbarte Stadtteil. Der südöstlich vom Schloß gelegene Königsplatz hat in seinem vorderen Theile eine Bodenhöhe von 26,500 Ellen, — und die westlich vor dem Schloß gelegene Promenade, gegenüber der katholischen Kirche, eine Bodenhöhe von 16,640 Ellen. Beide sind also ebenfalls höher gelegen, so daß auf drei Seiten der Abfluß dadurch gehemmt wird, daß die Kaserne von höherem Boden umgeben wird; nur gegen Nordwesten (in Reichels Garten) findet sich tiefer gelegenes Terrain.*)

Leider kann aber auch nach dieser Seite ein Abzug der unreinen Flüssigkeiten, des Wirtschaftswassers und des Urins der Pissoirs nicht stattfinden: denn rings um das Schloß sind die städtischen Schleusen (Siele) höher gelegen, als der Boden des Schlosses. Die daselbst befindliche Kaserne ist also ohne Abzug der unreinen Flüssigkeiten (!) und da, wegen des nötigen Gefälles und der geringen Tiefe an der äußersten Ausslußstelle, die städtischen Schleusen nicht niedriger gelegt werden können, so ist es völlig unmöglich, freien Abzug der Flüssigkeiten künftig zu beschaffen, selbst wenn man den Aufwand erheblicher Kosten für diesen Zweck nicht scheuen wollte.

Gegenwärtig wird der Baugrund von Feuchtigkeit der Latrinen, der Pissoirs und abfließenden Wirtschaftswässer vielfach durchdrungen. Der an und für sich feuchte, sumpfige Boden wird hierdurch keineswegs für die Gesundheit der Anwohner vortheilhaft. Ein Theil der abfließenden Wässer sammelt sich in einem offenen Graben, welcher die Südseite und Westseite des Schlosses umzieht und welcher zur Sommerszeit durch seine unangenehmen Dünste schon wiederholt zu Klagen Anlaß gegeben hat. Zufüllung des Grabens wäre sehr wünschenswerth. Das Pflaster des Schloßhofes ist nur 7 Fuß höher als der Graben, letzterer nur um 1½ Fuß höher als der Spiegel des benachbarten Pleißenflusses. Da nun aus der nahegelegenen Pleiße in den diesem Flusse zum Theil parallel verlaufenden Graben bei hohem Wasserstande in Folge stärkeren Seitendrudes regelmäßig Wasser tritt, — da außerdem der Graben mit einer aus der Burgstraße nach Reichels Garten abfließenden, Kloakeninhalt abschließenden Schleuse in theilweise Verbindung (als eine offene Schnittrinne) steht und sich seinem Wasser diese Abfuhrstoffe beimischen, — so bildet dieser Graben eine Gesundheitsgefährlichkeit von so ernster Bedeutung, daß seine Beseitigung im Interesse der Bewohner des Schlosses nachdrücklich gefordert werden müßte.

Was nun die Form des Bauplanes und die Fensterrichtung anbelangt, so ist zu erwähnen, daß das Schloß in dem vom Standpunkte der Gesundheitspflege gänzlich zu verwesenden „System Bauban“ erbaut worden ist, so daß die Gebäude einen vollständig geschlossenen Hof umgeben. Der innere Hofraum bietet aber eine nur geringe Fläche, weil derselbe nicht in der Form eines Bieredes, sondern in der eines rechtwinkligen Dreieckes, und durch verschiedene vorspringende Baulichkeiten noch verengt, von mehrstöckigen Gebäuden eingeschlossen wird. Die Fensterrichtung der von den Mannschaften bewohnten Räume ist im alten Theile des Schlosses (dem „Trotz“) nordöstlich und südwestlich, in der neuen Kaserne überwiegend südlich und westlich.

Die dreieckige Fläche des Hofs muß sich um so nachtheiliger erweisen, als man im Jahre 1844 den wenig glücklichen Gedanken gehabt hat, in den nördlich gelegenen spitzen Winkel des Hofs (der sich also gegen Süden öffnet und der Sonne volle Wirkung gestattet) einem Abtritt zu erbauen, welcher in mehreren Stockwerken

*) Nach den Untersuchungen von Dr. Thomas kommen in diesen tiefer gelegenen Stadttheilen die Wechselseiter besonders häufig vor. (Archiv der Heilkunde VII. S. 389.)

von Chargirten, Militärgefangenen, Schülern der Bauschule u. s. w. benutzt wird. Wer einmal an heißen Sommertagen die Ausdünstungen jener Stelle empfunden hat, der wird wohl auch ohne hygienische Vorkenntnisse eine derartige Nachbarschaft für einen Schulraum, für Gefängnisse, sowie für die Schlafälle, welche oberhalb der Wirtschaftsräume und oberhalb der Dampfküche (!) sich befinden, nicht allzu zweckmäßig erachten! Auch an anderen Orten tragen die Aborte zur Luftverschlechterung bei, indem sie theils von ungenügender Ausdehnung für die Zahl der Benutzenden sind, theils in das Mauerwerk Fäkalstoffe in solcher Menge haben austreten lassen, daß dieselben durch die dicken Festungsmauern gedrungen und die dunkelbraunen, viele Quadratfuß großen Flecke an der Außenseite des Gebäudes zu sehen sind.

Derartige Vorkenntnisse würden unerlässlich sein, wenn man nicht wüßte, daß der Bau der Pleißenburg bereits im Jahre 1551 von Kurfürst Moritz begonnen und später von seinem Bruder August vollendet wurde, — also zu einer Zeit, wo man die Forderungen der Gesundheitspflege nicht kannte. Der Bau wurde damals ausschließlich im fortificatorischen Interesse ausgeführt; es darf nicht Wunder nehmen, daß er nach 300 Jahren in anderer Weise verwertet den berechtigten Ansprüchen nicht zu genügen vermag. Das große unter dem Namen „Trotz“ bekannte Mittelgebäude wird jetzt von etwa 600 Mann bewohnt und scheint seinem statlichen Aussehen nach guten Raum seinen Bewohnern zu bieten. Allein die 10 Fuß dicken mit Erde und Schutt gefüllten Zwischenfüllungen verringern die innere Höhe der Stockwerke beträchtlich; so erscheint das erste Stock äußerlich 25 Fuß hoch, während es im Innern nur 14 Fuß Höhe hat; das zweite Stock hat äußerlich 11 Fuß Höhe und im Innern nur 10½ Fuß; das dritte Stock ist im Innern wieder 13 Fuß hoch. Diese Höhe würde ansehnlich erscheinen, wenn nicht sämliche Räume gewölbt wären. Es entzieht aber die Wölbung oben dem Innenraume der Zimmer einen so beträchtlichen Kubikinhalt, daß die betreffenden Räume tatsächlich ihrem Lustraume nach um etwa $\frac{1}{4}$ niedriger sind, als sie vom Boden bis zum Gewölbe messen, — so daß sie also in Wirklichkeit als Räume von kaum 10 und 7½ Fuß Höhe betrachtet werden müssen. Dies ist vom Standpunkte der Gesundheitspflege eine ungenügende Zimmerhöhe. Besonders für Schlafälle, wozu im niedrigen zweiten und im dritten Stock die Räumlichkeiten benutzt werden, muß nach den heutigen Forderungen der Hygiene die Zimmerhöhe um so mehr als unzureichend bezeichnet werden*, weil diese Räume lang und schmal sind und nur an einem schmalen Ende je zwei Fenster von der mittleren Größe der Fenster in Privatwohnungen besitzen. Ein vor Kurzem noch als Schlafräume für etwa 30 Mann benutzter Raum hat nur ein derartiges Fenster!

Auch hier müssen wir hinzufügen, daß die Verwendung der Locale zu einer Zeit bestimmt wurde, als man derartige Forderungen der Hygiene noch nicht kannte, wie man sie gegenwärtig in allen civilisierten Staaten erhebt, und daß eine richtige Würdigung der Nachtheile und Gefahren, welche durch verdorbene Luft der Schlafräume herbeigeführt werden, erst den wissenschaftlichen Forschungen der letzten Jahre ihre tatsächliche Begründung verleiht. Erst in der jüngsten Zeit ist nachgewiesen worden, daß der menschliche Organismus während des Nachschlafes nicht ein verringertes, sondern ein erhöhtes Bedürfnis nach dem Sauerstoffe der atmosphärischen Luft hat und daß die Nichtbefriedigung dieses Bedürfnisses unausbleibliche Nachtheile für Wohlsein und Leistungsfähigkeit habe. Wäre die Kenntnis dieser Thatache bereits Eigentum der Gebildeten geworden, so würden die Ärzte nicht mehr über ungenügend geräumige und mangelhaft ventilirte Schlafräume selbst bei wohlhabenden Familien zu klagen haben, bei denen es nur des Wollens bedurfte hätte, um dem Nachtheile zu begegnen. Man hat daher nicht die Berechtigung, bei einem solchen Zurückbleiben der Privatpersonen gegenüber den zu erhebenden Forderungen, die Behörden des ungenügenden Vorschreitens zu bezüglich, wenn sie Einrichtungen getroffen haben, die eben zu jener Zeit, als sie getroffen wurden, mit der wissenschaftlichen Erkenntnis und der allgemeinen Anschauung der Gebildeten in keinem erheblichen Missverhältnisse standen. Anders wird sich freilich die Beurtheilung in der Gegenwart verhalten. Die heutige Wissenschaft ist gegen derartige Einrichtungen ihr „Beto“ einzulegen ebenso berechtigt als verpflichtet. — Wir sehen aber wie wohl begründet die Klage des französischen Stabsarztes Michel Lévy ist, daß die ursprünglich nicht für den Gebrauch der Militär-Kasernen bestimmten Gebäude auch nach einem kostspieligen Umbau und trotz desselben durch fehlerhafte Raumtheilung im Widerspruch mit der Gesundheitspflege sich erweisen.

*) Die heutige Forderung geht auf 4 Meter Zimmerhöhe bei 5 Quadratmeter Bodenfläche, also auf 20 Kubikmeter, pro Kopf. — Das preußische Reglement empfiehlt Wohn- und Schlaf-Räume je für 8 bis 10 Mann, bei einer Zimmerhöhe von 10 bis 11 Fuß und einer Bodenfläche von 42 bis 45 Quadratfuß pro Kopf, bei Chargen von 120 bis 240 Quadratfuß pro Kopf. — In England verlangt man eine Zimmerhöhe von 10 (engl.) Fuß bei 56 bis 60 Quadratfuß Bodenfläche und Wohnräume für je 12 bis 24 Mann.

Wäre demnach die Frage: ob die Räume des Schlosses Pleißenburg gegenwärtig die an eine gesundheitlich richtige Kaserne erhobenen Ansprüche befriedigen, — nach Rücksicht des Baugrundes, der Fensterrichtung und der Raumteintheilung zweifellos zu „verneinen“, — so bliebe weiter zu beantworten: ob durch zweckmäßige Änderungen oder Neubau für künftige Zeit eine Erfüllung dieser Forderungen zu erwarten wäre?

Muß auch diese Frage beziehentlich des Baugrundes entschieden „verneint“ werden, so würde man doch glauben können, daß unter gewissen Vorsichtsmaßregeln (Auffüllung, sehr hohes Parterre, Tonnensystem) der von allen Seiten freigelegene Bauplatz durch seine Zugänglichkeit für Luft und Licht sich empfehlen möchte, wenn man daselbst ein einzelnes Gebäude in der Richtung von NO nach SW aufführt. Allein das gesamme Bau-Areal bedeckt mit Einschluß des Hofes und der Schloßgräben keine größere Fläche als 416,000 Quadratfuß in Form eines rechtwinkligen Dreiecks, — und die bebaute Hausfläche beträgt 120,000 □ Fuß, und daß dieses Areal für eine nach den heutigen Anforderungen nach dem Blocksystem zu bauende für 3000 Mann bestimmte Kaserne sich nicht genügend erweise, geschweige denn für die nöthigen Nebenhaupten noch Raum gewähre, bedarf nach dem früher Gesagten keines weiteren Nachweises.

In Berlin kommt auf jeden Kopf der 750,000 Einwohner betragenden Bevölkerung je 800 □ Fuß an Wohn-, Straßen- und Bau-Fläche; — die Fläche des Wohnraumes allein beträgt in Berlin 140 □ Fuß auf den Kopf. Die Pleißenburg würde einer Bewohnerzahl von 3000 Mann nur 135 □ Fuß pro Kopf bei Einrechnung des ganzen Areals gewähren, — von der bebauten Hausfläche nur 34 □ Fuß auf den Kopf.

Die Bodengröße der städtischen Baufläche ist aber keinesweges einflußlos für Leben und Gesundheit der Bewohnerschaft. Englische Statistik hat gelehrt: daß in denjenigen Theilen Londons, in welchen auf einem Ader Bodenfläche 400 Menschen leben, von je 10,000 der Bewohner jährlich 200 sterben, — in den Distrikten Londons dagegen, in denen auf 1 Ader Bodenraum nur 20 Menschen leben, sterben von je 10,000 jährlich nur 10.

Es ist also nicht nur der „Baugrund“, sondern es sind auch die „ungenügende Größe“ und die „geometrische Form“ des Areals, welche die Frage nach der künftig etwa möglichen Benutzung des Raumes, auf welchem jetzt Schloß Pleißenburg steht, zu Zwecken einer größeren Kaserne unbedingt zu verneinen zwingen.

ad 3) Wenden wir uns nun zur Beantwortung der Frage: welche Nachtheile durch eine ungenügende Erfüllung der von der Gesundheitspflege gebotenen Anforderungen für die auf 3000 Mann vermehrte Bewohnerschaft des Schlosses Pleißenburg, sowie für die städtische Bevölkerung etwa entspringen könnten, — so wird Niemand sich der ernstesten Sorgen um das Wohl Beider entschlagen können, welcher die betreffenden Verhältnisse auch nur einigermaßen zu überschauen vermag.

Es dürfte schon aus dem früher Dargelegten zur Genüge hervorgehen, daß nur bei besonders sorgfamer Anwendung der von der heutigen Hygiene gebotenen Vorbeugungsmaßregeln der betreffende Baugrund überhaupt für eine Bewohnerschaft von geringer Kopfzahl und für solche Zwecke ohne Nachteil benutzt werden kann, wo die Baulichkeiten nur während einiger Stunden des Tages als Arbeitsräume verwendet werden, — wie dies schon jetzt bei den in der Pleißenburg befindlichen Gerichtsämtern, bei der Bezirkssteuer, bei der Bauschule und dem chemischen Laboratorium der Hall ist. Zu diesen Vorsichtsmaßregeln würde, — da die Abführung der Wirtschaftswässer und Faecalstoffe durch Schwemmsiele sich nicht ausführen läßt, — ein sorgsam eingerichtetes, sorgfältig überwachtes und mit Desinfection verbundenes, streng nach allen Richtungen durchgeführtes Tonnen-System für sämtliche Abfuhrstoffe gehören, sowie völliger Neubau der zu Quartieren für Mannschaften benutzten Räumlichkeiten.

Wenn zur Zeit der Gesundheitszustand der in der Pleißenburg untergebrachten Mannschaften in minderem Grade zu klagen Anlaßung giebt, als bei der Ungunst des Baugrundes und der Räumlichkeiten zu erwarten wäre, so liegt dies wesentlich in der erwähnten freien Lage und anderen günstigen Verhältnissen, welche zur Ausgleichung dienen. Dieser Ausgleich würde aber voraussichtlich wegfallen bei etwaiger Kaserneirung von 3000 Mann auf engem Raum, und es würden vielmehr alle Gesundheitsnachtheile in verstärktem Maße eintreten, welche das Kriegshandwerk mit sich bringt und welche von so erheblichem Einfluß sind, daß sie die für andere Stände gesündesten Lebensjahre für den Soldaten zu gefährlichen machen.

Ausführliche Angaben über den Grad der Sterblichkeit in stehenden Heeren finden wir in Dr. Glatzer's fleißiger Arbeit: „Die Mortalität des Militärs und die auf selbe Einfluß übenden Momente vom Standpunkte des Statistikers.“ (Separatabdruck aus der „Wiener Medicinal-Halle“ 1862.) Allgemein bestätigt sind hiernach folgende Thatsachen:

1) Die Sterblichkeit im Militär ist selbst in Friedenszeiten

eine viel größere als bei der männlichen Civilbevölkerung aus derselben Altersklasse. —

2) Die blutigsten Schlachten haben keine solchen Verluste zur Folge, die jenen zu vergleichen wären, welche durch Seuchen und andere Krankheiten die kriegsführenden Armeen betreffen.

Die letzterwähnte Thatsache läßt sich aus alter und neuer Zeit nur zu schlagend erweisen. In den 41 Monaten des spanischen Krieges verloren die Engländer: 8999 Mann vor dem Feinde — und 24,993 durch Krankheiten. — Im Krimkriege bestand das „englische“ Heer aus 93,959 Mann; von diesen blieben 2658 (kaum 3 %) vor dem Feinde, — 1788 (kaum 2 %) erlagen den Wunden, — 12,903 (14 %) wurden invalid, — nicht weniger endlich als 16,298 (17 %) gingen an Krankheit zu Grunde! — Die „französische“ Armee zählte im Krimkriege 309,268 Köpfe, von welchen sie gegen 16,000 (oder 5 %) in oder nach der Schlacht und 77,250 (25 %) durch Krankheiten verlor. — In beiden Armeen betrug also die Sterblichkeit aus unmittelbarer Einwirkung des Kriegshandwerkes 5 Prozent; mithin ist diese Sterblichkeit durch das Kriegshandwerk nicht viel größer als die Sterblichkeit bei gefahrbringenden Handwerken der Civilbevölkerung, z. B. bei Zimmerleuten und Maurern während der Bauzeit. Dagegen ist die mittelbare Einwirkung durch Not, Entbehrung, Verpflegungsmangel, Unbilden des Klima und andere krankmachende Schädlichkeiten (unter welchen in Kriegs- und Friedens-Zeiten ganz besonders die ungenügende Luftheiterung in Schlafzälen, Kasernen und Wachtlosalen hervorzuheben) einschließlich genug um eine fünfach größere Durchschnittszahl der Todesfälle zu bewirken, — eine Zahl, wie sie von der Civilbevölkerung jetzt nicht einmal bei Seuchen dem Tode zum Opfer zu fallen pflegt.

Dass aber selbst in Friedenszeiten weit, weit mehr Soldaten sterben, als ihre Altersgenossen im bürgerlichen Kleide, ist leider eine unleugbare Thatsache. Zur Zeit der älteren Bourbonen starben in Frankreich von jungen Männern zwischen 20 und 30 Jahren aus der Civilbevölkerung 1000/oo, aus der Armee 1900/oo; — in den Jahren 1820—1826 betrug die Sterblichkeitsziffer in der Armee 19 $\frac{1}{2}$ pro mille, — und noch aus den Jahren 1832 bis 1845 ergab die Berechnung, wie in den früheren Zeiten, 19 Todesfälle auf 1000 Soldaten. — In England sterben von je 1000 Altersgenossen zwischen 20 und 25 Jahren 8,4 Civilisten und 17 Soldaten, — zwischen 25 und 30 Jahren 9,2 Civilisten und 18,3 Soldaten, — zwischen 30 und 35 Jahren 10,2 Civilisten und 18,4 Soldaten, — endlich zwischen 35 und 40 Jahren 11,6 Civilisten und 19,3 Soldaten. — In Österreich sterben von je 1000 Altersgenossen im Soldatenstande etwa 4,4 mehr, als in der Civilbevölkerung. — In Preußen berechnete man für die Zeit von 1821 bis 1830 die Sterblichkeit der Civilisten auf 10,1 und der Truppen auf 11,7. — Die neuesten Berechnungen über Gesundheit und Sterblichkeit der preußischen Armee (von Dr. Engel in: „Zeitschrift des preuß. statist. Bureau's“, Berlin 1865, Nr. 8 und 9) stützen sich auf amtliche Erhebungen während des 18jährigen Zeitraumes von 1846 bis mit 1863. Hiernach kamen auf je 1000 Mann täglich 44,87 Kranken und jährlich 9,69 Gestorbene. Die Sterblichkeit variierte jedoch nach den Waffengattungen, so daß sie bei der Infanterie am größten war, bei Cavallerie, Artillerie und Pionieren mittlere Höhe hielt und bei den Soldaten vom Train fast zur Hälfte herabsank. Uebrigens ergeben die Ziffern, daß im Laufe der Zeit, und zwar seit 1859, die Sterblichkeit bedeutend vermindert worden war. Leider belehrt uns jedoch die treffliche und gewissenhafte Arbeit zugleich, daß die einzelnen Zahlenangaben nicht auf bedingungslose Glaubwürdigkeit Anspruch machen können, denn nach den „Stärkerapporten“, „Krankenrapporten“ und „Totentlisten“ schwanken die Angaben so erheblich, daß kein einziger Rapport mit einem der beiden andern übereinstimmt und Differenzen bis zu 3 Promille sich ergeben, so daß z. B. die Sterblichkeit auf je 1000 im Jahre 1863 angegeben wird im „Stärkerapport“ mit 4,7, im „Krankenrapport“ mit 6,7 und in den „Totentlisten“ mit 6,28; — ferner speziell für das Gardecorps nach dem Stärkerapport mit 6,7, nach dem Krankenrapport mit 9,46 und nach den Totentisten mit 8,75. Ebenso differieren die Angaben für das fünfte Armeecorps zwischen 12,1 — 14,67 — und 15,02. Außerdem belehrt uns die angeführte Arbeit auch in rühmenswerther Offenheit, welchen Grund die Abnahme der Gestorbenen-Zahl zum nicht geringen Theile habe: bei Typhus, Entzündungen und andern acuten Krankheiten ist die Sterblichkeit sich gleich geblieben; „wenn die Hals- und Lungen-Schwindfuchten jetzt im Militärstande weniger Opfer fordern, so ist der tiefere Grund einmal der, daß bei dem Ersatzgeschäft jetzt schon sorgfältig darauf gesehen wird, Leute mit Anlagen zu genannten Krankheiten möglichst fern zu halten, — das andere Mal ist der Grund der, daß Kranken, namentlich unheilbare, sobald darüber nur erst Gewißheit vorhanden ist, der Civilbevölkerung zurückgegeben werden.“ Er fügt dann hinzu: „Auf diese Weise Menschenleben zu erhalten, ist sicher ein hohes militärärztliches und militäradministratives Verdienst.“

Infofern dies Wohlhabende trifft, welche für sich zu sorgen vermögen, ist das Verfahren den Aerzten und Verwaltungen als

Berdienst anzurechnen; infolfern dadurch die Sterblichkeit des Militärs scheinbar verringert wird, beeinträchtigt es die Beweiskraft der Zahlen, namentlich wenn man die Summe der auf diese Art Entfernten nicht kennt, — infolfern aber Aerzte und Verwaltung im Interesse ihrer Mannschaften die Schwerkranken in die Heimath befördern, enthält dieses Verfahren zugleich eine Anklage gegen die jetzt beim Militär übliche Hygiene.

Denn es hieße die Gewissenhaftigkeit jener Männer beschimpfen, wollteemand annehmen, daß sie nur im Interesse der kleineren Zahl ihres Rapports, also aus Schönfärberei, schwer Erkrankte den Unbilden eines Transportes und eines Wechsels der Pflege aussetzen. Indem sie dies gewiß nicht leichtfertig, sondern nach ernster Erwägung veranlassen, indem sie, um „Menschenleben zu erhalten“, die sogenannten „Unheilbaren“ in die Familie zurückzenden, geben sie damit zugleich zu erkennen, daß eben diejenigen Kranken, welche in der Pflege der Militärverhältnisse als unheilbare bezeichnet werden müssen, dies voraussichtlich nicht in der Pflege des väterlichen Hauses seien. Hierin liegt eine ernste Aufforderung zur Überwachung und Aufbesserung der Gesundheits- und Kranken-Pflege beim Militär. Um so ernster, als viele der Heimgesendeten kein väterliches Haus als Zufluchtsstätte besitzen, der Pflege liebvoller Verwandten entbehren, sondern vielmehr als Kranke auf ihren täglichen Verdienst angewiesen oder der Gemeinde zur Last fallend in kümmerlicher Weise hinleben, ohne zur Besserung und Kräftigung ihres Zustandes die geeigneten Mittel und Gelegenheiten zu finden. Ist es dann nicht eines jeden Wohlmeinenden heilige Pflicht, nach Kräften dazu beizutragen, daß in den Kasernen freundliche, helle und wohlgerüstete Wohn- und Schlafräume, daß richtig angelegte und der in Deutschland leider fast unbekannten Conversationsräume und Versammlungszimmer nicht entbehrende Krankenhäuser die Zahl der Gestorbenen thatächlich mindern, statt sie durch Heimsendung der Kranken nur scheinbar zu verminderen? —

Im October 1864 veröffentlichte Marshall Randon im pariser „Moniteur“ einen interessanten Bericht über die Sterblichkeit in der französischen Armee, nach welchem mit der längeren Dienstzeit die Zahl der Sterbefälle sich verringert. Bei einer Dienstzeit von weniger als 1 Jahr sterben hiernach von je 1000 Mann 11,45, — von 1—3 Jahren 13,38, — von 3—5 Jahren 9,30, — von 5—7 Jahren 7,40, — von 7—14 Jahren 5,45, — und von mehr als 14 Jahren 7,11 pro mille. Durch Krankheit wurde im Jahre 1842 der 23. Theil, im Jahre 1852 der 30. und im Jahre 1862 der 39. Theil des Effectivbestandes dem Dienste entzogen, so daß also gleichzeitig auch eine Abnahme der Erkrankungen mit der durch das neue Einstands-System bewirkten Verlängerung der Dienstzeit Hand in Hand ging.)

Zwar entbehren die Angaben des Marshall Randon einer Uebereinstimmung mit den von anderer Seite berechneten, und die Vermuthung dürfte nicht fern liegen, daß die oben erwähnte Ziffer von 19⁰⁰/oo der Wahrheit näher kommt, — allein die von ihm angegebene Abnahme der Sterblichkeit bei längerer Dienstzeit erscheint in hohem Grade wahrscheinlich und glaubwürdig. Auch bei anderen Berufsorten, namentlich bei Aerzten und Schullehrern, zeigen sich die nachtheiligen Einwirkungen des Berufes in späteren Jahren minder einflußreich und die Sterblichkeit nimmt ab mit der längeren Ausübung des betreffenden Berufes.

Die neueste Veröffentlichung über diesen Gegenstand ist die im gegenwärtigen Jahre veröffentlichte Arbeit des Dr. E. Ballin, Professor am Militär-Krankenhaus Val-de-grace zu Paris: „De la salubrité de la Profession militaire“. (Annales d'hygiène publique, 1869, t. I., p. 80—114.) Wir finden daselbst nicht nur die Bestätigung der obigen Angaben, sondern auch die erfreuliche Mittheilung, daß es in Frankreich durch sorgsame Vorbeugungs-Maßregeln gelungen ist, den Gesundheits-Zustand der Soldaten wesentlich zu bessern, so daß im Jahre 1866 die Zahl der Gestorbenen in den Lebensjahren 20 bis 35 nahezu (bis Hunderttheile des Promille) die gleiche geworden war. Diese Angaben sind besonders deshalb wertvoll, weil vom Jahre 1833 an und bis zum Jahre 1866 der gleiche Prozentsatz wegen schwerer Krankheit entfernt wurde, die Besserung der Sterblichkeitsziffern möglicherweise, durch Entfernung der schwer Erkrankten, sondern eine wirkliche ist.

Auch im letzten amerikanischen Kriege feierte die Hygiene durch Verringerung der Sterblichkeit glänzende Triumphe. Die ganze Armee der Nordstaaten zählte bekanntlich zu Anfang des Krieges nur 20,000 Mann und mußte daher, ebenso wie das Sanitätswesen, erst neu organisiert werden. Es kam aber den Amerikanern bei ihren noch unerprobten Einrichtungen der Berstreuungs- und der Baracken-Systeme der günstige Umstand zu Statten, daß alle Gebrechen sofort vor die Öffentlichkeit gebracht und gute und schlimme Erfolge für Jedermann bekannt wurden, was in Europa

bekanntlich nicht der Fall ist. Unter Einfluß der hierdurch erzeugten allgemeinen Kontrolle und Beihilfe brachte man es dahin, daß vom Juni 1861 bis August 1862 die Zahl der Kranken auf je 1000 nie über 87 betrug, wohl aber zu Seiten bis auf 30 promille herabging; die Sterblichkeit betrug nur 7,2 Prozent, wovon 2 Prozent auf Schlachtfeldern und im Falle von Wunden erlagen. (Evans, la Commission sanitaire des Etats-Unis. Paris, Dendu, 1865.)

Diese Erfolge überschlugen die seitherigen europäischen Leistungen erheblich und regen zur ernstesten Nachahmung an. Sie beweisen, daß erhöhte Krankenzahl und erhöhte Todenzahl bei Soldaten keineswegs vom Berufe des Kriegers untrennbar sind, sondern daß sie die aus ihren gewohnten Verhältnissen und dem selbst gewählten Berufe herausgerissene Mannschaft besonders nur dann heimsucht, wenn dieselbe zum engen Zusammenleben in schlecht und ungefund gebauten Kasernen, zum Schlafen in schlecht ventilirten Räumen, zum Genusse einer unschmauchhaften und wenig nährenden Kost genötigt werden. Es liegt also in der Hygiene das Hilfsmittel zur Beschränkung und Bekämpfung der nachtheiligen Einflüsse.

Die Anwendung dieser Hilfsmittel wird sich aber dann am segensreichsten erweisen, wenn eine epidemische Krankheit das Land überzieht. Gerade ihrem todbringenden Einflusse ist der auf engem Raum wohnende Soldat am meisten ausgesetzt, ebenso wie er für die nichtmilitärische Bevölkerung einer der wirksamsten Verbreiter der Ansteckungsstoffe ist.

Die Cholera-Konferenz des 28. und 29. April 1867 zu Weimar erklärte den Einfluß der Truppenbewegungen auf Verbreitung der Cholera nach Anhörung einer Reihe schlagender Mittheilungen für unzweifelhaft und als wirksamer wie der Civilverkehr. Sie stimmte mit dem Cholera-Congress zu Constantinopol darin überein, daß großer Zusammenfluß von Menschen in Kasernen, Lagern, bei Truppenmärschen u. s. w. eines der mächtigsten Mittel zur Verbreitung der Krankheit und zur Bildung von Herden der Epidemie seien. In ähnlicher Weise sprach sich bereits die Bayerische Commission für Aufstellung von Maßregeln zur Verhütung und Beschränkung der Cholera in §. 93 ihres 1857 veröffentlichten Berichtes aus.

Erfahrungsgemäß wirken Truppenanhäufungen nicht nur in Zeiten der Choleraepidemie als Krankheitsherde für sich und ihre Umgebung nachtheilig, sondern sie sind auch zu allen Seiten den Epidemien des Typhus, der ägyptischen Augenkrankheit und anderen Infektionskrankheiten ausgesetzt, für welche der Fäulnisprozeß ein ätiologisches Moment bildet, und übertragen diese an die mit ihnen in Berührung kommende Bevölkerung. Gegen diese Gefahren liegt das beste Schutzmittel in weiten, luftigen Wohnräumen. Für Kriege hat man deshalb das „Feldärztliche Berstreuungs-System“ der Kranken ausgebildet und für Civil- wie Militär-Krankenhäuser den „Baracken-Bau“ eingeführt. Diesem Baracken-Bau der Krankenhäuser entspricht in der Anordnung das „Block-System“ der Kasernen. Von der hiesigen Kaserne nach dem Baubau'schen System des von mehrstöckigen Häusern geschlossenen Hofes inmitten der Stadt ist eine Kaserne des Block-Systems mit der Luft zugänglichen, nur einstöckigen Kompanie-Häusern der vollständige Gegensatz: die erste ist für Bewohner und Nachbarschaft gesundheitswidrig, — die letztere entspricht den Anforderungen der heutigen Erkenntnis in Sachen der Gesundheitspflege. —

Hiermit haben wir zugleich das Endergebnis des vorliegenden Gutachtens ausgesprochen.

Zu demselben führte uns ruhige und vorurtheilslose Erwägung der vorliegenden Thatsachen und Verhältnisse. Wir hoffen, daß unsere Darlegung an geeigneter Stelle Prüfung und Berücksichtigung finden werde. Eine Verlegung von 3000 Mann in die Pleißenburg würde ein großes Unglück ebenso für die Soldaten als für die Stadt Leipzig sein. Wir können die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der Gedanke an ein solches Unternehmen niemals würde haben auftauchen können, wenn man zuvor einen mit dem Sanitätswesen vertrauten Arzt, d. h. also einen „Sachverständigen“, befragt hätte, wie dies in Frankreich und England jeden Falles geschehen wäre.

Wir schließen mit den Eingangs angeführten Worten des preußischen Stabsarztes Kirchner über die Wahl des Bauplatzes: „Es bedarf einer sorgfältigen Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse, ehe man einen so wichtigen Entschluß fällt; Opportunitätsgründe dürfen dabei nie entscheidend sein, denn sie sind den hygienischen gegenüber nebensächlich und wechseln mit der Zeit und den Verhältnissen.“ Es kann aber auch für keine Regierung eine größere „Opportunität“ geben als die Gesundheitspflege: denn diese erhöht ihrer Truppen Zahl und im Verein mit der Disciplin, deren Leistungsfähigkeit,

Der Verein für Gesundheitspflege.
Prof. med. C. Reclam, Vorsitzender.

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Hütter. — Druck und Verlag von E. Volz.